

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Kästner in Neudm.
Erscheinungs- und Redaction
Terminale von 11-12 Uhr
Redaction von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Interate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.
Stelle für Inserateannahme:
Otto Riemer, Universitätsstr. 22,
Louis Böcher, Gaisstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,400.

Abonnementpreis vierteljährlich 4^{1/2} M.
incl. Bringerlohn 5 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 M.
mit Postbeförderung 45 M.
Inserate 4gep. Coursgewiss, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

No 199.

Sonntag den 18. Juli.

1875.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 21. Juli a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Wahl eines befohlenen Stadtrathes auf 6 Jahre.
- II. Gutachten des Verfassungsausschusses über das neue Pensionsregulativ.
- III. Gutachten des Bau-Ausschusses über a) die Genehmigung eines Grundbaues an der Ecke der Schulgasse und Arealveräußerung an den betreffenden Adjacenten; b) Trottoir-Verlegung vor verschiedenen Commungrundstücken.
- IV. Gutachten des Schul- und Bau-Ausschusses über das Bauprogramm für die V. Bezirks-Schule und VI. Bürgerschule an der Arndtstraße.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Braun- und Steinkohlen** für die städtischen Schulen soll an den Mindestfordernden vergeben werden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten. Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die betr. Bedingungen im Rathhausamt einzusehen und ihre Preisforderungen daselbst bis

Sonabend den 24. d. s. Mon. Abends 5 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift „Kohlenlieferung für die städtischen Schulen“ versehen einzureichen. Die nicht versiegelten oder mit der vorgedachten Aufschrift nicht versehenen Offerten müssen unberücksichtigt bleiben. Dagegen steht es den Herren Submittenten frei, bei der am vorgedachten Tage Abends 5 Uhr in der Schulexpedition stattfindenden Eröffnung ihrer Offerten zugegen zu sein.
Leipzig, den 15. Juli 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wilisch, Ref.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen **Reihhause** in den Monaten **April, Mai, Juni, Juli, August und September 1874** verlehnten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Beifälligkeit, noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen **am 3. September d. J. an im Parterre-Local des Reihhauses öffentlich versteigert werden.**

Es können daher die in den genannten Monaten verlehnten Pfänder **spätestens den 11. August d. J.** und nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehens eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 12. August d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Reihhauses stattfinden, und zwar nur bis 27. August a. e., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Es hat also **vom 28. August d. J.** an Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen, und können sie daher von den Eigentümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erbschens wieder erlangt werden. Dagegen nimmt das Geschäft des Einlösens und Verlehens anderer Pfänder während der Auction in den gewöhnlichen Localen seinen ungehinderten Fortgang.
Leipzig, den 14. Juli 1875.

Des Rathes Deputation für Reihhaus und Sparcasse.

Museum für Völkerkunde.

Ein Doppelgeschenk aus **Woskau** verdient ebenso das eingehendste Studium seitens der Besucher, wie die dankbarste Anerkennung seitens des Vorstandes für den Schenkgeber, das ethnographische Museum in Woskau, beziehentlich den ausgezeichneten Director desselben, **Nicolaas Kerkell.**

Die Sendung ist ein wichtiger und werthvoller Beitrag zur russischen Völkerkunde und um so höher anzuschlagen, je schwieriger und kostspieliger die Beschaffung der bezüglichen Gegenstände gewesen war.

Stammt sie doch zum Theil aus dem russischen Nordasien, aus dem Gouvernment Jenisseisk, aus den Ebenen, welche der „große Fluss“ durchfließt und für die über die ungeheuren Länderstrecken in dünnster Verbreitung ausgebreiteten Romadenstämme bewohnbar macht. Obgleich, Samsjedens, Tungusen bewohnen das Gouvernment und ein Tungusen-Staatskleid ist es, das uns mit seinen sämtlichen Requisiten vorliegt!

Ein vornehmen Vertreter dieses jagdliebenden und sühnenden Völkerstammes müssen wir uns mit diesem Kostüm beileiden vor uns lebend denken. Es ist einer der Taischak, ein Uks-Keltesher oder Stammeshauptling, Klan der Tungusen am Jenissei, im Kreise Turuchansk.

Der mehrbändige Hauptling trägt eine „Malika“, d. h. eine rotthäutige Tunica, mit Gold bordirt, mit Hirschfell besetzt und mit Luchs verbrämt. An seinem perlendesehten mit rothem Tuch ausgepusteten Ledergürtel hängen ein Jagdmesser in primitiver leichter Messingheide und eine perlenverzierte Tasse, ein Feuerzeug uraltschaffter Art, ein Tabakpfeifen. Die Brust bedeckt ein schildartiges Kleidungsstück aus Leder und Tuch, ebenfalls mit Perlen verziert und verbrämt mit Pelzwerk.

Auf dem Haupte prangt eine runde Pelzmütze, bedeckt mit Perlen aus rothem Luchs. Unter dieser Pelzmütze trägt der Tungusen-Patriarch noch einen zweiten eigenthümlichen Kopfschmuck mit Glasperlen als Hauptbestandtheil.

Die Augen sind verdeckt durch Brillen, welche statt der Gläser zwei Messingstücke mit Schlitzen zeigen. Diese vorräthliche Bewehrung der Augen erscheint in jenen Gegenden durch die Klarheit des Klimas zum Schutze der Augen vor den kalten Winden geboten.

Die Hände steden in perlendesehten, ledernen Halbhandschuhen ohne Finger und halten eine metallene verzierte Peise von primitiver Gestalt und etwas massiver Art.

Um den Anzug bis auf die Füße zu vollenden, bedarf es nur noch der Untij, d. h. tungusischer

hoher Stiefel aus Hirschfell mit Lederzöhlen, und der Tunguse ist vollständig equipirt und würde von seinen Stammesgenossen mit gebührendem Respekt angesehen und in seiner Sala bewundert werden.

Das zweite Geschenk aus Woskau ist nord-asienatische Ursprungs und besteht aus einem linswoll genähten Hirschhaut-Anzug, wie ihn die Wangunen am Amur zu tragen pflegen. Diese Romaden, welche die Steppen und Gesilde am Drachenfluß oder „Schwarzen Fluß“ bewohnen, versehen vortrefflich aus Hirschhäuten zu arbeiten. Die dazu erforderliche Hirschhaut ist ein Salm. Auf diese durchsichtige, wasserdichte Blause sind Verzierungen aus ausgeschnittenem buntem Leder aufgesetzt, die sehr hübsche und originelle regelmäßige Muster bilden. Das Leder ist theils blau, theils schwarz, theils roth. Auch die Ohrläppen, ein anderer Romadenstamm, bereitet sich ähnliche Kleidungsstücke mit gleicher Geschicklichkeit. Die Eingebornen sind schwer dazu zu bringen, solche Anzüge an Fremde zu verkaufen, so daß dadurch dieses Exemplar den besonderen Werth der Seltenheit erhält.

Noch sei erwähnt, daß Herr **Karl Visk**, ein Freund des Russen, aus schlichten Kreisen drei scandinavische Klängen für die Sammlung stiftete, ein neuer hübscher Beweis dafür, daß das Interesse an dem Museum im Volke mehr und mehr Wurzel schlägt. — Ein anderer, aber ungenannter Gönner widmete Originalphotographien von drei namhaften Rothhaut-Hauptlingen Nordamerikas.

Die eine Visitenkarte giebt **Raw-Je-Re-Jil** (der fliegende Schatten), erster Hauptling der Cah-Soo-Chippeways bei uns ab, ein burlöser rothhäutiger Herr mit Friedenspfeife, Röhren, Federhaube à la Allongeperrücke, dabei aber in Hemdärmeln, die andere ein wegen seiner in dem Indianergemeinzel von 1862 verübten Grauelthaten zu Manlato durch den Denker vom Leben zum Tode gebrachter Sioux, Namens **Te-ra-je-pa**. Beide rothhäutigen Bilden sehen eigentlich alten Weibern recht ähnlich. Die dritte Photographie zeigt einen sehr braunen Herrn in europäischem Rock und Hut, Welle und Vorhemd, der unserm Prof. Kuger sehr ähnlich ist, aber thatsächlich einen aufgefärbten Indianer **Anpeta-Toloca** (anderer Tag) darstellt.
Dr. Wising.

Kunstverein.

Sonntag, 18. Juli. Das Portrait von **H. Behmer** in Weimar und das Genrebild von **Prof. Steyer** in Düsseldorf, sowie die Original-Photographien nach den Fresken **Rafaels** in der Farnesina zu Rom und die von **Louis Schulz** in Leipzig ausgeführten Stiche nach den Bildern des Reiterdenkmonumentes von

Xanthos bleiben noch 'ausgestellt. Hinzugefügt wurde eine Auswahl der bei Peter von Brognoli in Rom erschienenen Stiche nach den Tapyeten Rafaels und den Wand- und Deckenbildern desselben in den Stenzen des Vaticanus. L.

Von der Prager Hochschule.

Aus Prag, 14. Juli, wird geschrieben: Professor **Dr. Henke** wurde gestern von einer Deputation deutscher Studenten der Lese- und Redehalle begrüßt, welche ihrem Bedauern über den bevorstehenden Abgang des Gelehrten in einer Adresse Ausdruck gab. Professor Henke sprach der Deputation den Dank aus für die Anerkennung seiner kurzen Wirksamkeit in Prag und bedauerte, daß dieselbe schon zu Ende sei. Sodann gedachte er der Zeit vor wenigen Jahren, als die k. k. Regierung durch die Berufung einer Anzahl jüngerer deutscher Professoren „aus dem Reiche“ mit dem Bewichte ihrer Autorität dafür einzutreten schien, daß deutsches Geistesleben, deutsche Wissenschaft auch nach der politischen Trennung Oesterreichs von Deutschland hier und dort in innigem Zusammenhang bleiben sollen und dazu also, sagte er hinzu, fühlten wir uns freudig berufen, mitwirken zu sollen. Dann aber constatirte Redner, wie die Verhältnisse sich geändert haben, wie ungewollte Kumbgebungen dafür sprächen, daß die Vereinigung deutscher Kräfte von draußen in den Verband der Hochschulen Oesterreichs an maßgebender Stelle nicht mehr als zeitgemäß erachtet werde und wie damit auch den bereits Hereingekommenen ein Wink gegeben sei, sich nach einer Berufsstellung im alten Vaterlande umzusehen. Er berührte ferner noch den nun auch bereits bekannt gewordenen Abgang seines Collegen **Hering**, der mehr als er selbst und Andere hier in letzter Zeit für die Hebung der medicinischen Studien gethan habe und nun seine Stelle niederlege, ohne daß er schon Anstalt habe, dafür eine andere zu finden. Er sprach, daran anknüpfend, die Befürchtung aus, daß die persönlichen Beziehungen zwischen den Vertretern deutscher Geistesarbeit dies- und jenseits des Böhmerwaldes und Erzgebirges sich in nächster Zeit wieder lockern werden, gab aber zugleich der Hoffnung Raum, daß die studierende deutsche Jugend in Oesterreich sich unbeschadet ihrer Treue gegen den Staat, den Zusammenhang mit dem geistigen Leben ihrer ganzen Nation nicht werde verloren gehen lassen, wenn sie auch darauf angewiesen sein sollte, ihn nur in der Literatur zu suchen. Endlich in besonderer Erinnerung der Dankesworte, die ein Mediciner im Namen der eigentlichen Schüler an ihn richtete, drückte Professor Henke nochmals sein Bedauern über den schnellen Abbruch einer mit so viel Hoffnungen ergriffenen Lebensaufgabe mit besonderer Beziehung auf die medicinischen Studien aus, indem er hervorhob, wie gerade auf diesem Gebiete in jüngster Vergangenheit zuerst von dem Oesterreichischen Schulen ein bedeutender Fortschritt in vorzüglicher deutscher Richtung, sodann aber von anderen deutschen mehr eine Förderung der theoretischen Fächer ausgegangen sei, wie man sich also hier auch eine besonders fruchtbare Verschmelzung beider Richtungen von dem Zusammenwirken der einheimischen und eingewanderten Kräfte hätte versprechen dürfen.

Mittlerweile ist am 15. Juli von Seiten des Prager Professoren-Collegiums den abtretenden Kollegen ein Abschieds-Dankfest veranstaltet worden. Professor **Hering** ist durch den Telegraphen eingeladen worden, nach Wien zu kommen; über den Erfolg dieser Reise liegt natürlich noch keine Nachricht vor. Dagegen erhalten wir von unserm Prager Correspondenten folgendes Telegramm vom 17. Juli Vormittags:

Aus sicherer Quelle wird gemeldet, daß anlässlich der letzten Vorgänge an der Universität, in Folge einer der Statthalterei zugekommenen Weisung, sämtliche hiesige deutsche Studenten unter polizeiliche Aufsicht gestellt worden sind.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 17. Juli. Wie wir vernahmen, hat das Kultusministerium in der Antwort auf eine betr. Eingabe des Rathes unserer Stadt die Zusage ertheilt, daß es beschloffen habe, an den nächsten Landtag den dringenden Antrag zu richten, Derselbe wolle die zu Errichtung eines Staatsgymnasiums in Leipzig erforderliche Geldsumme bewilligen. Es wird uns versichert, daß in dem ministeriellen Schreiben die bisher seit alten Zeiten von der Stadtgemeinde Leipzig für das Gelehrten-Schulwesen gedachten Opfer rühmende Erwähnung und Anerkennung gefunden haben.

—o. Leipzig, 17. Juli. Die Militärvereine im ganzen deutschen Reiche bejähren sich, soweit sie sich als solche angemeldet haben, auf 16,000 mit anderthalb Millionen Mitgliedern.

Außerdem giebt es aber noch einige tausend Vereine, die gänzlich isolirt von allen größeren Verbänden im Stillen fortblühen. Der größte deutsche Militärvereins-Verband zählt nur 40,000 Mitglieder, also etwa den fünfzigsten Theil der gesammten deutschen Kriegervereins-Mitglieder, wodurch allerdings die Bezeichnung deutsch einen humoristischen Anstrich gewinnt. Hieran tragen die sogenannten deutschen Bünde die Schuld, welche sich mit Aufnahme einzelner Vereine aus allen Gauen befaßen und dadurch in den Provinzial- und Staatsverbänden nur Beriffenheit und Zwietracht hervorrufen!

□ Krippig, 17. Juli. Für die hiesigen Verehrer und Verehrer der **Richard Wagner'schen** Musikdramen dürfte die Nachricht nicht ohne Interesse sein, daß der nicht allein als Verehrer, sondern auch als Kenner und eigentlicher Apostel der Wagner'schen Kunst im skandinavischen Norden bekannte Kopenhagener Schriftsteller **Adolf Hertz** sich gegenwärtig in unserer Stadt aufhält. Bis vor Kurzem fanden die Wagner'schen Opern noch keine Darstellung auf der Kopenhagener Bühne; Herrn Hertz gebührt das Lob, dies jetzt ermöglicht zu haben, indem er vielfach in Wort und Schrift öffentlich für dieselben eintrat, ihren deutschen Text in sorgfältiger und kunstgerechter dänischer Uebersetzung der Musik unterlegte, eine Arbeit, für welche ihm von namhaften Autoritäten die verdiente Anerkennung gesollt worden ist und dann auch den freudigen Lohn erntete, nach und nach „Tanhäuser“, „Koblenz“ und „Meistersinger“ zur Aufführung in Kopenhagen auf der künigl. Bühne gebracht zu sehen, Aufführungen, die über alle Erwartung gelangen und Musikkenner so wie einen großen Theil des Publicums in dem nordischen Athen zur Bewunderung hinarissen. Auch in Norwegen auf der Christiania-Bühne werden dieselben Wagner'schen Opern mit dem von Herrn Hertz unterlegten dänischen Text zur Aufführung gelangen. Herr Hertz beabsichtigt von hier nach Bayreuth zu gehen, um den Meister Wagner kennen zu lernen; leider mußte er sich gleich nach seiner Ankunft in unserer Stadt aus der Liste der Beurlaubten unseres Opernpersonals überzeugen, daß er keine der musterartigen Leipziger Aufführungen Wagner'scher Musikdramen zu Gehr und zu Gesicht bekommen und daß somit seine Durchreise durch hier in dieser Beziehung ohne Früchte bleiben würde. In Bayreuth werden ihn die dort begonnenen Proben zur Trilogie „Der Ring der Nibelungen“ noch ferner für den Meister Wagner und dessen Schöpfungen begeistern.

— Mit einer als auffällig zu bezeichnenden Uebereinstimmung melden Oefonomen und Gestirngelächter aus verschiedenen Theilen des Landes, daß heuer aus den Eiern der Hühner und Enten sowohl als auch aus denen der Pfauen und Truthühner unvorhältnismäßig wenig Junge ausgebrütet werden, und man schiebt die Ursache davon auf die das Eiweiß umschließende Haut, welche heuer als ungewein fest und pergamentartig trocken sowie wenig porös sich zeigt. Beim Dessiren des bebrüteten Eies findet man das junge Thier zwar vollständig und normal ausgebildet, aber todt und in halbvertrachtetem Zustande. Das sind schlimme Ausfichten für die Freunde des Geflügels, dessen Fleisch ohnehin schon seit Jahren durch seinen hohen Preis zum Luxusartikel geworden ist.

Verschiedenes.

† Halle, 16. Juli. Vom 15. d. M. ab erleidet der von hier um 1 Uhr 56 Min. Nachmittags nach Hildesheim abgehende Personenzug eine Veränderung, indem derselbe von diesem Tage an die Abgangstation 6 Minuten früher verläßt, also schon 1 Uhr 50 Min. abfährt und in Wschersleben in Folge dessen 6 Minuten früher eintrifft. Der sich an diesen anschließende Zug Wschersleben-Rötben verläßt demzufolge die erstere Station 6 Minuten früher, also 3 Uhr 38 Min. statt 3 Uhr 44 Min. Nachmittags und trifft in Rötben 6 Minuten früher ein. — Für die Wasserbeschäftigten in Raumburg sind im Wege freiwilliger Beisteuer bis jetzt etwa 35,000 M. eingebracht, wovon 2000 M. aus der Ehatulasse Sr. Majestät und 5000 M. aus den Freimaurerlogen. Von letzterer Seite dürften noch weitere Liebesgaben zu erwarten sein. Auch in Halle sind die Sammlungen für die hilfsbedürftigen Einwohner Raumburgs und der Umgegend bereits geschlossen worden und zwar beläuft sich der am 1. Juli abgeschickte Betrag, den die Hallische Zeitung gesammelt hat, auf 432 M. 70 S., während der von der Saalzeitung bis zum 15. Juli gesammelte Betrag sich nur auf 59 M. 68 S. beläuft, nebenbei bemerkt, ein deutliches Zeichen für die Bedeutung und den Einfluß der beiden Blätter. Im Allgemeinen war überhaupt, wie wir bedauern erwähnen müssen, der sonst so rege Eifer für die Wohlthätigkeit zu vermissen. — Der hiesige Gemeinderath beabsichtigt, nachdem bereits zwei der

Parfirkchen unserer Stadt heizbar gemacht sind, diese Einrichtung auch in der Kirche St. Laurentii auf dem Neumarkt zu treffen und wendet sich, um die nötige Summe von 300 Thlr. für das billigste Heizungs-system aufzubringen, mit der Bitte um Beiträge an seine Mitglieder und Freunde, welche hofentlich recht zahlreiche Berücksichtigungen finden wird.

Und sie öffnet den Mund. Unter dieser Ueberschrift bringt der „Merseburger Correspondent“ folgende Verleumdung:

Der Eisenbad einmal gefahren kamen zwei allertüchtigste, schöne, feine Damen; Es mußten wohl auch ganz besonders feine sein. Denn nur 'ne Gefährin kann geleidet sein so fein. Sie lebten beide vornehm in der Welt und keine 'nackte Wort 'ne lange Strecke. Da plötzlich thät die Eine durch's Fenster zeigen. Ihr janzes Rosenmündchen drach das Schöneigen: „Du sinn mer dabei wider dem in Merseburg, Dort hindern Demen guten schon de Dörme doch!“

(Eingefandt.)

Nochmals

„Für deutscheucht und Sitte.“

—o Krippig, 16. Juli. In der letzten Freitagnummer des Leipziger Tageblatts findet sich ein von poetischen Citaten durchwobenes Eingefandt „Für deutscheucht und Sitte“, worin Schiller und Walter von der Vogelweide aufgeführt werden, ihre Partien schweigen zu lassen und trauernd ihre Häupter zu verbüllen, weil unsere feigen Frauenzimmer über deren Niederhöhnlichkeiten und ein Theil derselben sogar neulich ins Hülfsbad am Schleußiger Wege gegangen war, um sich ein dort abgehaltenes Schwimmschwimmfest mit anzusehen. Nun aber meinen wir, als ein völliger unparteiischer Zuschauer jenes Schwimmschwimmfestes, zu Ehren unserer Leipziger Frauenzucht, der Herr Einsender habe sich in lehrerem Punkte von seiner sittlichen Entrüstung zu weit hinreisen lassen. Dafür spricht zunächst die dreimalige Wiederholung solcher Schwimmschwimmfeste, mit zahlreicher weiblicher Zuschauerzucht, die durchgängig den besseren Ständen angehörte.

Die erkrankten Schwimmschwimmer waren vollständig mit ihrem lockigen Costum bekleidet und nur der leitende Schwimmschwimmer wurde beim Eintritt und Austritt während seiner Mitwirkung einige Augenblicke in üblicher Bekleidung sichtbar — sonst hatte er stets den Bademantel um. Die übrigen Acteurs beim Schwimmschwimmfest, welche Bekleidung trugen, waren in jugendlichem Knabenalter stehende Schwimmschwimmer, also keineswegs verfallene Erscheinungen. Seit Jahr und Tag hat sich nie eine Stimme gegen die entsetzliche und frauenhülfschwandende Wirkung der Schwimmschwimmfeste erhoben, ja es hat sogar der Frauenbesuch im Geleit von Gatten und Vätern, besonders auch der Familien, aus welchen Söhne, als Schüler der Anstalt, mitwirkten, wesentlich zugenommen und Das dürfte doch für den gewählten Anstand sprechen. Was würde der Herr Einsender, welcher der weiblichen Zucht Leipzigs das Sterbelied singt, erst sagen, wenn er in den Seebädern beide Geschlechter gemüthlich miteinander im Wasser herum dantzenen sähe! Gewiß ist Alles, was er Walthar von der Vogelweide, Nox von Schenklendorf, Goethe, Schiller, Tacitus und Wächter sagen läßt, ganz richtig und gut, aber das Schwimmschwimmfest am Schleußiger Wege hat unser schönes Geschlecht wahrlich nicht schlimmer gemacht als es war. Dagegen können wir dem Kämpfer für deutscheucht und Sitte versichern, daß seine Worte „Leipziger Frauenzucht hätten ihre Blide öffentlich an den entsetzlichen Leibern des anderen Geschlechts geweidet“, in uns selbst ein feuchtes Erröthen hervorgerufen haben, der wir doch keine Jungfrau, ja nicht einmal ein Frauenzimmer sind! — Es fände aber der „Kämpfer für deutscheucht und Sitte“ ein weit lobnenderes Feld für seine Zwecke, wenn er den Versuch machen wollte, gegen die Decolletirung unserer Damen bei Bällen, oder wo sonst große Toilette angelegt wird, gegen Ballettanz, gegen gewisse lebende Bilder, gegen die in Schauläden öffentlich ausgestellten Photographien französischer Püderlichkeit und classischer Nacktheit und gewisse Prachtstücke (Adam und Eva aus dem Paradiese entweichend, ein Fac und ohne jegliche Verhüllung), gegen die beiden Nacktsköcke vor der städtischen Schwimmschwimmhalle, die todenden Nudalisten in Gemaldgallerien, das immer mehr überhand nehmende öffentliche Nacktleben des schönen Geschlechts und endlich gegen die den Mittern unvorzählige freie und fetteste Tracht heranreisender Töchter seine Kanze einzulegen.

Das Alles und noch manches Andere ist für die allgemeine Sittlichkeit von weit größerer Gefahr, als ein Duzend Knaben und ihre Schwimmschwimmer in Badetracht, wie sie annähernd alle gymnastischen Künstler bei ihren Vorstellungen tragen, einigen Hundert Zuschauerinnen beiderlei Geschlechts gegenüber. — Sonst dürfte der Herr Einsender der „Näze gegen deutscheucht und Sitte“ sich wohl versichert halten können, daß bei der von ihm genannten Enthüllung des Hermandenmalts und der Wiederkehr der Sedanfeier die Einwirkung des Schwimmschwimmfestes am Schleußiger Wege sich schwerlich bemerkbar machen wird. O. M.

(Eingefandt.)

Wohl kaum dürfte anderswo eine den Hausinsassen und Nachbarn mehr Hohn sprechende Rücksichtslosigkeit geübt werden, als wie dies seit Kurzem in einem Hause der Eiserstraße der Fall ist, wo von früh bis Abend, nur mit geringer Unterbrechung, bei offenen Fenstern musiziert, d. h. auf einem Pianino unbarmherzig herumgepaßt wird; es geschieht von Dilettanten, die vom gütigen Schöpfer auch nicht mit dem geringsten

Grad von Talent bedacht worden sind, trotzdem aber eine eiserne Consequenz beobachten, wie erwähnt, meist von früh 7 Uhr bis Abends 10 Uhr ihren sichtlich erfolglosen Studien obliegen und nicht nur den Hausinsassen sondern auch der Nachbarschaft diesen herzzerreißenden Ohrenschmerz aufstücken.

Würden denn die betreffenden Dilettanten oder Dilettantinnen nicht soviel Rücksichtgefühl gegen ihre Mitmenschen hegen, ihre holprigen Scalen in Zukunft bei geschlossenen Fenstern zu executiren und dadurch die Nachbarschaft vor dem Anhören ihrer wenig erbaulichen Studien zu schützen? Veritas.

Geborene in Leipzig in den letzten zwölf Monaten.

Im Monat des Kalenderjahres	Schwangersgeborene			Kuhgeborene			Summe
	St. 1.	St. 2.	St. 3.	St. 1.	St. 2.	St. 3.	
Juli 1874	159	147	26	30	5	2	1 619 184 375
Aug. 1874	166	159	24	24	5	7	2 319 193 390
Sept. 1874	159	163	21	24	9	2	1 190 191 381
Oct. 1874	134	147	27	25	7	8	2 170 182 352
Nov. 1874	168	171	35	16	4	4	1 3208 194 402
Dec. 1874	176	133	30	29	13	5	5 — 224 167 391
Jan. 1875	165	152	30	26	11	9	3 5209 192 401
Febr. 1875	145	138	32	32	9	6	2 188 178 366
März 1875	150	143	39	26	7	5	3 1199 175 374
April 1875	157	144	19	29	7	7	— 2183 182 365
Mai 1875	151	154	35	20	12	8	6 1204 183 387
Juni 1875	149	147	17	22	3	4	3 2172 175 347

Die entsprechenden Angaben für die Kalenderjahre 1875 — 1871 finden sich im VI. Heft, für 1872 im VII. Heft, für 1873 im VIII. Heft und für 1874 im IX. Heft der Mittheilungen des Statistischen Bureau der Stadt Leipzig (Leipzig bei Dunder & Humblot).

Leipzig, den 18. Juli 1875.

Das Statistische Bureau der Stadt Krippig.

Rösselsprung Nr. 73.

Antwort auf den Rösselsprung Nr. 72. Zur Theaterfrage.

saamen	ein	frieden	sich	nutz	der	still	ein
den	war	und	je-	zu-	hier	an	ging
en	ni-ht	guld-	zig	er	doch	neht	noch
ji	irp-	ge-	dass	was	ist	wann	stahl
salot	schau-	neht	ein	wann	die	den-	kann
mer	liast	an	a-	let	hial-	an	ü.
wieder	a'tho-	im-	wir	ha-	ter	hauss	ten
vet-	uis	zu	saamen	is	wassr.	ber-	kann's
hür-	es	wil-	ge-	gan-	be-	laust'	und
ge-	nächst	die	us-	und	auch	man	nimmt
geg-	grr-	aus	ter	hat	ver-	ha-	oo
dem-	nach-	ich	schast	an	mann	das	stimmt

(Von A. P.)

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 72. Zur Theaterfrage.

Ad, mit dem neuen Stadttheater hat Fleischhagen gewaltig Noth und uaste Wohl- und Heilberather De ärgern drüber laßt sich toot. Was unsere Väter heut beschloffen Necht Vater Riser morgen um, Und Jedermann macht seine Wögen Und Alle dreh'n im Kreis sich 'rum. Man hat uns Wit' und Laub' genommen, Und Haase wird zu Tod geheet, Und was wird endlich daraus kommen? Ein Pächter wird doch eingeseht!

Eingelaufene Lösungen.

Vom Stammtisch im goldenen Arm, W. W. b. B. zur Zeit in Vermont, Sophie U. b. d. der betradende Verein der Drei in der stillen Gartenlaube, Heinrich Bock, A. Berger stud. jur., Eld, L. E. Elges, Reinhold Erhardt, Frau Agnes Häbler, Anna H., A. Gward in Burghebt, S. & J. Haller, G. A. Kamis in Burghebt, Keller, E. R., Carl Krähwiler in Köfen, Do Loemann, Rob. Mey, C. May, C. J. Richard Müller stud. jur., Baron von Windau, Horig Reutzel, Emanuel V., Elisabeth Pi., Gustav Rösch in D., Paul Renner, Billy Repp, Hugo Reuß stud. phil., D. Sch. sta. i. chem., R. & E., Rosa Rüffer, Emil Reig, Otto Sbrich, Georg Schimmel, Jenny Sturm, Emil Schanz in Großschoder, Adolf Schwiager, Richard Senf, Max Thiele, Adolph Thiene, stud. G. Thiene, Rudolf U., Oswald Voigtländer, E. W.—L., Gustav Wölkling.

Rösselsprungsfreunden zur Nachricht, daß wir zur Prüfung, bez. Aufnahme von Rösselsprungverfuchen gern bereit sind. Besonders angenehm: sind uns dieselben, wenn sie bekannte Tagesfragen behandeln.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Gesundheits-Nahrungsweise: REVALESCIERE

Dr. Harry von London.

Seit 2 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsweise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Nieren-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Krämpfe, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserucht, Fieber, Schwindel, Blausucht, en, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bluthochdruck; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Burger, Geh. Medicinalrath Dr. H. W. Reule, ordentlichem Professor der Medicin an der Universität Marburg, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Schorland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debe, Dr. Ure, Gräfin Cagliquart, Marquise de Brehan, und vielen anderen hochgeachteten Personen, wird franco auf Verlangen eingefandt.

Die Revalschiere ist vier Mal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Zu beziehen durch Dr. Harry & Co in Berlin, W. 28-29 Passage, und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

In Leipzig bei: Theod. Pätzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Vom 9. bis 15. Juli sind in Leipzig gestorben.

Den 9. Juli.

- Charlotte Elisabeth Egerland, 4 W. 5 T. alt, Bürgers, Tischlers u. Restaurateurs Tochter, in der Berliner Straße.
- Anton Ernst Zuleger, 1 J. 9 M. alt, Bürgers u. Instrumentmachers Sohn, am Königsplatz.
- Anna Marie Mathilde Thilo, 4 W. 14 T. alt, Bürgers u. Pächters hinterl. Tochter, in der hohen Straße.
- August Albert Jungmann, 2 J. 4 M. alt, Marktbehlers Sohn, in der Humboldtstraße.
- Marie Elisabeth Anna Gabriel, 11 W. 7 T. alt, Kürschmachers Tochter, in der Ulrichsstraße.
- Ernst Gustav Großmann, 7 W. 4 T. alt, Lohnkutschers Sohn, in der Köpckestraße.
- Ernst Edmund Raasch, 5 W. 10 T. alt, Zimmermanns Sohn, in der Fregestraße.
- Julius Otto Poser, 16 W. alt, Tischlers Sohn, in der Sebastian Dackstraße.
- Ein Knabe, 4 T. alt, Carl Heinrich Hecht's, Bremfers der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, im Brühl.
- Ein unehel. Knabe, 9 W. alt, in der Glodenstraße.
- Ein unehel. Mädchen, 4 W. 8 T. alt, in der Berliner Straße.
- Ein unehel. Knabe, 2 W. 3 T. alt, in der Roskelestraße.
- Ein unehel. Knabe, 4 W. alt, in der Webergasse.

Den 10. Juli.

- Christian Gotthold Hoffmann, 62 J. 6 M. alt, Bürger u. Productenhändler, in der Vorhingsstraße.
- Friedrich Wilhelm Louis Voigt, 51 J. 5 T. alt, Diätist der R. S. Westl. Staatsbahn, im Krankenhaus zu St. Jacob.
- Richard Schulze, 76 J. 9 M. 13 T. alt, Dienstmann, im Krankenhaus zu St. Jacob.
- Carl Friedrich Kühn, 26 J. 11 W. 1 T. alt, Tuchmacher, in Hainichen, im Krankenhaus zu St. Jacob.
- Wilhelm Carl Richter, 1 J. 11 W. alt, Bürgers u. Victualienhändlers Sohn, am Kanstädter Steinwege.
- Martha Helene Berg, 2 W. 9 T. alt, Bürgers u. Schuhmachers Tochter, in der Bayerischen Straße.
- Nox Raasch, 5 W. 3 T. alt, Feldwehlers des R. S. Inf.-Reg. Nr. 107 Sohn, in der Burgstraße.
- Auguste Emilie Ida Jahn, 4 J. 18 T. alt, Zimmermanns Tochter, im Krankenhaus zu St. Jacob. (Ist nach Lindenau zur Beerdigung übergeführt worden.)
- Carl Paul Schilde, 1 J. 3 W. alt, Arbeiters des städtischen Lagerhofs Sohn, in der hohen Straße.
- Ein unehel. Knabe, 5 W. alt, in der Frankfurter Straße.

Den 11. Juli.

- Wilhelmine Köhler, 50 J. 11 W. 7 T. alt, Schneidermeisters in Jena Frau, im Krankenhaus zu St. Jacob. (Ist nach Jena zur Beerdigung übergeführt worden.)
- Eduard Langnickel, 37 J. 8 W. 28 T. alt, Dienstmann, im Krankenhaus zu St. Jacob.
- Anton Ludwig Heinrich Zuleger, 11 W. alt, Bürgers u. Instrumentmachers Sohn, am Königsplatz.
- Agnes Rosa Seif, 9 W. alt, Bürgers u. Friseurs Tochter, in der Braustraße.
- Johanne Elise Weber, 11 W. 14 T. alt, Bürgers u. Pferdehändlers Tochter, am Köpckeplatz.
- Uma Marie Böhme, 11 W. alt, Tischlers Tochter, in der hohen Straße.
- Carl Robert Eggermann, 5 W. alt, Schlossers Sohn, in der Reubniger Straße.
- Guido Curt Reuschke, 10 W. alt, Maschinenhebers Sohn, in der Biesenstraße.
- Friedrich Wilhelm Eduard Dornfeld, 14 W. alt, Aufwärters des Veterinär-Instituts Sohn, in der Ritterstraße.
- Ein unehel. Knabe, 5 W. alt, am Gerichtsweg.

Den 12. Juli.

- August Robert Ely, 44 J. 9 W. alt, Bürger u. Handlungsagent, in der Wintergartenstraße.
- Johanne Christiane Walthar, 31 J. 5 W. 24 T. alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob.
- Sophie Marie Elisabeth Zimmer, 8 W. alt, Kaufmanns u. Inhabers des Abfuhr-Instituts „Rosa Sanitas“ Tochter, in der Walstraße.
- Johanne Mathilde Schausch, 3 W. 4 T. alt, Handlungscommiss Tochter, in der Alexanderstraße.
- Emil Hugo Kühne, 6 W. alt, Bierverlegers Sohn, in der Braustraße.
- Ein unehel. Knabe, 6 W. 12 T. alt, in der Bayerischen Straße.

Den 13. Juli.

- Traugott Conrad Sernau, 16 J. 10 W. 25 T. alt, Gymnasiast, aus Wolmirstadt in Thüringen, in der Inselstraße.
- Eva Martha Gertrud Kübner, 1 J. 4 W. 21 T. alt, Bürgers u. Bildhauers Tochter, am Reutrichhofe.
- Ein Knabe, 13 T. alt, August Ferdinand Thum's, Bürgers u. Kohlenhändlers Sohn, in der Burgstraße.
- Albine Elsa Rentzsch, 9 W. 2 T. alt, Comptoiristens Tochter, in der Landauer Straße.
- Marie Fanny Anna Köhler, 15 W. alt, Stubenmalers Tochter, in der Fleischergasse.
- Franz Paul Rief, 2 J. 9 W. alt, Klempners Sohn, in der Johannisgasse.
- Emma Anna Pausch, 1 J. 5 W. alt, Schützmanns Tochter, in der Windmühlenstraße.
- Marie Martha Thier, 5 W. alt, Maurers Tochter, in der Humboldtstraße.
- Anna Rinzer, 5 W. alt, Tischlers Tochter, in der Arndtstraße.
- Paul Otto Jüngling, 4 W. 4 T. alt, Handarbeiters Sohn, in der Weststraße.
- Marie Anna Selma Koch, 1 J. 9 W. 20 T. alt, Handarbeiters Tochter, in der Sophienstraße.
- Ein unehel. Mädchen, 3 W. alt, in der Körnerstraße.

Den 14. Juni.

- Adolf Wilhelm Einhorn, 6 J. 7 W. alt, Bürgers, Buchhändlers, Hausbesizers u. Stadtraths Sohn, in der Johannesgasse.
- Anna Marie Concordie Horn, 31 J. 7 W. alt, Klopographens Ehefrau, in der Inselstraße.
- Johanne Sophie Heinder, 67 J. 8 W. 14 T. alt, Buchdruckers Ehefrau, im Brühl.
- Ernst Philipp Spigbarth, 26 J. 8 W. 17 T. alt, Zimmermann u. Soldat des R. S. Inf.-Reg. Nr. 106 „Prinz Johann Georg“, in der Universitätsstraße.
- Ernst Ludwig Klopch, 33 J. 2 W. 3 T. alt, Sattlermeister, im Krankenhaus zu St. Jacob.
- Heinrich Louis Hampe, 39 J. 17 T. alt, Schuhmacher, im Krankenhaus zu St. Jacob.
- Yeo Dried, 44 J. 9 W. 7 T. alt, Milchhändler, in Rödern, im Krankenhaus zu St. Jacob. (Ist zur Beerdigung nach Rödern übergeführt worden.)
- Johann Gottlieb Schleyer, 56 J. 4 W. 11 T. alt, Pächters, im Krankenhaus zu St. Jacob.
- Amalie Hedwig Hennig, 14 T. alt, Kaufmanns Tochter, im Schrättergässchen.
- Ein Mädchen, 2 T. alt, Heinrich Hermann Lange's, Handlungsreisenden Tochter, in der Promenadenstraße.
- Ein Knabe, 3 T. 12 St. alt, Valentin Wiegner's, Klempners Sohn, am Köpckeplatz.
- Johanne Marie Jahn, 10 W. alt, Handarbeiters Tochter, in der Köpckestraße.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche.

Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Brief-Couvert-Fabrik Hermann Sohlebo

(R. B. 417) Petersstr. 18.

(R. B. 421.)

Bade-Costumes, zum Gebrauch im See-Bade,

sowie die bekannten Schwimm-Anzüge sind wieder in reicher Auswahl vorrätig bei **H. Zander,** 7. Petersstraße 7.

Pepsin ist ein von der gesammten Medicin anerkanntes Hausmittel, als wirksamer Erloy des bei krankhaften Zuständen des Magens mangelnden Magen-saftes. Es leitet bei momentaner Verdauungsstörung, Leberleiden, Erbrechen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magenkrampf die unentbehrlichen Dienste und hat Lager am 4. Hl. 75 W.

Otto Meissner, Nicolaisstraße 52.

Den 13. Juli.

Christoph Heinrich Straß, 60 J. 4 W. 6 T. alt, Bürger und Rentier, in der Felfingstraße.
Joh. Johanne Louise Hercher, 42 J. alt, Bürgerin, Kramers u. Kaufmanns hinterl. Tochter, in der Thalstraße.
Carl Oscar Hunger, 19 J. alt, Student der Mathematik u. Naturwissenschaft, aus Hermsdorf, in der Carolinenstraße.

Den 9. Juli.

Kara Rosa Chlotilde Spangenberg, 1 J. 7 M. 14 T. alt, Eisenbahnbeamten's Tochter, am Thonberge.

Den 12. Juli.

Conrad Hugo Thomas, 23 J. alt, Handlungscommis, in der Frankfurter Straße, von Gohlis.

Den 13. Juli.

Ida Marie Martha Neubauer, 2 J. 6 M. alt, Maschinenbauers Tochter, am Thonberge.
Clara Anna Lina Vetterlein, 1 J. 3 M. alt, Stellmachers Tochter, am Thonberge.

Den 14. Juli.

Walter Paüterbach, 22 W. alt, Viehhändlers Sohn, in Reudnitz.
Ein unehel. Knabe, 7 W. alt, am Thonberge.
Ein unehel. Mädchen, 8 W. alt, am Thonberge.

Tageskalender.

Kriegs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1, Seiler's Hof, 1. Stage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 1 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, 19. Juli: Gastvorstellung des Herrn Detlmer, vom Igl. Hoftheater in Dresden: Richards Wanderleben. Richard Wanderer - Hr. Detlmer.

Carl-Theater.

Sonntag den 18. Juli 1875: Zum 1. Male: Die Prinzessin von Trapezunt. Römische Operette in 3 Acten von J. Popp.

Germania-Volks-Theater.

Peterssteinweg 56. Peter's Garten. Sonntag den 18. Juli 1875.

Zwei grosse Vorstellungen.

Mlle. Celine Dumont vom Grand Théâtre de Marseille. Auftreten der französischen Chansonnettenfängerin Mlle. Juliette Laurence und des Jongleurs und Solocepedesiniers Mr. Bronce vom Eldorado in Paris.

Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals.

Anfang der ersten Vorstellung Nachm. 4 Uhr, Anfang der zweiten Vorstellung Abends 1/2 8 Uhr. Cassendöffnung Nachmittags 3 Uhr.

Victoria-Theater Plagwitz.

Heute Sonntag den 18. Juli 1875. Hinko, oder König und Freiknecht. Drama in 5 Acten und einem Vorspiel.

Verein Thalia.

Heute Sonntag den 18. Juli 1875. Eine Stunde Kaiser von Oesterreich. Historisches Lustspiel in 1 Act von Oppenheim.

Kindergesangs-Concert.

zum Besten armer Reudnitzer Schulkinder. Ausgeführt von Oberclassen der Schule zu Reudnitz. Entrée nicht unter 25 J.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Berlin-Anhaltische Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr. - 5. 30. fr. - 9. 10. B. - 9. 30. B. - 1. 35. W. - 5. 37. W. - 6. 20. W. - 9. 1. R. - 11. 10. R. (nur bis Bitterfeld).

Leipzig-Regen-Ver.-Ges.-Sicht: 6. 40. fr. - 12. - B. - 4. 6. R. - 9. 10. R. (nur bis Reg.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 2. 43. fr. - 11. 7. B. - 11. 28. B. - 4. 59. R. - 5. 18. W.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. - 6. 53. B. - 9. - B. - 12. 10. W. - 3. 15. R. - 5. 30. R. - 8. 23. R. - 11. 10. R.

Wiesen-Verpachtung.

Die früher zum fideicommis Postallgrundstücke hier selbst gehörige, in den sogenannten heiligen Wiesen in Leipziger Flur unter Hof. 2586 des Flurbuchs gelegene, 3 Ocker 87,4 Ar oder 7 Acker Fläche erhaltene Wiese soll Mittwoch, den 28. Juli dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr in der Expedition der hiesigen Königl. Bauverwalterei im Schlosse Pleissenburg, woselbst auch die Verpachtungsbedingungen vorher eingesehen werden können, auf 6 Jahre und zwar vom 1. October 1875 bis 30. September 1881 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Guts-Verkauf.

Das dem Gutbesitzer Herrn Franz Bauer zu Döhlen bei Rügen gehörige Bauergut, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und etwa 55 Morgen Acker und Wiese, soll Freitag den 23. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Schenke zu Döhlen mit dem gesammten lebenden und todtm Inventarium, sowie mit der vollen Ernte durch mich öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Auction.

Vassend für Bauende sollen wegen Liquidation eine Partie steilen, eingestückte Thüschlöffer, Messingdrücker, sowie eine Partie Rinnleitern morgen Montag, den 19. Juli früh 10 Uhr versteigert werden.

Wein-Auction.

300 Flaschen feiner spanischer Wein, sowie ein Posten Rheinwein sollen Montag den 19. Juli Nachm. 3 Uhr versteigert werden.

Englischen Unterricht.

ertheilt ein geborener Engländer Turnersstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

English in sehr Zeit.

und gründlich. Referenzen-Liste ertheilt. Prospekt. Hr. Schelle Fortschritt postlag.

Tanz-Curse.

Der 1. Winter-Cursus beginnt am 7. September. C. Schirmer, Johannsstraße 32, 5. Tr. C. I.

Uebersicht der Eisenbahnverbindungen zwischen Leipzig und den Carorten Teplitz u. Carlsbad, vom 15. Mai bis 15. October 1875.

Table with columns for destination (Leipzig Abf., Teplitz Anf., Carlsbad Anf.), time (Rm., Bm., Vm.), and distance (Rm., Bm.).

VI. Verloosungs-Anzeige. Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

In der laut § 24 unseres durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864 bestätigten Statuts heute vorgemessenen Verloosung einzuziehender 4 1/2 % Pfandbriefe waren die Directoren Spielhagen, Sanden anwesend und wurden durch d. n. das Protocol fuhrenden Notar, Rechts-Anwalt Arndts, folgende Nummern ausgelost:

La A. à 3000 Mark (1000 Thlr.) rückzahlbar mit 3600 Mark (1200 Thlr.) No 117. 152.

La B. à 1500 Mark (500 Thlr.) rückzahlbar mit 1800 Mark (600 Thlr.) No 24 59. 253. 444. 466. 660.

La C. à 600 Mark (200 Thlr.) rückzahlbar mit 720 Mark (240 Thlr.) No. 157. 160. 470. 509. 592. 1130. 1170. 1301. 1335.

La D. à 300 Mark (100 Thlr.) rückzahlbar mit 360 Mark (120 Thlr.) No. 100. 9. 303. 483. 611. 740. 1167. 1178. 1199. 1235. 1252. 1832. 2286. 2383. 2435. 2522. 2540. 3229. 3346. 3517. 3655. 3687. 3738. 3831. 4065. 4512. 4521. 4561.

La E. à 150 Mark (50 Thlr.) rückzahlbar mit 180 Mark (60 Thlr.) No. 5. 85. 128. 302. 696. 1221. 1309. 1445. 1718. 1809.

Diese ausgelosten Stücke werden von jetzt ab ausgezahlt. Berlin, den 2. Juli 1875. Die Haupt-Direction. Spielhagen.

Wir übernehmen die kostenfreie Einlösung der sowohl bei uns gekauften, als auch der anderen ausgelosten Stücke. Leipzig, Juli 1875.

Meyer & Co. In Halle a/S: H. F. Lehmann. - Naumburg: Vorschuss-Verein. A. Vogel. - Merseburg: Friedr. Schultze. - Zeitz: Kühne & Ernesti. - Chemnitz: Joseph Simon.

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann 1 1/2 M. Markt 10, Kaufhalle. Buchhaltung, laufs. Rechnen u. Correspondenz wird gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, I. H.

Dr. med. Klemm's Klinik für Hals-, Kehlkopf- und Hautkrankte, Quersstraße 34, Nachmittags 1/2 2-3 f. Unbemittelte für Privatfranke: Nürnberger Str. 56, 3-5 Uhr.

Vom 17. Juli ab bin ich auf einige Wochen verreist. Herr Dr. med. Landgraf wird so freundlich sein, während dieser Zeit in meinem Logis, Parkstrasse Nr. 8, I. zu wohnen und wird meine Praxis vertreten. Sprechstunden: Vormittags 8 bis 9 1/2, Nachmittags 3 1/2 bis 4 1/2 Uhr (H. 33966).

Dr. med. Anton Eckstein. Zahnarzt Dr. Lenk, Hainstrasse 30, II. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen. Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Toaste, Briefe etc. w. gef. Plauen'sche Str. 4.

Zöpfe v. 7 1/2 W an, Chignons, Uhr- u. Arm-bänder gefert. Colonnadenstr. 2, I. Zöpfe von 1 W an werden daselbst verkauft. von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Arm-bänder etc. eleg. gef. b. Ernest Schütze, Friseur, Theat-Pass. Haararbeit billigh. Zöpfe von 7 1/2 W an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III. Den gebirten Damen. Eine Friseurin kann in den Morgenstunden noch einige Damen im Abonnement annehmen. Werthe Adressen Peterssteinweg Nr. 50c, IV., oder Petersstraße Nr. 31 im Friseurgeschäft. Herrenkleider schnell und billig gereinigt und ausgebessert. F. Wädiger, Dampstraße 5, 2 1/2 Treppen. Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schrottergässchen 11.

Das General-Dépôt

für



Leipzig, Brühl No. 70,
vis à vis der Reichsstrasse.

Leipzig, Brühl No. 70,
vis à vis der Reichsstrasse.

Leipzig, Brühl No. 70, vis à vis der Reichsstrasse.

Atelier

für

Ausstattungen.

Uebernahme von grösseren
Militair- und Privat-
Lieferungen.

Specialité

von

schwarzen wollenen und
seidenen Robenstoffen.

Grösstes Lager Leinener und Baumwollener Gewebe.

**Möbel- und Portièrenstoffen,
Cachemir, Rips und Gobelindecken,
Gardinen und Teppiche.**

Weisse Damaste und Satins für Bettwäsche
in grossen Breiten.

Fabrikation von **Herrenhemden** unter Garantie des Gutsitzens.

Niederlausitzer Leinen- und Baumwollen-Waaren-Industrie,
Leipzig, Brühl No. 70.

N
Die
nen
in
Ja
Tag
sch
zu
len
war
nur
äu
We
sch
Fe
den
zu
er
in
wi
sel
Duc
sam
auf
dur
un
Ra
Ra
ü
da
zie
gre
se
sch
sch
er
De
Wal
dem
Bis
bet
polit
bis
libe
ent
mit
Kler
es
St
In
h
or
be
Die
ne
Kri
Bud
Ber
bar
fer
w
die
fall
wer
Lag
ar
Mie
voll
I
hab
erg
gier
Red
un
I
in
sch
hat
gef
De
Fro
un
gem
Ab
Bei
fin
me
G
mi
be
fri
au
reg
th
pol
wi
or
Bo
fad
me
ent
ber
ru
in
Er
E
ip
be
R
er

Politische Wochenübersicht.

Die deutsche Presse widmete in der abgelaufenen Woche ihre Aufmerksamkeit zunächst den Erinnerungstagen des letzten Jahres. Der 13. Juli ist der verhängnisvolle Tag, an welchem im Jahre 1870 zu Oms der schicksalreiche Knoten sich zusammenzog, welchen zu durchhauen die deutschen Armeen in rühmlichem, aber unerhört blutigem Kampfe berufen waren. Damals galt der patriotische Kriegsheer nur dem frenken Anstöße eines räuseltüchtigen äußeren Feindes, der von seinem durch Blut und Meinelid ergatterten Throne jählings hinabgeschleudert wurde. Aber seitdem ist ein innerer Feind entstanden, der gefährlicher als der andere, den Riß der deutschen Einheit von Innen heraus zu zerreißen trachtet. Auch ist der 13. d. M. der erste Jahrestag des Attentats, welches in Riffingen der Magdeburger Wittichersgasse Kaufmann wider den Fürsten Bismarck ausführte. An demselben Tage trat der deutsche Kaiser auf seiner Durchreise durch Bayern mit König Ludwig zusammen und das Diner, welches beide Monarchen auf dem Münchener Bahnhofe vereinigte, wurde durch das Telegramm über den Riffinger Vorgang unangenehm gestört.

Kaiser Wilhelm will soeben als Gast des Kaisers Franz Joseph in Ischl. Wenn es überhaupt noch einer Festsetzung bedürftig hätte, daß zwischen beiden Monarchen die intimsten Beziehungen herrschen, so hätte der Empfang des greisen Kaisers auf österreichischem Gebiete und seine Begrüßung durch den Landesherren ein weiteres Zeugnis dafür ablegen können. Einen schroffen Gegensatz dazu bildet die Reise des Kaisers durch Bayern, dessen König sich fern hielt.

Der bayrische Wahlkampf, welcher die Wahl so hohe Wellen schlug wie noch nie, hat mit dem Beginn der Wahlen sein Ende erreicht. Die Bischöfe haben sich offiziell an den Wahlmännern beteiligt, indem sie von den Kanzeln herab ihre politischen Hirtensprüche verlesen ließen. — Den bisher eingetroffenen Nachrichten zufolge hat die liberale Partei in allen größeren Städten einen entschiedenen Sieg davongetragen und es läßt sich mit Bestimmtheit voraussagen, daß, wenn die Resultate wirklich dem Sieg davontragen sollten, es sich genau wie im Jahre 1868 nur um wenige Stimmen Majorität handeln wird.

In Oesterreich steht die Frage wegen Erhöhung des Militäretats auf der Tagesordnung. Eine Reihe von Ansätzen des Budgets beanspruchen ein bedeutendes Mehrerforderniß. Dieser gehört in erster Linie die Anschaffung der neuen Geschütze, welche sich nach Anschauung des Kriegsministers auf eine so große Anzahl von Budgetjahren, wie seinerzeit die Beschaffung der Bernalgewehre, nicht verteilen läßt. Dem sühnbaren Abgange von Offizieren in der Armee soll ferner durch Heranbildung eines Officiers-Nachwuchses abgeholfen werden und die Aufgaben für die hierfür erforderlichen Anstalten werden gleichfalls im Budget erscheinen. Weitere Ansprüche werden betreffen die Verbesserung der materiellen Lage der Soldaten, die dringenden Ausbesserungsarbeiten an den Spitälern und Kasernen, die Wiederlagen für die Kriegsvorräthe und die Vervollständigung des Befehlungs-systems.

Die Wahlen zum ungarischen Reichstage haben ein der Regierung sehr günstiges Resultat ergeben. Gewählt sind 304 Mitglieder der Regierungspartei, 17 Mitglieder der oppositionellen Rechten, 30 Ultra, 14 oppositionelle Sachsen und 7 Nationale.

Die französische Nationalversammlung hat mehrere Beschlüsse gefaßt, welche von sehr weittragender Bedeutung sind. Zunächst hat sie wie vorauszusehen war, das Unterrichts-gesetz in dritter Lesung definitiv angenommen. Der verhängnisvolle Beschluß, durch welchen Frankreich's Jugend den Jesuiten ausgeliefert und das Land selbst zur Domäne des Splanabus gemacht wird, erfolgte, trotzdem daß namentlich: Abstimmung statt fand, mit 316 gegen 266 Stimmen. Beinahe 150 Deputirte haben sich der Abstimmung enthalten, ihr Votum hätte entscheidend werden und das im ganzen Lande so mißliebige Gesetz in letzter Stunde zu Falle bringen können.

Über die Ausgleichung der deutschen Differenzen mit Belgien hat sich bekanntlich der deutsche Gesandte am Brüsseler Hofe, Graf Verdonker, bereits in der Note vom 17. d. M. sehr befriedigend ausgesprochen. Außerdem hat aber auch neuerdings der Deutsche Kaiser auf Anregung des Fürsten-Reichskanzler der Genehmigung über den von der Brüsseler Sicherheits-polizei in der Ducheine'schen Angelegenheit ent-wickelten Eifer durch Verleihung des Kronen-ordens an den Director der hauptstädtlichen Polizeibehörde Ausdruck gegeben. Auf diese That-sache ist deshalb ein besonderes Gewicht zu legen, weil sie zur Beleuchtung der Auffassung von der endgültigen Beilegung eines Zwischenfalls dient, der eine geraume Zeit die politische Welt beun-ruhigt hat.

In den letzten Kämpfen in Spanien haben in der That die Regierungstruppen entschiedene Erfolge errungen. Die Energie und bereinigte Bewegung der Generale Jovellar und Martinez Campos sind dadurch belohnt worden, daß sich ihnen Cantabria mit dem Artilleriepark, unge-bahren militärischen Vorräthen, 2000 carlistischen Kriegsgefangenen, darunter die aragonische Junta, ergeben hat. Viele Civilbeamte, ein Brigadier,

170 Officiere, 50 Cadetten, 1600 Soldaten, 48 bürgerliche Geiseln, welche die Carlisten nach Cantabria geschleppt haben, sowie auch drei Re-gierungs-Beamte und 37 gefangene Soldaten sind befreit worden. Die Verlässe der Regierungstruppen während der Belagerung besetzten sich auf 80 Mann. Die ganze Ebene von Alava ist in der Gewalt der Regierungstruppen. Der spanische Botschafter in Madrid hatte mit Mac Mahon und mit Buffet, als Stellvertreter des abwesenden Herzogs Decazes Unterredungen, um darauf hinzuweisen, daß Dorregaray wahrschein-lich auf dem Umwege über Frankreich zu Don Carlos gelangen wolle und um die Verhaftung des Bandenführers zu ersuchen.

England ist fortwährend von den asiatischen Ereignissen in Anspruch genommen. Außer dem Streit mit dem König von Birma, welcher zu großen Beschränkungen Anlaß giebt, betrachtet man die russische Expedition nach Kasanowob mit tiefem Misstrauen. — Das Parlament vergebend seine Zeit mit allerhand Interpellationen. Im Oberhause kam der vollständig be-selegte deutsch-belgische Conflict nochmals zur Sprache und wurde von Lord Derby dahin be-antwortet, daß von vorderein kein Grund zu Beschränkungen vorlag.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß bei Feststellung des Budgets im Ministerrathe das Deficit des laufenden Jahres auf 5 Millionen Pfund Sterling beziffert worden ist — eine Summe, welche bei der Finanzlage der Türkei verhängnis-voll werden kann. Die türkischen Verträge sind daher an allen Hauptbrennpunkten bedeutend ge-fallen.

Die rumänische Kammer hat die Handels-convention mit Oesterreich genehmigt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Nach den neuesten bei der kaiserlichen Admi-ralität eingegangenen Meldungen ankerte die Corvette „Hertha“, welche am 25. März Singa-pore verließ, die Nordostküste von Bornoe, die Sulawaisin und mehrere Häfen auf den Philippinen angelangt, am 27. Mai im Hafen von Hongkong. Das Kanonenboot „Cyclop“ hat am 14. Juni die Bucht von Suez verlassen und ankerte am 21. desselben Monats in Athen.

Vom preussischen Finanzminister ist, wie ver-lautet, an die verschiedenen Reformminister die Aufforderung ergangen, bei Aufstellung des nächst-jährigen Reichsetats die größte Sparsamkeit walten zu lassen, da es sich darum handle, das voraussichtliche Deficit möglichst zu beschränken resp. ganz zu beseitigen. Dieser Bitte ist von den Reformministern mit der größten Bereitwilligkeit entsprochen worden und besonders betonte der Kriegsminister Herr v. Ramede, daß er sich streng in dem Rahmen des Rausquantums zu halten gedenke. Gegenüber diesen Vorgängen erscheint das neuerliche Gerücht, daß eine Erhöhung des Etats des auswärtigen Amtes bevorstehe, als durchaus grundlos. Nach jenem Gerüchte sollte es sich um die Erhöhung der Dotationen einiger Botschafter- und Gesandtschaftspositionen gehandelt haben; von einer solchen Absicht hat bisher in unterrichteten Kreisen nichts verlautet.

Der Papst hat dieser Tage Belobungsschreiben an die bayerischen Bischöfe gerichtet, in welchen er den Erfolg der Babilienbriefe durch-aus billigt. Es ist Dies nur als eine Bestätigung der Maßregeln anzusehen, welche von der Münchener Runtatur schon vorher ergriffen worden waren. Man wird nämlich nicht fehlgreifen, wenn man den Runtius Biondi als den eigentlichen Urheber der Hirtensprüche ansieht. Trotz dieser letzten päp-lichen Anerkennung machen sich aber Stimmen geltend, welche von einer beginnenden Mißstimmung auf Seiten der deutschen Bischöfe dem Vatican gegenüber wissen wollen. Das schnelle Eingehen der römischen Curie auf ihr gemeinschaftliches Ansuchen in Sachen des Kirchenerbmögensgesetzes hat den Bischöfen gezeigt, daß der Vatican nicht durchaus an dem Standpunkt des non possumus festhält und daß wohl eine Zeit eintreten dürfte, in welcher sie von Rom aus im Stich gelassen werden. Die Andeutung eines Pöfener Pfaffen-blattes, daß das Verhalten der russischen Bischöfe die Annäherung Rom an Rußland ermöglicht habe, die deutschen Bischöfe dagegen durch ihren Eifer einer solchen Annäherung an Preußen im Wege ständen, ist in den beteiligten Kreisen nicht unbemerkt geblieben. In demselben Maße, wie das Vertrauen zu wanken beginnt, schwindet auch die Lust am Martyrium. Für diese Anschauung spricht auch die vom Bisthumsverweser Pajne in Sulda ausgesprochene Absicht, mit dem Rücktritt des heffen-nassauischen Oberpräsidenten v. Bodel-schwing ebenfalls abzudanken.

Bei dem Empfange des italienischen Kron-prinzen in Wien zur Begräbnisfeier des Kaisers Ferdinand wurde die Anwesenheit des ehemaligen Großherzogs von Toscana Ferdinand IV. unter den im Gefolge des Kaisers befindlichen Prinzen besonders bemerkt. Das Verhalten des Großherzogs wurde als erstes Anzeichen dafür angesehen, daß derselbe die bestehenden Verhält-nisse in Italien anzuerkennen geneigt sei und auf seine bisher festgehaltenen Ansprüche an sein ehemaliges Land zu verzichten beabsichtige. Diese Deutung ist eine ganz richtige gewesen. Der Großherzog hat nicht nur den Kaiser Wilhelm in Ischl, den die italienischen Depeschen als einen der Haupturheber ihrer Verbanung be-

zeichneten, aufs Herzlichste begrüßt, sondern hat auch Anordnungen getroffen, daß kein auf sieben Millionen Franken geschätzter Grundbesitz in Toscana verkauft werde. Die Resignation des italienisch-österreichischen Fürsten auf alle seine früheren Rechte und Ansprüche ist damit öffent-lich ausgesprochen, — ein Schritt, welcher des-halb von besonderer Bedeutung ist, weil der Großherzog von den vertriebenen Fürsten noch den meisten Anhang in Italien besaß.

Mit Bedauern ist zu constatiren, daß über einen Beschluß des Bundesraths in der medien-burgischen Verfassungsangelegenheit noch immer Nichts verlautet hat. Nach den offi-ciösen Angaben über die Verhandlungen des Bundesraths scheint derselbe bisher in der That an den betreffenden Beschluß des Reichstags, nach welchem in jedem deutschen Bundesstaate eine ge-wählte Volksvertretung bestehen soll, noch nicht herangetreten zu sein. Es ist diese Verzögerung um so mehr zu beklagen, als den medienburgischen Regierungen, falls der Bundesrath etwa im Sep-tember oder October dem Reichstagsbeschlusse noch beitrifft, kaum die nöthige Zeit verbleibt, um die Vorkehrungen zu einer endlichen Verständi-gung mit dem nächsten medienburgischen Land-tage über die neue Verfassung noch rechtzeitig zu treffen. Daß aber der Bundesrath auch diesmal wieder seine Zustimmung zu jenem Reichstags-beschlusse ganz verweigern sollte, erscheint um so weniger möglich, als die bisherigen Bestrebungen der medienburgischen Regierungen, zu einer neuen Verfassung zu gelangen, auf dem letzten Landtage bekanntlich endgültig gescheitert sind und seitdem weder aus Schwerin noch aus Strelitz über einen nochmaligen Versuch Etwas verlautet hat. Ueber die Erfolglosigkeit eines solchen wird man in den medienburgischen Kreisen schwerlich noch irgendwie im Zweifel sein.

Die bis heute eingelassenen bayerischen Wahl-nachrichten berichten fast ohne Ausnahme Siege der Liberalen An und für sich ist daraus jedoch noch kein Schluß auf den definitiven Wahlausfall gestattet. Denn die vorliegenden Wahl-nachrichten kommen nur aus Städten, welche schon bisher liberal wählten. Erst die katholischen Landwahlkreise geben den Ausschlag und in diesen ist der Einfluß der Ultramontanen schwerlich überschätzt. Selbst ist über überhaupt nur zwischen der Fortschrittspartei und den Ultra-montanen. Die beiden anderen Parteien, welche den Versuch machten, neben obiger Kampfgruppe zur Geltung zu kommen, verschwanden vollständig. Die orthodoxe Reichspostpartei hat den ihren Protestantismus kennzeichnenden Tagesbefehl aus-gegeben, sich da der Wahl zu enthalten, wo sie nicht hoffen darf zu siegen. Ob die Wahlent-haltung den Ultramontanen zu Gute kommt oder nicht, kümmert die protestantischen Herren nicht, welche sich vor dem Liberalismus genau eben so betheiligen wie die Römlinge. Auch die „Volks-partei“, welche anfangs Wähler zu leisten ver-sprach, hat sich schließlich eines Besseren besonnen und die Welt um das Schauspiel einer glänzenden Niederlage gebracht. Ihr Fiasco wird von der Rational-liberalen Correspondenz mit verdientem Hohn bezogen. Diefelbe bemerkt zu der von der be-treffenden Partei schließlich gepredigten Wahl-enthaltung: „Ein kläglicheres Bild einer Partei-action ist kaum denkbar. Es würde sich auch nicht der Mühe lohnen, ein Wort über dasselbe zu verlieren, wenn nicht gerade diese Partei sich fort und fort als die alleinige Inhaberin aller politischen Weisheit und Charakterstärke und mehr noch als die allein beruene Interpretin des wahren Volkswillens aufstellte. Keine einzige Partei ist in Deutschland, die mit einer zu ihrer realen Stärke in so widerlichem Contrast stehen- den Annahme aufträte wie diese, keine einzige, welche es ihr an bester Veneration der besten Errungenschaften des letzten Jahrzehnts gleichthäte. Da darf man sich in der That die allseitige Gelegenheit nicht entgehen lassen, ihr Wesen und ihre Bedeutung im rechten Lichte zu zeigen. Vor etwa Jahresfrist wurde pomphaft verkündet, daß auf einem großen Congresse zu Köln die Volkspartei „Norddeutschlands“ orga-nisirt werden solle. Als dies Project schmäblich im Sande verlief, da vermied man zur Entschä-digung auf das kräftige Emporblühen der Partei in Bayern. Dort sollte sich der starke Stamm entwickeln, dessen Reste demnächst ganz Deutschland überragen und unter ihrem Schutze endlich die „wahre Volkspartei“ geziehen lassen würden. Und nun, als der erste Sturm losbrach, da zertheilt sich der Stamm in elende Splitter, da läuft die muthige Schaar aus einander, und während die Schwarzen und Weißen da dranhin mit einander ringen, sitzen die Helben der „deutschen Volkspartei“ im Schatten lässler Denkart und ehen also das Wort ihrer frankfurter Freundin: In umbra pugnamus!“

Der am Donnerstag in Paris eröffnete inter-nationale geographische Congreß ist nicht der erste seiner Art, vielmehr wurde ein solcher schon 1871 im Rathhause zu Antwerpen abge-halten. Die Bezeichnung „geographischer Congreß“ war sowohl damals als bei dem jetzigen nicht in vollem Maße zutreffend, da sich beide Congresse mit geographischen, toponomographischen und namentlich commerciellen Fragen eingehend beschäftigten. Der Antwerpener Congreß ernannte ein Central-Comité, welches die aufgeworfenen Fragen näher prüfen und namentlich das Project eines weiteren Congresses in einer der Hauptstädte Europas zur

Ausführung bringen sollte. Das Comité ent-schied sich für Paris und erweiterte das Pro-gramm dahin, daß mit dem Congresse eine Aus-stellung von allerhand auf das fragliche Gebiet Beziehung habenden Gegenständen verbunden werden sollte. Diese Ausstellung hat in dem stehen gebliebenen Theile der Tuilerien ein Unter-kommen gefunden und ist in nachstehende sieben Gruppen getheilt: 1. allgemeine Geographie, Mathematik, Geodäsie und Topographie; 2. Hydro-graphie und maritime Geographie; 3. physische Geographie, allgemeine Meteorologie, Geologie, botanische und zoologische Geographie, allgemeine Anthropologie; 4. historische Geographie und Geschichte der Geographie, Ethnographie und Philologie; 5. ökonomische, commerciale und statistische Geographie; 6. geographische Unter-richtsgegenstände; 7. Forschungswerke, wissen-schaftliche, commerciale und pittoreske Reisen. Außer den rein wissenschaftlichen Gegenständen enthält die Ausstellung noch zahlreiche Curiosa aus allen Zonen, Zeiten und Gebieten. Unter Anderem ist eine vollständige Sammlung aller bei der Beobachtung des Venusdurchganges gebrauchten Instrumente aufgestellt; ferner ist vorhanden ein riesiger fast 6 Fuß großer Gorilla (ausgestopft), ein ungeheurer Aecoloth aus Schweden; ein Stück der großen chinesischen Mauer; eine 12 Meter im Gewicht enthaltende Karte von Frankreich; die photographischen Aufnahmen der österreichischen Nordpolfahrer u.

Aus London, 16. Juli, wird gemeldet: Im weiteren Verlaufe der gestrigen Sitzung des Un-terhause brachte Dilke, unterstützt von Jarnett, den Antrag ein auf Vornahme einer Untersuchung zur Anbahnung einer parlamentarischen Reform, durch welche eine anderweitige Vertheilung der politischen Macht und eine anderweitige Volks-vertretung herbeigeführt werden sollen. Der Premierminister Disraeli sprach sich gegen den Antrag aus und hob hervor, daß die Re-gierung im Besitze der vollen auf die Frage bezüglichen Information sei. Der Minister bemerkte sodann, daß die Anomalien der parlamentarischen Verfassung Englands immer bestehen bleiben würden, man müsse sich dem-gegenüber gegenwärtig halten, daß die englische Constitution die einzige sei, welche eine lange Dauer aufzuweisen habe. Das neue Reformpro-ject Dilke's betreffe drei Fragen, die Gleichheit des Stimmrechtes, die Neueintheilung der Wahl-sitze und die Vertretung der Minorität. Die beiden ersten Fragen lägen einfach und die Re-gierung habe sich über dieselben genügend orientirt. Bei der dritten Frage sei Dies noch nicht der Fall. Indeß werde die Regierung das par-lamentarische System Englands, welches Englands Größe herbeigeführt habe, nicht zum Gegenstande philosophischer Phantasien machen lassen. Gesehen unterstützte darauf den Antrag Dilke's. Derselbe wurde indeß mit 190 gegen 120 Stimmen ab-gelehnt.

Neues Theater.

Leipzig, 17. Juli. In Paul Lindau's viel-besprochenem Lustspiel: „Ein Erfolg“ trat Herr Dettmer vom Dresdener Hoftheater, der mit dieser Rolle einen Gastrollencyclus an unserer Bühne eröffnet, als Fritz Marlow auf. Der Darsteller ist bei uns noch von seinem früheren Gastspiel in bester Erinnerung; besonders in der Tragödie zeigte er Schwung und Feuer, durch schöne Mittel unterstützt. Doch auch im Lustspiel hat er durch Gewandtheit, Humor und an-sprechendes persönliches Auftreten Erfolg errungen. Was seinen Fritz Marlow betrifft, so hielt es Herr Dettmer offenbar für angemessen, dadurch für die Rolle zu interessieren, daß er ihren heraus-fordernden Ton, ihre brucke Socialität künst-lerisch abdämpfte. Sein Fritz Marlow war in seinem äußeren Auftreten bescheiden, so daß man seine Remontrage in Bezug des Receptes, mit dem er Mädchenherzen zu erobern suchte, mehr als ein Phantasiespiel ansehen konnte. Dagegen spricht nur, daß er dies Recept auch seiner geliebten Coa gegenüber zur Anwendung bringt. Wir meinen, daß dieser Fritz Marlow am Anfang besser als ein übermüthiger, höchst selbstbewußter Jüngling mit renommtischem Auftreten gespielt wird und daß erst später dieser journalistische Ingomar durch seine Parthena gequält wird. Die Scene im Foyer und im letzten Act spielte Herr Dettmer mit gewinnender Herzlichkeit, wie er auch manches satirische „Beiseite“ gerade durch sein reservirtes Spiel zur vollen Geltung brachte und sich über-haupt den lebhaftesten Beifall des Publicums gewann.

Herr von Binds spielte den Geheimen Mini-sterialrath von Harden mit guter Repräsentation, freilich etwas jugendlicher als bei deutscher Staats-carrière den praktischen Verhältnissen entspricht. Die Coa des Hrl. Ulrich hatte zu wenig mäch-tigen Charmes, zu viel nervöse Beweglich-keit; es war Alles an ihr ein Sprößchen. Dabei spielte sie Mandes recht pikant; doch solche In-gonnes wie Coa, welche Paul Lindau ganz getreu ihren Vorbildern in der französischen comédie zeichnet, verlangen nicht zu viel Geist; sie werden dadurch um ihre naive Charmosigkeit gebracht. Hrl. Ulrich möge daher ihre Coa etwas rabi-g und einfacher halten; das Mädchenbild wird durch an Lebenswahrheit gewinnen.

Rudolf Gottschall.

Nutzholz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen soll das **Holzlager**

der Firma **Voigt & Wenck** in Liquidation, auf dem **äußeren Hospitalstraße 19** gelegenen Fabriksplatz gegen ein Drittel baare Anzahlung an den nachstehenden Tagen von früh 9 Uhr an meistbietend versteigert werden.

- I. Am 26., 27. und 28. Juli 1875 eichene, sowie alle andern harten Hölzer, Parquettsourmiere etc.
- II. Am 9., 10. und 11. August 1875 diverse bearbeitete Hölzer, Bautheile etc.

Die Hölzer, welche sich besonders durch große Trockenheit auszeichnen, stehen an allen Wochen-tagen zur Ansicht bereit.

Reudnitz, den 16. Juni 1875.

Voigt & Wenck in Liquidation.

Extrafahrt

Von Leipzig nach Berlin und Potsdam, Sonntag, den 25. Juli cr.



Abfahrt 5 Uhr Morgens (Anhalter Bahnhof). Ankunft in Berlin 9 Uhr 30 Min. Vormittags. Billets (bis Berlin) mit Stägiger Gültigkeit II. Cl. 7. 75 J, III. Cl. 5. 50 J, welche zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen bis incl. Donnerstag, den 29. Juli cr. (Courier- und Schnellzüge ausgenommen) berechtigen, werden nur bei **L. Gröber, Ecke der Peters- und Schillerstraße, (bis Mittwoch, den 21. Juli cr.)** verausgabt. Ein Billetverkauf zu diesem Extrazug findet an der Bahnhofs-Billettasse nicht statt. Zwischen Berlin und Potsdam verkehren alle 15 Minuten Bergnützig-Extrazüge. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt ab Berlin-Potsdam II. Cl. 2. 40 J, III. Cl. 1. 60. In Potsdam viertelstündlich Dampfschiffe nach Moorlake Sacrow und Pfaueninsel. Schluß des Billetverkaufes am Mittwoch, den 21. Juli.

Anhaltepunkte: Bitterfeld, Wittenberg, Luckenwalde.

Am Sonntag den 25. Juli cr.

Extrafahrt nach Berlin und Potsdam



Billets für Hin- und Rückfahrt bis Berlin III. Cl. 5. 50 J, II. Cl. 7. 75 J sind nur zu haben bis Mittwoch den 21. Juli bei **L. Gröber, Ecke der Peters- und Schillerstraße.** Alles Nähere die Placate.

Vergnügungsfahrt



am 31. Juli a. c. über Berlin nach Hamburg und der Insel Helgoland zu ermäßigten Fahrpreisen, Billets 14 Tage gültig, sowie Programme sind vom 20. Juli an zu entnehmen in Leipzig bei Herrn Louis Lauterbach, Peterstraße 4.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt



von Bremen nach Newyork und Baltimore.

Ober Leipzig 24. Juli nach Newyork. | **Nedar** 31. Juli nach Newyork.
28. Baltimore.
Passage-Preise nach Newyork: I. Kajüte 495. II. Kajüte 300. Zwischen deck 120. Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 405. Zwischen deck 120.
Nähere Auskunft ertheilen die Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten sowie Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Betriebs-Übersicht.

In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1875 hat auf unserem Steinkohlenwerke betragen:

	die Förderung	der Verkauf	die Einnahme
	201,410 Pectol.	158,752 Pectol.	157,767. 25 J
in derselben Zeit 1874:	213,071	195,580	237,726. 30 J
mithin 1875 weniger wie 1874:	11,661 Pectol.	37,128 Pectol.	79,959. 5 J

Vom 1. Januar bis 30. Juni 1875 betrug:

	die Förderung	der Verkauf	die Einnahme
	429,724 Pectol.	355,971 Pectol.	372,346. 95 J
in derselben Zeit 1874:	405,998	384,340	472,154. 75 J
mithin 1875	23,726 Pectol.	— Pectol.	—
weniger	—	28,369	99,807. 80 J

NB. Der Verkauf und die Einnahme verstehen sich excl. Selbstverbrauch.
Leipzig, am 15. Juli 1875.

Der Vorstand

des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Die Actionaire des überschriebenen Vereins werden hierdurch aufgefordert, auf die Interimscheine der Actien Serie IV.

der 7. Einzahlung mit Mk. 30.
den 19. und 20. August 1875

an den Zahlungstellen des Vereins:
Ludwig Gumpel in Leipzig,
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig und Dresden,
Hentschel & Schulz,
C. Wilh. Steugel und
Zwickauer Bank in Zwickau
zu leisten. Für später als an den genannten Tagen erfolgende Einzahlungen sind außer 10% Conventionalstrafe 6% Verzugszinsen zu vergüten.
Zwickau, den 15. Juli 1875.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.
Der Director
Dr. Schurz

Bayerische Vereinsbank in München

Gegen fünfprocentige Verzinsung und Tilgung des Capitals durch Entrichtung einer Amortisationsquote von mindest 1/2 vom Hundert der Darlehenssumme während höchstens 52 Jahren beleihet die
Bayerische Vereinsbank in München
jinsttragende Immobilien bis zur Hälfte des durch ihre Sachverständigen festzustellenden Werths.
Weitere Auskunft und Entgegennahme von Gesuchen durch
Hofrath Dr. Lohse, Grimma'sche Straße 26.

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in Braunschweig.
Vorräthig bei **Alfred Lorentz**, Neumarkt 20.

Neues und vollständiges Hand-Wörterbuch

der **englischen und deutschen Sprache.**
Mit genauer Angabe von Genitiven, Pluralen und Unregelmäßigkeiten der Substantiva, Steigerung der Adjectiva und den unregelmässigen Formen der Verba, die sowohl der alphabetischen Ordnung nach als auch bei ihren Wurzeln aufgeführt sind; nebst Bezeichnung der Aussprache und steter Anführung der grammatischen Construction.
Von **F. W. Thieme.**
Dreizehnte Stereotyp-Ausgabe. 8. geh. Preis 6. —

Kalender und Statistisches Jahrbuch

Sieben sind bei **G. Heinrich** in Dresden und durch alle Buchhandlungen zu beziehen
für das **Königreich Sachsen** nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und Thüringen auf das Jahr 1876. 14 1/2 Bogen 8°. Preis 1. —
V. Jahresbericht des **L. S. Landes-Medicinal-Collegiums** über das Medicinalwesen im **Königreich Sachsen.** 15 1/2 Bogen groß 8°. Preis 2. —

Sangerhäuser Actien-Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

vormals **Hornung & Rabe,**
fertigt **Locomobilen** mit ausziehbarer Kessel, — fahrbar auf Rädergestell und auch auf Tragfüßen als stationäre Maschinen. Weitergehende Garantie wird geleistet, bequeme Zahlungsbedingungen werden gestellt.
Vorräthig und in Arbeit befindlich 10- und 12pferdige Maschinen. Zeichnungen, Preislisten senden auf gest. Anfragen gratis.

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publicum wie meiner werthen Kundschafft beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tag meine **Schönfärberei, Druckerei und chemische Wäscherei** von der Großen Windmühlenstraße 48 in die **Kl. Windmühlenstraße Nr. 7** verlegt habe. Hochachtungsvoll
Karl Seidel.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zeige hiermit an, daß ich meine Stellmacherei und Wagenbauerei von Colonnadenstraße 13 nach **Sidonienstraße 43** verlegt habe. Empfehle mich zugleich zur Anfertigung aller Arten **Kutschwagen, sowie Last-, Gefäß-, Flaschen- und Handwagen** etc.

Heinrich Müller, Stellmachermeister,

Sidonienstrasse No. 43.
Werkstatt für Wagenbau und Reparatur.

Klempnerei von Louis John,

Windmühlenstrasse No. 41, Ecke vom Schrötergässchen,
empfeht sich zu Anfertigung von Bauarbeiten, Wasserleitung resp. aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise.
Reparaturen aller Art werden schnell und billig ausführt.

Perubalsam-Seife

von **Paul Schwarzlose** in Dresden, Schloßstraße 9,
von **medizinischen Autoritäten** unter allen ähnlichen Erzeugnissen erprobt und als das Vorzüglichste bestätigt in Heilung spröder aufgelpungener Haut, radicaler Entfernung von Sonnenbrand, Sommerprossen, Leberflecken, Finnen, sogenannten Witeffern, Hautbläschen, starker Gesichtsröthe, Gelbsicht, Flechten und Schärfe, Kopf- und Gesichtsausschlag der Kinder, sowie als vorzügliche Toilettenseife.
In Leipzig echt zu haben in Stücken à 6 J in der **Engelapothek.**

Leipzig, 15. Juli 1875.

P. P.

Am heutigen Tage haben wir auf hiesigem Plage, **Ritterstraße Nr. 38,** eine **Seiden-, Garn- und Posamenten-Handlung,** verbunden mit **Specialitäten in Schneider- u. Schuhmacher-Artikeln en gros und en détail,** eröffnet.

Indem wir die Ehre haben, dies hiermit zur Kenntniß zu bringen, bitten wir um geneigtes Wohlwollen, dessen Rechtfertigung in jeder Hinsicht wir uns angelegen sein lassen werden.
Hochachtungsvoll

Pocher & Nell.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch erlauben wir uns einem hochgeehrten Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir am hiesigen Plage,

Reichstraße Nr. 13 parterre
ein **Band-, Garn-, Woll-, Baumwoll- und Posamenten-Geschäft en gros und en détail** eröffnet haben.

Hochachtungsvoll
J. Breslauer & Sohn.

Prämie! Prämie! Prämie!
Zu **Schul- und Sommerfesten** empfiehlt auch dieses Jahr seine reiche Auswahl zu den **allgemein bekannt billigen Preisen**
F. Otto Reichert,
Neumarkt No. 42, in der Marie.

Joh. Schulze,
Schirm-Fabrikant,
Nr. 39 Zeitzer Straße Nr. 39,
berkauft unter Anderm reinseidene **En-tout-cas** schwarz lila à 2 J, elegante seid. **Friseur-Schirme** gefüttert à 1 J 20 J, feinste **Zanella-Frisuren-Schirme** gefüttert à 1 J 5 J.
Auch ist außer der Kirchzeit des Sonntags geöffnet.

Wäsche zum Sticken wird angenommen, auch werden die Güte schon ausgeputzt, Gobelis, Bildmarchen Nr. 4b, 2 St. bei Frau Reinecke.

Die Wollen- u. Seidenfärberei. W. Schubert, Universitätsstr. 11b. Bär, beehrt sich, einem biesigen u. auswärtigen Publikum seine Färberei und Druderei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Herren- und Damen-Garderobe wird unzertrennt gefärbt, gewaschen und gebügelt und in acht Tagen geliefert. Anschnitte: Berliner Straße Nr. 118.

Glacé- und Seidenhandschuhe werden schön und schnell gewaschen. Weinstraße 17, 1. Etage links.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird von einer Wäscherin angenommen, welche am Pleißenplatz weohnt. Werthe Nr. unter H. L. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Möbel werden bei mäßigen Preisen sauber und dauerhaft polirt. Sebastian Bach-Straße 48, 1. Treppe. Adressen werden auch angenommen im Destill.-Geschäft Colonnaden- u. Weinstraßen-Ecke.

Möbel werden billigt rep. u. polirt. Köni. Platz 4, 11.

Möbel werden auch auspol. und repar. in der Pianof.-Fabrik, Thalstraße 9, beim Hausmann.

Jalousien- u. Reparatur-Anfertigung u. Reparatur jeder Construction. Wilhelm Thomas, Fabrik Lange Str. 7. Reparaturen werden auch schnellstens angenommen. Thomasthorweg 15, part.

Tapezen w. sauber u. fest à 3 Gr. tapez. Sophas, Matratzen etc. gut u. sehr billig aufgestellt. Bestell. beim Hausm. der Centralhalle.

Kutschw.-Vermietung. Berliner Str. 101.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechts- und Hautkrankheiten bei mir selbst in den verweirtesten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1. Tr. F. Werner.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit stets sicherem Erfolge.

In allen Krankheitsfällen. Beratung und Behandlung nach bewährten Grundfäden durch H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I. Sprechstunden 2-4 Uhr.

Wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie Schletterstraße 14 part. bei Schöne, Naturheilkundiger der Homöopathie.

Es ist mir gelungen, folgende Krankheiten nach homöopathischen Grundfäden und 30jähriger Erfahrung mit sicherem Erfolg zu heilen: Flechten, Haut- und Ausschlagskrankheiten, Magen- u. Unterleibsleiden, Rheumatismus, Hämorrhoiden und Harnröhrenausfluss, desgl. Hals- und Augenentzündungen, sowie Weichsucht, weibliche Störungen und Flüsse.

Sprechstunden 9-12 u. 3-6 Uhr, auch Sonntags.

Zur Vertilgung aller schädlichen Haus- und Viehpest empfiehlt sich L. Graf, concess. Kammerjäger, Gerichtsweg 4, II.

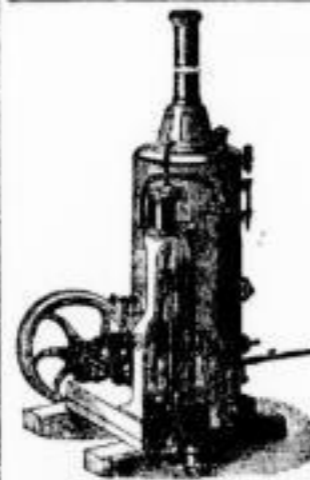
COCA. Gegen die Krankheiten der Halses, der Lunge, Störungen des Nervensystems und Magenleiden empfehlen sich als vorzüglichste, sicher u. radikal wirkende Heilmittel die Dr. Alvarez'schen Coca-Präparate der Adler-Apotheke in Paderborn, welche nach dem Originalrezept dieses Arztes leicht und unverfälscht hergestellt werden. Die verschiedenen Coca-Präparate sind: I. Coca-Spiritus und Coca-Liquor. II. Coca-Pilule No. 1 bis No. 5. III. Coca-Pilule No. 6 bis No. 10. IV. Coca-Pilule No. 11 bis No. 15. V. Coca-Pilule No. 16 bis No. 20. VI. Coca-Pilule No. 21 bis No. 25. VII. Coca-Pilule No. 26 bis No. 30. VIII. Coca-Pilule No. 31 bis No. 35. IX. Coca-Pilule No. 36 bis No. 40. X. Coca-Pilule No. 41 bis No. 45. XI. Coca-Pilule No. 46 bis No. 50. XII. Coca-Pilule No. 51 bis No. 55. XIII. Coca-Pilule No. 56 bis No. 60. XIV. Coca-Pilule No. 61 bis No. 65. XV. Coca-Pilule No. 66 bis No. 70. XVI. Coca-Pilule No. 71 bis No. 75. XVII. Coca-Pilule No. 76 bis No. 80. XVIII. Coca-Pilule No. 81 bis No. 85. XIX. Coca-Pilule No. 86 bis No. 90. XX. Coca-Pilule No. 91 bis No. 95. XXI. Coca-Pilule No. 96 bis No. 100. In Leipzig in der Albertapothek, Ecke der Zeitler und Emilienstrasse.

Dr. Romershausens Augen-essenz in Originalflaschen à 20 u. 1. Depot: Engel Apotheke, Markt 12.

primo Winter-Malz in Bogenabteilungen von 100-200 Ctr. liefert billigst. A. Katscher in Leipzig.

Planoforte-Magazin von L. Riemer, Nürnberger Strasse 41, vis à vis der neuen Anatomie.

empfehlen sein reichhaltiges Lager von schräg-, kreuz- und gradseitigen Pianinos in Eisenrahmen unter 1-jähriger Garantie sowie Flügel aus den renommiertesten Fabriken (Verkauf u. Vermietung). NB. Beim Einkauf eines neuen Pianos werden alte zu dem höchsten Preis mit angenommen.



Joerning & Sauter, Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Buckau-Magdeburg.

empfehlen siebende Dampfmaschinen mit Röhrenfestigkeit bis zu 15 Pferdekräften.

Diese Maschinen zeichnen sich durch große Einfachheit und geringen Kohlenverbrauch vortheilhaft aus, bedürfen nur eines geringen Raumes zur Aufstellung und zur Bedienung keines besonderen Heizers.

Die Aufstellung der kleinen Maschinen kann in jedem Raume stattfinden und eignen sich dieselben deshalb zum Betrieb für kleinere Etablissements ganz vorzüglich.

Bei Herrn F. Schilbach, Ringgasse Nr. 15, ist eine solche Maschine schon über 2 Jahre im Betrieb und ist derselbe gern bereit, die Maschine besichtigen zu lassen und nähere Auskunft zu erteilen.

Die Original-Nähmaschinen Singer Manufacturing Co., New-York, größte Nähmaschinenfabrik der Welt.

sind wegen ihrer Vorzüge vor allen anderen Systemen nicht nur durch mehr als 120 Ehrenpreise auf das Glänzendste anerkannt, sondern mehr noch durch den grossartigen Absatz, worin sie, wie es die folgenden statistischen Angaben ausweisen, alle Concurrenz weit überflügel.

Table with 2 columns: Year sold (1874) and Number of machines (Maschinen). Includes entries for The Singer Manufacturing Co., The Wheeler & Wilson Mfg. Co., The Howe S. M. Co., The Domestic Sewing M. Co., The Weed S. M. Co., and The Grover & Baker geschätzt auf.

Das General-Dépôt der Singer Manufacturing Comp. für Leipzig G. Neidlinger, am Neumarkt No. 5, Zweig-Niederlage bei Rudolf Ebert, Thomasthorweg 9. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Steppdecken und Kinderwagendecken in Seide, Wolle und Kattun empfiehlt J. Valentin, 41. Petersstrasse 41.

Die Tapissier-Manufactur von C. Hantz, Petersstrasse No. 14, 1. Etage, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager angefangener und muskelfertiger Stickereien. Vorjährige Sachen stets zu sehr herabgesetzten Preisen.

Ausverkauf!

Um vollständig mit den noch vorhandenen Gegenständen zu räumen, verkaufe ich nachstehende Gegenstände zu und unter den Kostenpreisen, als: 2 Contor-Sophas mit grünem Ledertuchbezug, 1 überpolsterte kleine Kamin-Causeuse mit grünem Plüschbezug, 1 überpolsterte Causeuse und 2 Fauteuil, noch ohne Bezug; 1 bequemer Fauteuil (Nachstuhl), 2 Lehnstühle mit braunem Nippbezug, mehrere lackirte Bettstellen mit Sprungfederbetten etc.

Fr. Meyer, Tapezierer, 19, Nicolaistraße 19, 1. Etage. NB. Der Verkauf obiger Gegenstände findet nur 1. Etage statt.

Die Drahtfabrik von Brennecke & Bröcker in Halle a. S. (Küstner's Mühle) offeriren zum Fabrik-, sowie Detailpreise galvan. Federdraht und galvan. Sprungfedern billigst.

Schmiedeeiserne Träger, alte Eisenbahnschienen, gußeiserne Säulen und sonstiger Bauguss in großer Auswahl vorrätig bei August Vogel in Lia., Leipzig, Georgenstraße.

Für Neubauten. Empfehle ich Kacheln mit und ohne Aufsätze, Kachelröhren, transportable Kachelherde, Windöfen, Regulir- u. Rundöfen, Eisenstüber, Dachsenker, Kessel, Röhrenauslässe, Kohrdrabt, Drahtnägel etc. Bernhard Kaden, Gerberstraße Nr. 28/29 (Stadt Magdeburg).

Acht kaukasischer Wanzentod garantirt sicheren Erfolg! Wenn unglückliche Ergeben! Bei Louis Lauterbach in Leipzig allein mit zu beziehen.

Die allseitig als vorzüglich anerkannten Dinten von Paul Strehel in Gera sind in Flaschen und ausgewogen zu haben bei (R. B. 416) Albert Wagner Nachf., Querstrasse 36 (Nebengeb. v. Stadt Dresden).

Fliegenpapier, Fliegenpapier, das als vortheilhaft bekannte sehr gute Fliegenpapier, giftfrei für Menschen und Hausthiere, ist auch dieses Jahr ganz frisch eingetroffen und empfiehlt solches 12 Blatt für 25 S. bei Wehrabnahme bedeutend billiger. F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Illuminations-Laternen. Das Neueste dieser Saison in Zug, Ballon, u. Façon-Laternen, Duquenois von 60 S ab bis 36 S empfiehlt in reicher Auswahl F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Alle Sorten Nähmaschinen-Nadeln, Melde, Garn und Oel empfiehlt zu billigen Preisen Rudolph Ebert, Thomasthorweg 9.

Knöpfe auf Wäsche empfiehlt in ganz neu eingetroffenen Mustern zu billigen Preisen Rudolph Ebert, Thomasthorweg 9.

Monogramm zum Beschriften der Wäsche, per Stück 50 S empfiehlt M. Kutzschbach, Weichstraße Nr. 55.

Musterkoffer, Reisekoffer, Kisten. C. A. Zickmantel Reisekoffer- und Holz-Waaren-Fabrik, Neudorf-Str. 11.

Bade- u. Reise-Artikel. Reisetaschen, Geldtaschen, Touristenaschen zum Umbängen, Plaidriemen, Trinfleischen, Accessoires, Wäschrollen, Portemonnaies, Cigarren-Etui, Brieftaschen, Fliegenbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämmen etc. etc. in reicher Auswahl zu billigen Preisen. Wilhelm Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Arbeitshemden und Blousen (Handschere) liefert in bekannter Güte C. H. Dreidler, Plauen'sche Straße, Gewölbe 10, früher B. 41/76.

Eiserne Grabkreuze im Preise von 2-20 S offerirt Bernhard Kaden, Gerberstraße 28/29, St. Magdeburg.

Drehbänke verschiedener Construction sind vorrätig in der Werkzeug-Maschinen-Fabrik von (R. B. 418) Fuchs & Kunad, Plagwitz, Nonnen-tr. 10.

Holz- und Kohlenverkauf. Unterzeichneter erlaubt sich ein gedrucktes Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß ich von heute an in Gutzsch, Leipziger Str. 199 eine Holz- und Kohlen-Niederlage eröffnet habe. Es wird stets mein eingelegtes Bestreben sein, meinen werthen Kunden gute und preiswürdige Kohlen, sowie gutes Holz zu verabreichen. Um gütige Berücksichtigung bitte! Gutzsch, am 14. Juli 1875. Achtungsvoll ergebend Julius Herfarth.

Wir hatten Gelegenheit einen **bedeutenden** Posten **schwarzer und farbiger Mohairs** und **Lenoes** (Mohair-Barège) in **England** zu außerordentlich niedrigen Preisen zu erstehen und geben diese Waaren — durchweg gute Qualitäten — zu sehr billigen Preisen wieder ab.

Derer Verkauf beginnt am **Montag den 19. d. M.**

**Brie & Co., Markt 8,
Barther's Hof.**

an jedem **Stief** versendet. — **Preise fest** —



Bier-Niederlage von Gustav Keil,

Neumarkt No. 41,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft
 Bayerisches Bier 12/1 Fl. 1 Ebr. 5 Ngr.,
 20/1 Fl. 1 Ebr. 2 Ngr.,
 Böhmisches Fürstlich Rindsch'sches 12/1 Fl. 1 Ebr. 5 Ngr.,
 20/1 Fl. 1 Ebr.,
 Dresdner Waldschlößchen 12/1 Fl. 1 Ebr.,
 20/1 Fl. 28 Ngr.



Verkaufsstellen: **Moritz Menn**, Centralstr. 10, **Hermann Marx**, Schützenstr. 20.

Concurrenz-Gesellschaft.

10 Nicolai-straße 10.

Elegante dauerhafte Schuhwaaren zu billigsten Preisen, z. B.:
 Herrenstiefel von 2 1/2 an, Damenzeugstiefel von 25 an,
 Herrenschafstiefeln 2 1/2 an, Damenlederstiefel 2 1/2 an,
 Kundenstulpstiefel 1 1/2 an, Hausschuhe 15 an,
 Kinderstiefel 7 1/2 an, Haus- u. Badepantoffeln 2 an,
 sowie viele in dieses Fach einschlagende Artikel zu enorm billigen Preisen
Der Vertreter der Concurrenz-Gesellschaft: Wolf.
 Sonntag findet der Verkauf von 11-1 Uhr statt.

Stettiner Portland-Cement „Stern“

wie die besten deutschen und englischen Marken halten stets in frischer Waare an Lager und offeriren solche billigt ab hier, wie ab Fabriken; bei Ordres von Wagenladungen notiren äußerste Vorzugspreise!
 Leipzig, am 15. Juli 1873.

Ehmig & Schneider,
 Comptoir: Pfaffendorfer Strasse No. 18d.

Weinhandlung

Neumarkt 19, F. O. Schulze Neumarkt 19,

empfiehlt einem geehrten Publicum von hier und auswärts reingehaltene Weine in Flaschen und Gebinden zu billigsten Preisen.

Reine Mosel-Weine à Flasche von 75 Pfge. an.

Milcherel, Frankfurter Straße 43.

Täglich von früh 5 Uhr und Nachmittag 4 Uhr frisch gemolkene Milch in Gläsern zu 10, 20 und 25 Pf.

Brauerei-Verkauf.

In einem verkehrsreichen Städtchen der Provinz Sachsen von ca. 3000 Einwohnern ist eine Brauerei mit Restauration, Garten und Regelbahn für 48,000 Mk bei 12,000 Mk Anzahlung zu verkaufen. Gebräut wurden seit pro anno ca. 1500 Eimer. Davon wurden im Restaurant circa 800 Eimer verbraucht. Näheres durch **E. Kreuter**, Generalagent in Weimar.



Jeden Dienstag steht bei mir ein Transport Dessauer neumilchender Kühe zum Verkauf.

Franck, Commissionair,
 Waldstraße 42.

(H. 33950.)

Die noch vorhandenen Bestände

des **Lebegott & Lesser'schen Engros-Lagers** sollen zu weiter herabgesetzten Preisen anderverkauft werden.

Wollene Kopftücher in allen Farben von 1 Mk 25 an.
Rein wollene Moirés, zu Röcken von 1 Mk 10 an per Meter.
Patent-Sammete für Besatz und Kleider zu allen Preisen.
Spitzen-Bezüge für Sonnenschirme von 1 Mk 50 an.
1/4 br. Shirtings u. Chiffons von 35 an pr. Meter an.
3 Ellen breite Tarlatanes in allen Farben von 50 an pr. Meter an.
Tülls, Spitzen, engl. Gardinen, Moirés.
Gesetzte Streifen u. Einsätze zu allen Preisen.
Brühl 81, 1. Etage.

Steinkohlen-Staub, billigst notirt, ist in und grösseren kleineren Partien abzulassen in der Niederlage **Kleine Funkenburg**, Rausstädter Steinweg 29.

Echt englisches Porter ist eine Sendung angekommen, bitte zu probiren, selbstempfehlend à Fl. 40 an.
A. Lewis, Universitätsstraße Nr. 1.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung in Leipzig nur Südstraße 27, parterre und Burgstraße 26. Gutschmedend, gemahl. Bruch-Kaffee à 6, 7, 8 Ngr.

! Baumaterial !
 TheaterstraÙe alle Sorten und sämtliche Facettirte, Prinz-Portland-Cement, Meissener Chamotte-Steine, Kalk-Chamotte, Chamotte-Steine, Mauersteine, Holzteile, porzellan Steine, Eisensteine, Holz-Cement, Dachpappe, Druckröhren, halbes etc. in grossen Partien zu Lager und Liefer: Granit, Walzen-Träger, Eisenbahnrollen, Ragnas, Ornamente, Jalousien, Holz- und Gussstahl-Balken, Tücher, Messingplatten, Linsen etc. in jedem Quantum billigst und zu günstigen Zahlungsbedingungen.
Gehr. Franke,
 Baumaterialien-Handlung, Leipzig, Jotal Platz 14.

Himbeer-, Citronen- u. Apfelsinen-Essenz, rohen Himbeer-saft bei Conditior **Graser**, Weltenheim 1/2.

Wurzner Roggen-Brod empfiehl
C. F. Schubert Nachfolger,
 Brühl Nr. 61.
 Größere Lieferungen von sehr schönen

Preisselbeeren übernimmt
F. M. Babo,
 Weidenberg (Sachsen).

Neuen Elb-Caviar empfing und empfiehlt
Oscar Lüder, Peterssteinweg 7.
W. Wiener Tafelbutter, sehr haltbare Waare, à 10 Ngr 5 an, empfiehlt **Friedrich Bernick**, Tauchaer Straße 9.

Verkäufe.
Bauplätze.
 In **Gohlis**, vis à vis der neuen Schule, an der Halle'schen und Stifftstraße gelegene Bauplätze sind billig zu verkaufen.
Gustav Franz Lüder, Zimmermstr.
 Leipzig, Wittichstraße 24.

Für Bauunternehmer.
Bau-Areal für 15 Ngr. per Ofler in einem nahe Dorfe Leipzigs mit Pferdebahn verbunden, sehr schön gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei der Straße Nr. 18, 1. Etage im Comptoir.

Plagwitz.
 Ein Bauplatz mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen sub R. R. H 27 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplätze Lindenau.
 Bauplätze an den neu gebauten Straßen zwischen der Merseburger Chaussee und Leipziger Wegen sind in beliebigen Größen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. E. Halle, Bayer. Str. 11.

Eine reizende Villa, an der Pferdebahnlinie gelegen und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist für 24,000 an sofort zu verkaufen. Alles Nähere durch **Herren Jordan & Timäus** in Leipzig, Markt Nr. 5.

Guts-Verkauf oder Tausch.
 Ein ausgezeichnet schönes Gut in Sachsen, nahe an der Stadt und Bahnhafion gelegen, mit massivem Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, außerdem noch herrschaftlichem Wohnhaus mit 15 Aedern großem, altem, in englischem Styl angelegtem Park, Gartenhaus etc., 166 Aeder Areal, als: Park, Feld, Wiesen und Holz, Boden bester Classe, soll mit 6 Pferden, 2 Ochsen, 36 Oldenburger Kühen, compl. todten Inventar für 110,000 an verkauft oder gegen ein gutes Zinshaus vertauscht werden. Näheres durch **Georg Heitzel**, Salzgäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Ich will mein Haus sehr billig, noch unter der Brandcaße verkaufen. Ernstliche Käufer belieben werthe Adr. unter „Billig“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Plagwitz.
 Ein solid gebautes, schön gelegenes Haus mit großem Garten ist mit 2-3000 an Anzahlung, fester Hypothek zu verkaufen. Adr. unter P. P. H 156 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut gebautes Haus, welches sich 8% verzinst, soll, da der Besitzer auswandern will, mit 3000 an Anzahlung verkauft werden. Preis 8000 an. Schnefeld, Anbau, Markt Nr. 57 part.

Meudnis,
 schönste Lage, habe ich ein vorzüglich gut gebautes Hausgrundstück mit 2-3000 an Anzahlung, Zinsentrag 8%, zu verkaufen.
F. Kisper, Täubchenweg Nr. 33, III.

Zu verkaufen
 ein schönes Hausgrundstück mit überaus großem schönem Garten wegzugshalber für den billigen Preis von 8500 Thaler. Näheres bei Herrn **Reyche**, Plagwitz, Schmiedestraße.
 (R. B. 422)

Haus
 in einer Mittelstadt Sachsens, in romantischer Gegend, mit vielem Fremdenverkehr, an 2 Eisenbahnlinien gelegen, mit grossem Hof, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, ist zu verkaufen.
 Gef. Off. sub H. 2039 an

Robert Braunes,
 Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.
 Ein Hausgrundstück in nächster Nähe Leipzigs, worin Materialgesch. u. Restaur. betrieben, ist Umstände halber zu verkaufen.
 Gef. Off. sub N. 2044 an

Robert Braunes
 Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Mühlen-Verkauf.
 Veräußerungshalber bin ich genehm meine in **Binderleben bei Erfurt** liegende Wind-, aus einer sogenannten **Wachmühle** bestehende Mühle, enthaltend einen Schrot- u. einen Mahlgang, mit Wohnhaus nebst Stallung und einem Ader mit Gemäße bebauten Land ausfreier Hand zu verkaufen.
 Reflectanten wollen sich direct an mich wenden
Marie Raub
 in Binderleben bei Erfurt.

Capital-Gesuch.

Der Inhaber eines durchaus soliden, seit einer langen Reihe von Jahren bestehenden Fabrikgeschäftes in Leipzig, welches nachweislich einen erheblichen Nutzen abwirft, sucht zur Betriebsweiterung desselben ein Commandit-Capital oder auch Privatdarlehn zu festem höheren Zinsfuß von 10 bis 15,000 Thaler, welches vollkommen sichergestellt wird.

Anerbietungen erbittet man sich unter der Adresse C. C. 25 in der Expedition dieses Blattes.

9000 Mark

werden von einem thätigen Kaufmann gegen genügende Sicherheit auf 2 Jahre zu leihen gesucht. Adressen unter P. H. 14. durch die Expedition dieses Blattes.

Philanthropen bittet ein Student höhern Semesters dringend um ein Darlehn von 15 bis 20 Thalern gegen monatl. Abzahl. oder um Zuweisung von Privatdarlehn. Adressen sub „Duis“ Dainstraße 21, in der Filiale d. Bl. erbeten.

45 Mark

werden gegen hohe Z. und Sicherheit gesucht auf 3 Mon. Adr. M. S. 92 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

21,000 Mark

sind den Ersten 1875 mit 1 1/2% Zinsen 1. Hypothek privat anzuleihen unter Adresse C. W. G. franco postlagernd Leipzig.

100,000 Mark 4 1/2% procentige Cassengelder sind gegen erste und mündelsichere Hypotheken anzuleihen durch Heiner. Pöhland in Gelnhausen.

24,000 M. einer Kündigung sobald nicht unterliegende Privatgelder habe ich gegen sichere Hypothek vom 1. September d. J. anzuleihen. Advocat S. Simon, Ritterstraße 14.

1/2% procentige Capitalien können gegen gute Hypotheken an Leipziger, Dresden und Chemnitzer Häusern und Landgütern am Schlusse eines jeden Monats in jedem Betrage von einer größeren öffentlichen Cassa abgegeben werden. — Anfragen sub L. A. W. befördert die Expedition dieses Blattes.

Sparcassengelder

in jeder Höhe, sind bis zu 3/4 der Brandcasse sofort hypothekarisch anzuleihen und wollen Reflectanten ihre Adressen unter „Sparcassengelder“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Stellt unter günstigen Bedingungen B. Hindorf, Reizer Straße 30 b

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. c., Zinsen billigst Grimms. Str. 24, Hof II.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Möbel, Cigarren, Coupons u. c. Rurestraße Nr. 11, I. Etage.

Geld a. c. pro Mon. 5 J auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Betten, u. c. u. Cigarren Ritterstraße 21, I. Schmelzer.

Verheirathung!

Ein tgl. Regier.-Beamter in einer schönen großen Stadt, mit fester angenehmer Stellung, 35 Jahre alt, von gutem braven Charakter und ansprechendem Aeußern, wünscht, da es ihm seither an passender Damenbekanntschaft fehlte, auf diesem Wege eine solche, bejuss Verheirathung anzuknüpfen. Er bittet junge Damen, von 22 bis 25 J., von guter wirtsch. Erziehung, gleichen Eigenschaften und einigem Vermögen, wenn auch von Lande, ihre w. Adressen mit Angabe des Näheren u. Beifüg. d. Photographie bis 24 d. s. sub Ernst H. 35 Hauptpostamt Leipzig lagernd niederlegen zu wollen. Strenge Verschwiegenheit, daher auch anonym u. Vermittler unbedenklichst.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Kaufmann von ansprechendem Aeußern, gutem Charakter, wünscht die Bekanntschaft einer hässlich erregenen Dame zu machen, welche auch eine flotte Verkäuferin vorstellen kann, ein Vermögen von 1000—1500 M. besitzt. Werthe Damen, welche darauf reflectiren, werden erbeten ihre werthen Adressen niederzulegen unter E. S. S. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Restaurateur, Mitte 20er, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen.

Junge Damen, welche auf dieses tolle Gesuch eingehen wollen, bitte ihre Adressen möglichst mit Photographie unter N. N. H. 445 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Geschäftsmann von ausw. wünscht verhältnißm. baldigst die Bekanntschaft eines jung. orientl. Mädchens beh. Verheirathung zu machen u. erbittet Adr. mit Ang. der w. Verhältnisse, Alter u. vererb. unter P. S. 28 postlag. Leipzig.

Ein Biehlind wird auf Land in gute Pflege gesucht. Zu erst. Burgstr. 21, im Hols b. Keschler.

Ein Componist wünscht bejuss Aufführung eines Quartettes seiner Composition mit einem geübten Dilettanten-Streichquartett in Verbindung zu treten. Gef. Adr. erbeten Höhe Str. 5, II.

Gesangverein.

In einem älteren Gesangverein werden noch einige gute Mitglieder aufgenommen. Werthe Adr. erbittet man unter G. V. H. 100. Exped. d. Bl.

Offene Stellen.

Einige Familien in einem in reizender Gegend an der Bahn gelegenen bayerischen Städtchen

suchen

Lehrer

einen für höhere Lehranstalten geprüften zum Zwecke der Ausbildung mehrerer Knaben für den späteren Eintritt in eine Gewerkschule, Realschule u. c. Anfangsgehalt 1500 M. und freie Wohnung. Stellung unabhängig, bei entsprechender Leistung mehrjähriges, festes Engagement mit Gehaltserhöhung. Eintritt kann nach erfolgter Einigung stattfinden.

Offerten unter M. F. No. 25. belieben an die General-Agentur der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse (conc. Geschäftsbureau Landgraf) in Bamberg gerichtet zu werden.

Eisenwaaren.

Ein Engros-Geschäft ersucht Agenten, die besonders engl. und franz. Fabrikanten in Eisenwaaren vertreten, bejuss Anbahnung ihrer resp. Adressen nebst Firmen und Branchen, Angaben sub B. P. 406. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig einzusenden.

Offene Stellen

für angehende Commis, Verkäufer, Buchhalter, Reisende. Offerten mit Retourmarke versehen unter J. C. L. postl. Frankfurt a. M.

Gesuch.

Für das Comptoir eines Fabrikgeschäftes wird ein mit doppelter Buchführung, Correspondenz u. dem Cassenwesen durchaus vertrauter, solider u. erfahrener Mann, der Dispositionsfähigkeit besitzt und im Stande ist in Abwesenheit den Principal vollkommen vertreten zu können, zum möglichst sofortigen Antritt gesucht.

Reflectanten, welche über ihre bisherige Thätigkeit und moralische Führung nar vorzüglichste Zeugnisse beizubringen vermögen, belieben Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Ch. V. M. 30. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Commis-Gesuch.

Für ein Feinen- u. Baumw.-Waaren-Geschäft, verbunden mit Wäsche-Fabrik wird ein junger Mann, der mit diesen Branchen vollständig vertraut, Thüringen und Sachsen bereist hat, zum 1. October c. als Commis gesucht.

Darauf Reflectierende wollen ihre Offerten mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Beifügung ihrer Photographie in der Filiale dieses Blattes, Dainstraße 21, sub Chiffre W. H. F. 89 niederl.

Wir suchen zum 1. September für unser Schuhmacher-Artikel-Geschäft einen gewandten Reisenden. Wirth & Winkler, Ritterstraße 26, I.

Für mein Kurz- und Lederwaaren-Engros-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen Reisenden, und bitte um gefällige Offerten nebst Copie der Zeugnisse. S. Rosenthal, Chemnitz.

Reisender-Gesuch.

Ein gewandter tüchtiger Reisender, welcher die Kundsch. in Sachsen und Thüringen genau kennt, wird bei angenehmer Stellung und hohem Salair für eine Großhandlung in Posamenten- und Wollwaaren zu engagiren gesucht. Reflectirt wird nur auf solche Herren, welche die Branche kennen. Offerten unter U. N. 583 bejuss die Herren Haanenstein & Vogler in Leipzig, Halle'sche Straße 11.

Acht Reisende für Producten-, Cigarren-, Dessert-, Kurz- und Posamentengeschäfte, Buchhalter, Lageristen u. Verkäufer aller Branchen, auch Lehrlinge sucht G. Meyer's Comptoir, Magdeburg.

Gemeinde-Expedient.

Ein tüchtiger und gewissenhafter, möglichst militärsreier Expedient, welcher im Protocolliren Gewandtheit besitzt, wird zum baldigen Antritt von der Gemeinde-Verwaltung zu Schnefeld bei Leipzig gesucht. Fester Gehalt 900—1000 M. Gesuche sind an den Gemeinderath bis spätestens 22. d. M. zu richten.

Geschickte Schriftsetzer, Holzschneider und Steinsetzer erhalten Aufstellung, Probarbeiten nebst Gehaltsansprüchen sind postlagernd Leipzig an Eduard Bachhoff aus Stockholm einzusenden.

Ein tüchtigen Wärmereiter sucht J. F. Bösenberg.

Ein Buchbindergehilfe, etwas mit Lederarbeit vertraut, wird gesucht Brühl 83, II.

Buchbindergehilfen sucht Louis Wendert, Lindenstraße Nr. 7 p.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe kann sofort dauernde Condition erhalten. Zu melden bei S. Wary, Schützenstraße 21.

Accurate Tischler suchen Behr & Karsten, Promenadenstraße Nr. 6 b.

Ein erster Conditorgehilfe,

der selbstständig arbeiten kann und in allen Branchen der Conditorerei erfahren ist, wird sofort gesucht. H. Herrmann, Conditor, (D. 5222.) Rab Em.

Gesucht ein Bantischler Sadstr. 23. Bantischler gesucht Davidstraße 78, Souterrain. Ein Tischler auf Bau gesucht Sidonienstraße Nr. 32.

2 gute Bantischler sucht D. Tell, Wiesenstr. 12. Gesucht werden tüchtige Modelstischler Eisengießerei von Franz Mosenthln, Eutritsch.

2 Tischlergehilfen erb. Arbeit Promenadenstr. 14. 2 tüchtige Bantischler sucht die Bantischlerei von F. A. Köttelitzsch, Raumburg a. C., Kleine Benzelsstraße 367.

Reisegehd wird vergütet. (H. 52654.) 2 tüchtige Glasergehilfen sucht C. Schiller in Neukönigsfeld.

Ein Böttchergehilfe wird gesucht Rabat 304, Wolfmardorf. Einen jungen tüchtigen Schlosser sucht sofort R. Gerhold's Grabir-Anstalt.

Ein leistungsfähiger Schlosser, welcher bei Abwesenheit des Meisters die Stelle desselben vertreten kann, wird bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Reisekosten werden vergütet. H. Fischer, Schlossermeister, (H. 5428 a) Erfurt, Gotthardtstr. 20.

Tüchtige Maschinenschmiede finden sofort dauernde Beschäftigung bei Ed. Friessner in Zwickau, Maschinenbauanstalt.

Einige im Nähmaschinenbau geübte Gehilfen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Adressen J. T. 100. Expedition d. Bl. erbeten.

Klempner-Gesuch.

Ein Klempner-Geselle, welcher in seinem Fache tüchtig ist, wird bei hohem Lohn sofort gesucht bei Wittwe Präger in Torgau.

Einen Klempnergehilfen sucht F. L. Legron, Reudnitz, Feldstraße Nr. 14.

Klempner,

tüchtige Arbeiter, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Badmestfabrik in Connewitz. Klempnergehilfen sucht R. Winck.

Ein tücht. Klempner findet dauernde Beschäftigung bei F. A. Naumann Connewitz, Lange Str. 53.

Sofort 4-6 Malergehilfen

werden bei ausdauernder Arbeit in Lohn per Woche 8-9 M oder Recordarbeit gesucht. Wargen. H. Schulze, Maler.

Gesucht 1 Oelfarben-Anstreicher für Privat Hotel de Pologne, 1. Et., bei P. Road. Ein zuverlässiger, sauberer Arbeiter für Reifentensilien findet dauernde Stelle bei Pahn, Hospitalstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein Maurer, der in Stuben- und Maschinenarbeit bewandert ist. Puzmaurer G. Klop, Tomatenstraße 14. Maurergehilfen sucht G. Weidhardt, Kreuzstraße Nr. 11 C.

Maurer sucht G. Kaden, Berliner Straße Nr. 95. Einige tüchtige Ofensetzer

für feinere Arbeit, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Freygang & Weber.

Ein Gärtner,

welcher gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, findet Anstellung in Barneck u. kann sich das. melden.

Gesucht wird ein Schirmmachergehilfe in der Schirmfabrik v. F. A. Bahndorf, Thonberg-Leipzig. Ein Lehrling wird für ein Schnittwaaren-Geschäft gesucht. Offerten Thomaststraße 16, III.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird für ein hiesiges Producten-Engros-Geschäft als Lehrling gesucht. Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung ist geboten.

Antritt sofort oder am 1. August. Selbstgeschriebene Bewerbungen sind sub B. 187 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht für ein hiesiges Posamenten-Engros-Geschäft ein junger Mann aus guter Familie als Lehrling. Geneigte Offerten bittet man unter G. R. 80. in der Filiale d. Bl., Dainstraße 21 abzugeben.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann in die Lehre treten Reiterstraße 11. Schlosser- u. Maschinenbauer-Lehrling wird unter günstigen Beding. gesucht Colonnadenstr. 6.

Einen Mechaniker-Lehrling sucht Rich. Schmidt, Nicolaistraße Nr. 18.

Ein Lehrling wird sofort gesucht in der Schlosserwerkstatt Brandboverstraße Nr. 91. Mehrere Lohnkneuer werden für heute gesucht Connewitz, Goldene Krone. Gesucht zu heute 8 Lohnkneuer Querstr. 2

Kellner-Gesuch.

Zum 1. August oder 1. September suche ich ein ordentlichen jungen Mann, der schon einige Jahre als Kellner gelernt hat.

Zeit. H. Nitzsche, Perold's Hotel. Auch findet ein tüchtiger Hausknecht daselbst Unterkommen. Der Obige. Gesucht wird ein Kellner Poststraße Nr. 13.

Gesucht

zum sofortigen Antritt ein kräftiger Mann als Hausmann u. Arbeiter, möglichst verheirathet, Plogwitz Straße Nr. 24.

Gesucht

wird per 1. October ein solider Hausmann ohne Kinder. Nur solche wollen sich melden, welche schon einem Hausmannsposien vorgestanden haben. Näheres bei C. W. Hermann, Körnerstraße 3.

Zwei kräftige Arbeiter finden sofort Arbeit Dobe Straße 41, im Steinweggeschäft. Tüchtige Erdarbeiter

sucht bei lohnendem Accord auf Eisenberger Bahnhof H. Sprenger. Ein herrschaftlicher Kutscher mit guten Zeugnissen kann sich zum baldigen Antritt melden Sonntag Morgens von 11-12 Uhr Petersstr. Nr. 19 bei Riging & Selbig.

Einen Kellner sucht zum sofortigen Antritt A. Lieberoth, Brühl Nr. 85. Gesucht wird ein junger Bursche von anständigen Eltern Universitätsstr. 1, Cigarrengeschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Regelmacher bei hohem Lohn Reudnitz, Kohlgrabenstr. 6. Gesucht wird sofort oder 1. August ein reisender Kellnerbursche Sternw. 11. E. Hoffmann.

Gesucht wird ein Laufbursche Lehmann's Garten in der Schmiede. Gesucht 1 Laufbursche Alexanderstr. 27 Thomas.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Laufbursche. Feinr. Gani, Burgstraße 5.

Offene Stelle.

Für mein Wollwaaren- und Confection-Geschäft wird zum 1. October c. unter günstigen Bedingungen eine durch. aus tüchtige Verkäuferin gesucht. M. Freye, Bremen.

(No. 637 c.) Verkäuferin-Gesuch. Gesucht wird sofort oder zum 1. August eine gewandte Verkäuferin für ein Fleisch- u. Wurstgeschäft, welche im Schreiben und Rechnen bewandert und möglichst schon in solchem Geschäft thätig gewesen ist. Zu erfragen Burgstraße 3, im Geschäft.

Eine Directrice,

welche ganz tüchtig im Pflanz sein muß, wird bei freier Station u. gutem Gehalt per 1. Aug. er. für eine Provinzialstadt Sachsen ges. Adr. sub Qu. 5071 an Rudolf Mosse in Dresden erbeten.

Offene Stelle.

Für mein Wollwaaren- und Confection-Geschäft wird zum 1. October a. c. unter günstigen Bedingungen eine recht tüchtige Directrice gesucht, welche das Confectioniren u. Zuschneiden aus dem Grunde versteht. M. Freye, Bremen.

(No. 635 c.) Eine tüchtige Putzmacherin

findet als erste Arbeiterin bei freier Station und 250 M Salair sofort oder später in Götting dauerndes Engagement. Adressen möglichst mit Photographie und Angabe bisheriger Stellen werden unter H. S. 2934 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Götting erbeten.

Eine junge Dame, die das feine Pflanz gründlich versteht, findet bei hohem Salair u. angenehmem Familienleben per 1. Sept. a. c. Placement. Wo? sagen die Herren Haanenstein & Vogler, hier Dall. Str. 11, I.

Gesucht wird eine geübte Schneiderin Reudnitz, Täubchenweg 20, Kampfs Gärtnerei. Ein Mädchen, welches im Nähen geübt, findet Beschäftigung. Zu melden Montag Ritterstraße Nr. 39, im Laden.

Anständigen Damen, welche im Nähen bewandert sind, kann im Hause eine angenehme und lohnende Nebenbeschäftigung gegeben werden.

Wirth & Winkler,

Rosetten-Fabrik, Ritterstraße 26, I. Etage. Eine geübte Punctirerin kann sof. dauernde Beschäft. finden in der Buchdr. Univ.-Str. 16, I.

Punctirerin kann gegen höchsten Lohn sofort antreten G. W. Löwe, Grenzstraße 28.

Geübte Falzerinnen werden gegen hohen Lohn gesucht von Thiele & Freese. Pests- und Falzerinnen sucht J. F. Bösenberg.

Ein renom. Berlin sucht p. ähnl. Exped. Bette 9. Gef. d. dies. J.

Ein unter schäft. G. 4. Ein dem G. pr. 1. Compt. Gef. Exped. dies. J.

Ein unter schäft. G. 4. Ein dem G. pr. 1. Compt. Gef. Exped. dies. J.

Gesucht 1 Mädchen zu leicht. Ad. Wassermarkt 10, I. Mädchen, im Coloriren geübt, finden Beschäftigung bei gutem Lohn Webergasse 3, 1 Tr.

Gohls.

Gesucht wird ein geschicktes Mädchen aus Gohls oder dessen nächster Umgegend, welches gleich guten Lohn erhält und nachdem sie gelernt ist, die Stelle der ersten Arbeiterin vertreten soll. Zu melden in der Seigenfabrik in Gohls, Wölkensche Straße von Vorm. nach 10 Uhr an.

Einige anständige fleißige junge Mädchen sucht zu dauernder Beschäftigung Franz Schirmer, Humboldtstraße 24.

Köchin-Gesuch.

Eine perfekte Restaurations-Köchin wird zum 15. Aug. gesucht. Zu melden Universitätsstr. 12, I.

Gesuch.

Eine in gesetzten Jahren stehende Dame, welche befähigt ist, sowohl einem Haushalte selbstständig vorzustehen, als auch die Erziehung von vier Kindern im Alter von 3-7 Jahren zu übernehmen, findet bald eine angenehme Stellung. Nur solche Damen, welche über ihre Befähigung die besten Zeugnisse besitzen, wollen ihre Adressen niederlegen sub A. B. 10 postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

Gesucht wird von einem Wittwer mit drei Kindern eine anständige Wirtschafterin Bayersche Straße Nr. 5, III.

Gesucht wird ein ordentliches, zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus. Zu erfragen Neudorfer Str. 12, 1 Tr. links.

Gesucht wird j. 1. August ein anständ. Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Waldstraße 3b, I. Etage.

Gesucht wird ein ehrliches, fleißiges, junges Mädchen zum sofortigen Antritt oder 1. August Neuschönefeld Nr. 28, parterre.

Ordentl. arbeitsame Dienstmädchen per sofort oder 1. August gesucht von Grossmann, Alexanderstraße 4, I.

Ein j. Mädchen, einfach u. ordnungsliebend erzogen, wird für 1. Aug. zur Hausarbeit in Dienst gesucht. Schlosserstr. Kohl, Lehmanns Garten.

Ein Dienstmädchen wird zum baldigen Antritt gesucht Thalstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen von 14-16 Jahren für häusl. Arbeit beim Bäckermeister Fischer in Sellahausen.

Gesucht wird bei hohem Lohn zum 1. Aug. ein ganz zuverläss. ält. Mädchen für 2 Kinder u. leichte häusl. Arbeit Querstraße Nr. 19, II.

Ein junges Mädchen für Kinder wird sogleich oder bis 1. August zu mieten gesucht Kohlenstraße Nr. 11 parterre.

Ein nicht zu junges Kindermädchen wird gesucht zum 1. August. Mit Buch zu melden Gasthof Adolf-Str. Nr. 14, 2 Treppen, Eingang von der Waldstraße.

Stellegesuche.

Ein junger strebsamer Kaufmann, in Gnanou etablirt, sucht, gestützt auf die feinsten Referenzen, solide Firmen für Frankfurt a/M. und Umgebung zu vertreten.

Offerten sub A. B. 12 beliebe man an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse (Ernst Treusch) in Gnanou a/M. gelangen zu lassen.

Agentur-Gesuch.

Ein Kaufmann sucht für Breslau eine oder zwei seine Waaren-Vertretungen nennmöglich mit ansehnlich garantirter Provision. Gegen Garantie vorhanden. Briefe bittet Suchender an J. S. Brandt in Halle a/S., Große Wallstraße Nr. 1, zu richten.

Ein zw. kaufm. gebild. j. Mann sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Caution in jeder Höhe. Nr. G. 4. Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, militärfrei, gegenwärtig in dem Comptoir eines größeren Fabrik-Etablissements thätig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, pr. 1. Octbr. a. c. oder später Stellung auf Comptoir oder Reise, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten werden unter G. G. 24. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher 3 Jahre in einem renommirten Drechlerwaaren-Geschäft ein gros in Berlin conditionirt hat, gegenwärtig noch activ, sucht per October a. c. in einem Engros-Geschäft ähnlicher oder anderer Branche als Comptoirist, Expedient oder Cassirer eine dauernde Stellung. Beste Referenzen. Caution kann gestellt werden. Gef. Offerten sub J. M. 44 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, sucht am liebsten Plage per sofort eine Stelle in einem Cigarren- resp. Colonialwaarengeschäft. Gef. Off. erbeten bis 18. Jul. unter M. H. durch die Filiale d. Bl., Painstr. 21.

Ein erfahrener Versicherungsbeamter sucht Umstände halber anderweitiges Engagement bei einer Direction, auf einer General- resp. Haupt-Agentur oder in ähnlichem Geschäft. Offerten sub G. F. H. 90 durch die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre auf einem Votterie-Comptoir thätig ist, sucht veränderungshalber zum 1. August a. c. gleichviel welcher Branche, anderweitiges Engagement. Gef. Offerten erbeten man unter W. 1000 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Kaufmann, 23 Jahre alt, gelernter Materialist, tüchtiger Lagerist und Verkäufer, mit allen Contor-Arbeiten vollständig vertraut, sucht per 1. Sept. oder 1. October Stellung in einem hiesigen oder auswärtigen größeren Colonialwaaren- oder Tabak-Geschäft. Gef. Offerten sub U. O. 584 bei Haasen-stein & Vogler, hier, Hall. Str. 11, I. niederzulegen. (H. 34041.)

Ein junger Kaufmann, der seine Lehrzeit in einem größeren Fabrik-Geschäfte Bayerns zurückgelegt hat und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung in einem Bankgeschäfte Leipzig.

Bermittelung durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig unter K. P. 5662.

(R. B. 415) Ein gewandter Reisender wünscht per 1. Aug. Engag. in einem grössern Leipziger Hause der Colonial- oder Tabak- u. Cigarren-Branche Prima-Referenzen.

Gef. Off. sub M. 2043. an Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Expedient, in kaufmänn. Arbeiten thätig, sucht während der Ferien irgend eine Beschäftig. Adressen bittet man Königsplatz 10 abzugeben.

Ein tüchtiger kaufmännisch gebildeter Expedient, auch französisch correspondirend, sucht baldigst Stellung. Zeugnisse vorzüglich. Gef. Off. sub P. R. 50 Expedition dieses Blattes.

Ein im Rechnen und Schreiben erfahrener Mann sucht Beschäftigung als Kassierer in einem Kohlen-geschäft oder Defonomie, oder als Marktbeisler. Gef. Adressen unter U. M. 582 an die Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, Halle'sche Straße 11 erbeten. (H. 34037.)

Photographie. Ein junger Photograph, welcher selbstständig arbeitet, sucht baldigst Engagement. Offerten unter „Photographie sub 1140“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Braumeister, mit dem Brauen von ober- und unter-gährigen Biere, sowie der Mälzerei voll-ständig vertraut, der eine gröss. Brauerei Sachsen zur vollsten Zufriedenheit lei-tete, sucht sofort oder später Stellung. Gef. Off. erb. unter H. M. 1588. an die Annoncen-Expedition v. Friedrich Voigt in Chemnitz.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in größeren Geschäften thätig war u. sähig ist ein Geschäft selbst zu leiten, 1 Stelle als Assch. oder Geschäftsf. Nr. S. Z. 12 b. Drn. D. Kimmniederz.

Lehrlingsstelle-Gesuch. Ein junger Mann, welcher bereits zwei Jahre in einem Kurzwaaren- und Stabeisen-Geschäft ein gros und en détail gelernt, jedoch durch Fallissement dasselbe verlassen mußte, sucht in einem anderen derartigen Geschäfte möglichst sofort Stellung, um seine Lehrzeit zu beenden. Wohnung und Kost im Hause erwünscht. Off. sind niederzulegen bei Herren Gebr. Dingel, Magdeburg. (H. 52641.)

Für einen wohlgepflegten jungen Mann suche ich eine Stelle als Lehrling in einem kauf-männischen Geschäfte.

B. Koblmann, Johanns-Apothek, Dresdner Thor.

Ein junger Mensch wünscht das Schieferdecker-Handwerk zu erlernen, lieber auswärtig als in Leipzig. Zu erfragen Ulrichsstraße 39 bei Sager.

Ein Invalid, Cavalierist, sucht leichte Beschäftigung als Hausmann, Bote oder Aufseher u. dergl. Adr. bittet man abzugeben: Städtische Bade-Anstalt, Rosenthalgasse.

Für Weinhandlungen. Ein in der Branche sehr gut eingeweihter kräftiger Mensch, im Besitz der besten Zeugnisse, sucht sofort oder später eine Stelle. Adressen Burgstraße 19 bei Stephan.

Ein j. unverb. Rutscher (nicht Deutscher) sucht sofort Stelle als solcher oder Marktbeisler. Adr. bittet man unter Chiffre K 127 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger Rutscher, welchem nur gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stelle, auch als Marktbeisler. Adressen unter A. H. 7. Neustädtisch Nr. 11 Restauration erbeten.

Ein geb. Mädchen von auswärts, im Schneidern, Maschinennähen und sonstigen weibl. Arbeiten thätig, sucht in einem Geschäft baldigst angemessene Stellung. Werthe Adressen unter A. H. 20. in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mädchen, welches im Schneidern bew. ist, f. Besch. i. o. auß. d. Lindenau, Lüg. Str. 53, I. r.

Eine anständige Frau sucht Stelle zu nähen. Adressen erbeten Rathparnstraße 11, 3. Etage.

Eine accurate Strumpfrickerin sucht noch einige Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstraße 89

Gesucht wird leichte Arbeit. Adressen erbetet man Hainstraße 3, Hintergebäude 2 Tr. links.

Eine gebildete junge Dame aus guter Familie sucht als Gesellschafterin oder bei einer franten Dame als Pflegerin Placement. Gehalt Nebensache. Näheres durch

E. Lerohe, Halle a. S. Gr. Klausstraße 28.

Stelle-Gesuch. Zur selbstständigen Führung eines guten bürgerlichen Haushaltes und liebevoller Verpflegung mütterlicher Weisen sucht ein höchst anständiges mit vorzüglichem Zeugnissen versehenes Mädchen Stellung. Offerten Gustav Adolphstr. 4, 1. Et.

Eine reinliche wirthschaftliche Frau, die liebo-voll mit Kindern umgeht, sucht eine Stelle als Wirthschafterin h. r. oder auswärtig. Näheres Eisenstraße 13b, S. G. III. rechts.

Ein gebildetes Mädchen, welches der feinen Küche mächtig, sowie in allen weiblichen Arbeiten thätig, sucht baldigst Stellung als Wirthschafterin. Stätige Offerten niederzulegen im Vereinshaus O. S. Kofstraße Nr. 9.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, welches bereits in Stellung war, sucht als Stütze der Hausfrau und zur Beaufsichtigung nicht zu kleiner Kinder baldigst Stellung. Adr. unter E. M. 100 wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederlegen

Eine Witwe, fein geb., der französischen Sprache mächtig, sucht Stellung in einem Geschäft, wozu-möglich als Familienliebe. Persönliche Vorstellung erfolgt gern. Gefällige Offerten erbeten Antonstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen von auswärts sucht zum sofortigen Antritt Stellung als Stabenmädchen oder Stütze der Hausfrau. Näheres Bayerische Straße Nr. 9c, 3. Etage, Hinterhaus.

Ein ordentl. Mädchen v. Lande sucht Dienst bis 1. Aug. Julestr. Wiesenstr. 12, Durchg. I. Chemnitz.

Ein Mädchen in gesehenen Jahren wünscht Stellung bei einer älteren Dame. Suchende ist musikalisch, sowie in Küche und weiblichen Arbeiten erfahren.

Geneigte Offerten erbeten Weststr. 71, III. r.

Mietgesuche. Brauerei, in der Nähe Leipzigs, wird zu pachten oder kaufen gesucht. Adr. erbetet man unter M. R. in der Expedition dieses Blattes.

Fabriklocal gesucht (hell), zu späterer Dampfkrastanlage, nahe inn. Stadt. Lage und Preis erbeten F. B. 780 Leipzig postl.

Niederlage, geräumig, sucht sof. J. Barik, Al. Meißner-gasse 15. 10. 2. Pro-gentium dem „Zuweiser“!

Gesucht zu Michaelis ein Parterre oder 1. Etage, wenn möglich mit Gärtchen, Preis bis 150 fl., innere Vorstadt. Werthe Adressen unter „Pünctlich“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zu Michaelis od. auch früher von einem pünctlich zahlenden jungen Ehepaare ohne Kinder eine nette Wohnung im Preise von 70 - 100 fl. Adr. werden erbeten unter H. 466 in der Expedi-tion dieses Blattes.

Ruhige Leute suchen pr. 1. Oct. Logis Dresd. Vorstadt oder deren Nähe, Preis 200 - 300 fl. Adressen werden Antonstraße Nr. 23, 2. Etage erbeten.

Pacht-Gesuch. Ein Gasthof II. Ranges oder grosses Restaurant, welches nachweislich rentabel ist, wird zu pachten gesucht. Offerten unter B. O. 686 befördert die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Chemnitz. (H. 32626 b.)

Königsplatz, Neumarkt, Peters-strasse etc. wird pr. 1. Oct. event. früher 1 geräum. Familienlogis (wenn möglich mit Garten) ge-sucht. Offerten erbitte bei Herrn L. Gröber, Ecke der Peters- und Schillerstrasse, niederzulegen.

Gesucht wird 1. Oct. 1 H. Stubben als Comptoir passend, 1. oder 2. Et., innere Stadt. Adr. mit Preis Exped. d. Bl. Y. 15 niederzul.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann, der heirathet, 1 H. Familienlogis für 1. Octbr. Adr. nebst Preis Exped. d. Bl. X. 16 erbeten.

Garçon-Logis.

fein meublirt, Stube und Schlafstube) wird zum 1. August gesucht. Erwünscht die Umgegend des Augustus-Platz. Adressen Q. P. 14 in der Expedition dieses Blattes.

Ein meublirtes Zimmer wird per 15. August von einem jungen Kaufmann zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangaben unter

C. H. O. Dresden postlagernd niederzulegen.

Eine Engländerin, junge Wittwe, des Deutschen ziemlich mächtig, wünscht in einer gebildeten deutschen Familie feste Wohnung und Station zu finden gegen Ertheilung von englischem Unterricht. - Gef. Offerten sub Chiffre A. 3567. nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frank-furt a. M., entgegen.

Eine geb. Familie wünscht einen Knaben von 8 bis 12 Jahren in Pension zu nehmen. Adressen unter W. 553. in der Expedition dieses Blattes.

Gute Pension wird angeboten Waisenhaus-strasse Nr. 38 parterre.

Vermietungen. Flügel und Pianinos zu verm. Königsstraße 24.

Mühlenverpachtung. Eine schwunghaft betriebene Handmühle mit fester Randkahl und gut rentabel, wird sofort eingetretener Verhältnisse halber verpachtet. Wasserkrast ausbaltend, Körnerlage beste in Sachsen, Eisenbahn 1/4 Stunde. Gef. Adressen befördern unter C. K. 312 Haasenstein & Vogler in Dresden.

Zu vermieten und sofort beziehbar ist ein Geschäfts-Local zum Betriebe eines Porzellan- oder Schnit-twaarengeschäfts. Gelehrte Reflectanten event. größere Geschäfte der innern Stadt, welche eine Filiale zu errichten wünschen, werden ersucht, beim Besitzer J. Pohle, Königsplatz 14, I. gef. vor-sprechen zu wollen.

Verkaufs-Laden nebst Zubehör in Gohls, frequenteste Lage in der Hauptstraße, billig zu vermieten. Das Rth. Gohls, Lange Straße Nr. 28, im Local-Comptoir.

Ein Arbeitsaal, 11,000 Q Ellen Flächen-raum, mit Gaseinrichtung und Dampfkrast, ist sogleich zu vermieten Händersstraße 12a

Zu vermieten sind noch zwei schöne freundl. Familienlogis, auch kann ein Souverrain als Werkstelle abgegeben werden. Zu erfragen in Penzsch am Lindenauer Wge.

Stallung zu vermieten für 6-8 Pferde, auch ist Wohnung dabei, zu Michaeli. Näheres Brandweg Nr. 5, I. Etage.

Seb. Bach-Strasse 16 ist ein eleg. hohes Parterre für 250 fl. u. 1/2 4. Etage für 85 fl. zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu Michaelis auch früher ist zu vermieten in einem noblen Hause Südstraße 7 ein hohes Parterre, comfortable eingerichtet, sowie eine 3. Etage, 7 Zimmer und Zubehör. Näheres daselbst.

Ein Parterre, zwei 1. Etagen, zwei 2. Etagen, zwei 3. do.

sind in meinem Neubau Gustav-Adolphstraße 22 zu vermieten u. 1. August oder später zu beziehen. Näheres in meinem Comptoir Neustädtisch 14.

Zu Michaelis a. c. zu vermieten sind ein hohes Parterre, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zub. und eine 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör. Beide Wohnungen sind mit Wasserleit. versehen. Näheres Sophienstr. 15 im Hofe part.

Zu vermieten 1. Oct. d. 3. eine Parterre-mobnung für 200 fl. Riethjins Waldstraße 14.

Sonnenw. Friedr.straße, 1. October, ein Parterre und 2. Etage zu vermieten. Näheres Neustädtisch 13. Treppe A, 3. Etage.

Sofort od. später zu vermieten hohes Parterre, 5 Zimmer u. Zubeh., desgl. 3. Etage Arnststraße 36, I., Ede Südstraße b. Besiger.

Salomonstraße 6, III.

Ist ein fein meublirtes Zimmer zu vermieten.

Zwei Stübchen, eins mit und eins ohne Bett, sind an außer dem Hause beschäftigte junge Mädchen zu vermieten
Dresdner Straße 37, im Hofe 2 Tr. links.

Eine freundliche meublirte Stube per Monat 5 Tlr. zu vermieten Neumarkt Nr. 41, Gr. Feuerkugel, Hof r. 3. Et.

Eine fr. Stube an 2 Herren oder Damen ist billig zu vermieten Hohe Straße 15, Hof II. I.

Eine unmeublirte Stube mit Kellerabteilung ist sofort oder 1. August zu vermieten Fregestraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zwei fein meublirte Zimmer sind an 2 Herren, einzeln oder zusammen zu vermieten Hospitalstraße 22, 2 Tr. links, vis à vis der Johannisf.

Eine fein meublirte Stube ist zu vermieten Wiesenstraße 7, Vordergeb. 3. Etage.

Eine größere schön meubl. Zimmer ist an einen oder zwei anständ. Herren sofort zu vermieten Sophienstraße Nr. 29, Hintergeb. I. Etage r.

Hohe Str. Nr. 33 C, im Seitengeb. I. 1 Tr. r. ist eine gut meublirte Stube mit Matratzenbett, S. u. Hschl. sof. oder zum 1. Aug. zu verm.

Eine einf. meubl. Stube ist an Mädchen sof. zu vermieten Sidonienstraße Nr. 35, 4 Tr.

Sofort zu vermieten ist eine große meublirte Stube an 2 sol. Herren Katharinenstr. 3, 1 Tr. I.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- u. Hausschl. ist per 1. Aug. n. c. an einen anständigen Herrn zu verm. Tauchaer Straße Nr. 20 parterre.

Eine gr. febl. meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Neudnig, Täubchenweg 4, 2 Tr.

Eine möbl. Stube an einen Herrn ist zu vermieten Peterssteinweg 13, Hof rechts parterre.

Bülig zu verm. ein febl. Stübchen, Kauf. nach Gärten, S. u. Hschl. an Herren Eisenstr. 33, I. r.

Sofort zu vermieten ist 1 febl. meubl. Stube an 1 bis 2 Herren Koblentzstr. 3, II, mittlere Thür.

Zu verm. 1 St. m. o. ohne W. Markschnerstr. 77 E, IV. Zu verm. eine Stube f. Herrn Reichstr. 50, III. Zu verm. 1 möbl. St. m. 2-3 Bett. Dresd Str 33, II. Fr. möbl. Stube a. H. zu verm. Turnerstr. 8b, IV.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube mit sep. Eingang Tauchaer Str. 21, I. Et.

Zu verm. sind 2 febl. meubl. Zim. 1 als Schlafst. f. 2 Hr. m. S. u. Hschl. Sternw. 32, IV, I.

Zu vermieten eine Schlafstube an 1 anst. Herren Hohe Straße Nr. 4 rechts 2. Etage.

Zu verm. eine schöne gr. Stube als Schlafst. sep. mit Hausschl. Dapische Str. 5, III.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen Nicolaisstraße 11, 3 Tr. bei Streiber.

Zu vermieten sind 2 fr. Schlafstellen an Herren oder Mädchen Schuhmachergäßchen 7, III.

Zimmer für zwei auch drei Herren sind zu haben Münzstraße Nr. 3.

2 Schlafstellen in einer fr. Stube sind f. anst. Herren zu verm. Sternwartenstr. 31, IV. r. u. b.

Ein solides Mädchen kann gute Schlafstelle erhalten Rittenstraße Nr. 35, Hof 1 Treppe.

Gesucht werden 2 solide Herren in Schlafstube Ulrichsstraße 47, 2 Tr. r. bei Frau Böhrer.

1 sep. beiz. Schlafstube mit S. u. Hschl. ist sof. unmbil. zu verm. Zu erf. Viktoriastr. 5, Sout.

Bei einer alleinst. Wittve finden 2 Herren fr. Schlafstube, Braustr. 6, 2 Tr. I. u. b. W. Kahl.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstube an zwei Herren zu vermieten Neudnig, Grenzstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Eine frndl. Schlafstube in meubl. Stube vornh. ist an 1 Hr. zu verm. Schimmel's Gut, Frau Eger.

Ein kleines, freundlich meublirtes Stübchen mit Kochofen als Schlafstube an ein anständ. Mädchen oder Herrn zu verm. Rochschelstr. 81 b, Hof II.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten an Herren Sternwartenstraße 36, Hof 2 Tr. links.

Eine fl. möbl. Stube mit S. u. Hschl. ist als Schlafstube an 1 Herrn sofort zu vermieten Lützowstraße 15, 3 Tr. 16b.

Ein febl. Stübchen als Schlafstube an 2 anst. Herren zu verm. Carolinenstraße 22, 2. Et. 16a.

Eine Schlafstube in einer freundlichen Stube Lützowstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein solides Mädchen, außer dem Hause besch., kann Schlafstube finden Lange Straße 17, I. r. 3.

2 sol. Mädchen finden freundl. Schlafstube. Zu erfragen bis 4 Uhr Leibnizstraße Nr. 9, 3 Tr.

Schlafstube für 2 Herren offen mit Hausschlüssel Weststraße Nr. 17, Hof I.

Ein febl. Stübchen an 1 ob. 2 solide Herren als Schlafstube zu vermieten Thaisstraße 27, III.

2 recht freundl. Schlafstellen sind billig zu vermieten Königsplatz Nr. 3 bei Wwe. Schneider.

Schlafstellen in einer großen freundl. Stube Berliner Straße 6, Seitengebäude 3. Etage I.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Brühl Nr. 61, 2. Etage.

Für zwei ordentl. Herren als Schlafstube eine gut meubl. Stube Carolinenstr. 20 b III. r.

Eine freundl. Schlafstube in einer Stube ist an 1 anst. Herrn zu verm. Neudnig, Seitenstr. 5, III.

Ein kleines Stübchen ist als Schlafstube an einen Herrn zu vermieten Floßplatz 20. Seiler.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstube offen Plagwitzer Straße Nr. 13, 3 Tr. links.

Zwei freundliche Schlafstellen zu vermieten Hohe Straße 12, Hinterhaus 4 Tr. rechts.

In fr. Stube, unanirt, S. u. Hschl., sofort 2 Schlafstellen Frankfurter Str. 31, 4. Et. I.

1 Schlafstube ist offen Neuer Anbau, Schönefeld, Marktstraße Nr. 53 B, 3 Treppen rechts.

Eine möbl. Stube für 2 Herren als Schlafst. zu vermieten Waisenhausstraße 5, Hinterg. pt.

Mehrere Schlafstellen stehen offen mit guter Kost sof. oder später Windmühlengasse 12, Hof II. r.

Ein anständiger Herr erhält febl. Schlafstube Katharinenstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube vornh. als Schlafst. zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 15, 4 1/2 Tr.

2 schöne Schlafstellen sind zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11, 1. Etage bei H. Goerker.

Ein Herr kann freundliche Schlafstube erhalten Viktoriastraße Nr. 12, Hof 1 Treppe.

An anständigen Herren sind 2 Schlafstellen zu vermieten Nicolaisstraße 51, 3. Etage.

Zwei billige Schlafstellen für Herren sind offen Schönefeld, Anbau, Marktstraße 61, II. I.

Zwei Herren finden Schlafstube Turnerstraße Nr. 9, im hohen Souterrain.

Zu verm. ist billig 1 fr. Schlafst. Reichstr. 2, IV. Zu vermieten 1 Schlafst. Moritzstr. 17, p. I. Zu vermieten 1 Schlafst. Blücherstr. 26, IV. I. Zu verm. 2 fr. Schlafst. an H. Wiesenstr. 18b, II.

1 Stube als Schlafst. f. 2 Herrn Eisenstr. 33, III. r. Schlafstube für Herrn Nürnberger Straße 4, II Stube als Schlafst. Waisenhausstr. 5, Hof III. r.

2 febl. Schlafst. Berliner Str. 118, i. Hof part. 1 febl. Schlafstube Nürnberger Straße 49, 1 Tr. Eine Schlafst. f. Herrn Sternwartenstr. 20, II. Schlafst. offen f. H. Sidonienstraße 56, 4 Tr. r.

Schlafstellen mit Hausschl. Neumarkt 3, 4. Et. Schlafst. f. solid. Mädchen Sidonienstr. 42, 4 Tr. I. Schlafstube f. H. Hohe Straße 12, Hof I. part.

Eine Schlafst. für Mädchen Sternwartenstr. 20, II. 2 anst. Schlafstellen f. Herren Al. Fleischerg. 9, I. Eine Schlafstube offen Kunst. Steinweg 19, III.

2 febl. Schlafst. in sep. St. Wiesenstr. 12, Tr. B, II. 1 Schlafstube f. Mädchen Gr. Fleischerg. 28, IV. 1 fr. Schlafst., sep. Hschl., Sidonienstr. 41, III. r.

Eine fr. Schlafst. zu verm. Kreuzstraße 6, part. Schlafst. für Herrn Viktoriastr. 2b, III. Gottschalk.

1 fr. Schlafst. m. Mittagst. Gledenstr. 8, IV. r. Ein sol. Mädchen f. Schlafst. Burgstr. 8, Fr. Lindner.

1 fr. Schlafst. offen Viktoriastr. 7, IV. Ecke der Welfenstr. 1 fr. Schlafst. mit Hschl. Sidonienstraße 41, III. r.

Eine fr. Schlafstube offen Lange Str. 4, H. r. III. Schlafstellen für Herren Al. Windmühleng. 11, I.

Offen sind 2 Schlafstellen in freundl. Stube für Herrn Mühlstraße 9, 2 Treppen rechts.

Offen 2-3 Schlafstellen Viktoriastraße 6, Hof 1 Treppe, bei W. Goldborn.

Offen eine Schlafstube in einem freundlichen Zimmer mit S. u. Hschl. Al. Fleischerg. 11, II. I.

Offen eine gute meubl. Schlafstube für Herren vornh. sofort oder später mit Kost Brühl 41, III.

Offen eine Schlafstube für 1 solides Mädchen Gerberstraße Nr. 45, 2 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafstube für Herren Erdmannstraße Nr. 5, Hof 1 rechts.

Offen ist eine sehr fr. Stube als Schlafstube für 2 Herren Petersstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Katharinenstraße Nr. 3, 1 Treppe links.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit S. und Hschl. Zu erfragen Fregestraße 10, 3. Et.

Offen sind freundliche Schlafstellen f. Mädchen Brühl Nr. 47 bei Wittve Hanschild.

Offen ist eine febl. Schlafstube mit S. u. Hschl. für einen Herrn Beizer Straße 14b, 1 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen Gerberstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Offen in freundlicher Stube 2 Schlafstellen Kreuzstraße Nr. 11, Ecke der Langen Str. part.

Offen ist eine fr. Schlafstube für Herren mit S. und Hschl. Petersstraße Nr. 21, 2 Tr.

Offen ist 1 Schlafst. für H. in e. fr. Stube vornh. Mittelstr. 14 p. I. Ecke der Eisenbahnstr.

Offen ist eine febl. Schlafstube für 1 Herrn Peterssteinweg Nr. 11, 1. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer Stube Hohe Str. 33, I. Seitengeb. I. 1 Tr. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für einen Herrn Universitätsstraße 17 part. bei Schulze.

Offen sind Schlafstellen für 3 Herren Fregestraße Nr. 13, 2 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen Kurze Straße 10, Hof 1 Treppe in Neudnig.

Offen in einer fr. Stube 1 Schlafstube für 1 Herrn Sternwartenstraße 10, 1 Tr. vornh.

Offen sind 2 fr. Schlafstellen Gerberstraße Nr. 43, 2. Etage links.

Offen 2 freundliche Schlafstellen Waldstraße Nr. 44b, 4 Tr. links.

Offen 2 Schlafstellen für Mädchen Neustadtstr. 2 beim Schuhmacher.

Offen ist 1 Schlafstube in einer Stube Kupfergäßchen, Dresdner Hof, H. I. 2 Tr. bei Winkler.

Offen in einer febl. Stube eine Schlafstube für 1 Herrn Gerberstraße 56, Hof 1 Tr.

Offen Schlafstube in freundlicher Stube für Herrn S. u. Hausschl. Neumarkt 35, 4 Tr.

Offen eine febl. Schlafstube für Herren Al. Windmühlengasse 12 im Hofe r. II. links.

Offen ist eine fr. Schlafstube für sol. Herren oder Mädchen Rohmannstraße 7, 1 Tr. rechts.

Offen sind 2 febl. Schlafstellen Sophienstraße Nr. 29, Hof links 3. Etage.

Offen ist eine febl. Schlafstube f. Mädchen Braustraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für Herren Leipzig, Seitenstraße Nr. 2, Hinterh. 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstube Sidonienstraße Nr. 34, 2. Etage links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für anständige Herren Lange Straße 13b, 3 Tr. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für einen soliden Herrn Thomastischhof 12, 1. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstube mit sep. Eingang Sorbierstraße 19B, Hof 3 Tr. links.

Offen eine freundliche Schlafstube für solide Herren Schützenstraße 6/7 im Hofe links 4 Tr.

Offen eine febl. Schlafstube für Herren, mit Saal- u. Hausschl., Schützenstraße 4, Hof III. r.

Offen 1 Schlafstube für 1 Herrn mit Hausschlüssel Nicolaisstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Offen ist für einen Herrn eine freundliche Schlafstube Eiserstraße Nr. 43, 4. Etage links.

Offen in einer Stube 1 Schlafst. für Herren sofort oder später Gerichtsweg 3, 1 Tr. vornh.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen an solide Herren Kantorstraße Nr. 22, 2 Treppen links.

Offen ist 1 febl. Schlafst. für Herrn in 1 Stube Nicolaisstraße Nr. 14, b. Bierling.

Offen 1 Schlafstube Carlstraße 7, 4 Treppen.

Offen 1 Schlafst. für Mädchen Tauch Str. 11 H. II.

Offen 1 Schlafstube f. H. Poniatowskystr. 11, p.

Offen 2 Schlafst. Frankfurter Str. 36b, H. II. r.

Offen 2 febl. Schlafst. Sternwartenstr. 14b, IV. I.

Offen ist eine Schlafstube Petersstr. 7, 5 Tr.

Offen sind Schlafstellen Berliner Str. 101 pt.

Offen ist 1 fr. Schlafst. Georgenstr. 29, bei Vog.

Offen fr. Schlafstube Eberhardstraße 5, 4 Tr. links.

Offen 1 fr. Schlafstube f. H. Moritzstraße 14, 3. Et. I.

Offen f. H. 2 Schlafst. Sternwartenstr. 36 p.

Offen 1 Schlafstube Gerberstraße 5, Hof querb.

Offen ist 1 Schlafstube Neumarkt 13, 2 Tr. r.

Offen sind 2 Schlafst. Mittelstr. 13, Hof part.

Offen fr. Schlafst. f. H. Erdmannstr. 4, H. r. I.

Offen 2 Schlafst. für H. Sidonienstr. 50, IV. r. I.

Off. Schlafst. Nordstr. 9, im H. I. I. Th. Seeger

Offne Schlafstube Gerberstr. 27, Hof 1 Treppe.

Offen 1 Schlafst. Fregestr. 13, Hof Tr. B, III. r.

Ein sol. Teilnehmer zu einer febl. meubl. Stube gesucht Lehmanns Garten 2 vv, I. links.

Ein Teilnehmer wird zu einer Stube gesucht Plagwitzer Straße 19, 4. Etage rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer febl. meubl. Wohn- und Schlafstube, S. u. Hschl., per Woche 20 * Schrötergäßchen 11, 1. Etage.

Ein Teilnehmer zu einer febl. Stube u. Kräft. Mittagstisch gesucht Erdmannstr. 14, Hof 1 Tr.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem febl. Stübchen Königsplatz Nr. 13, IV. links.

Ein anständ. Herr wird zu einer Stube als Teilnehmer gesucht Nordstraße Nr. 23, IV. 118. 1 Teiln. zu 1 fr. St. a. Schlafst. w. gef. Schuhm. 5, I.

Eine Regelgesellschaft, aus jungen selbstständigen Leuten bestehend und im Besitz einer schönen Marmorbahn, sucht noch einige Mitglieder Adressen unter „Meester“ bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße erbeten.

Zu einigen jungen Kaufleuten werden f. guten Mittagstisch noch einige Teilnehmer gesucht in der Nordstr. N. H. Gerberstr. 7, Cigarrengeb.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend 6 Uhr Große Windmühlengasse Nr. 7. Aufnahme neuer Schüler. D. O.

C. Sch. Heute keine Stunde. Morgen Montag Abend 8 Uhr.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr 9 Uhr. Anmeldung zum Unterricht, welcher zu jeder Tageszeit stattfindet, erbetet man Nicolaisstraße 17 oder im obigen Vocal.

G. Lühr. Heute 5 Uhr Felsenkeller in Plagwitz.

Wilh. Jacob. Heute 6 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9. Anmeldung z. Unterricht erb. mir im obig. Vocal.

Terrasse Kleinzschocher, Heute Sonntag sowie jeden Donnerstag Flügel = Kränzchen.

Ronngers Concert-Halle 1-2 Waageplatz 1-2. Heute und folgende Tage Concert u. Vorstellung. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Schweizerhänchen. Heute Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland. Heute Concert der Capelle v. F. Büchner. Anfang 3 Uhr. Entrée 25 Pf.

Lindenau. Gasthof zu den 3 Linden. Heute Sonntag von 3 bis 6 Uhr in dem neuen und brillant eingerichteten Garten Concert von Fr. Riede. Nach dem Concert Ballmusik.

Eutritzschn. Gasthof zum Helm. Heute Sonntag den 18. Juli Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck

Machorn. Heute Sonntag: Kirchfest, wozu ergebenst einladet C. Zaspel.

Schönefeld. Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wozu freundlichst einladet H. K.

Krebs' Salon. Heute Sonntag a. Veos 50 Pf. wozu ergebenst einladet L. Kaiser, Plagwitzer Straße 14.

Täglich Mittagstisch, Vormittags Spektuchen, jeden Morgen Soull n. Pagen- und Herbst Dittterier ff. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung.
 Vorm. Abf. v. Leipzig 9, 10, 11 und 12 Uhr. Nachm. Abf. v. Leipzig 2, 1/2 3, 1/2 4, 4, 1/2 5, 5, 1/2 6, 6, 1/2 7, 7, 1/2 8 u. 8 Uhr.
 Plagwitz 1/2 9, 1/2 10, 1/2 11 u. 1/2 12 u. Plagwitz desgleichen.

Schützenhaus.

Heute 54. Abonnement-Concert

von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner** im vordern Garten und vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeister **Baum** im Trianongarten.
 Auftreten des berühmten Velocipedisten **Mr. Leonati** aus London 9 Uhr. Ascension der Spirale 11 Uhr.
 Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1.
 Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Schützenhaus.

Montag den 19. und Dienstag den 20. Juli 1875

Grosses Extra-Concert

(mit aufgehobenem Abonnement)
 vom pommerischen Füsilierregiment Nr. 34 unter Leitung des Königl. Musikdirectors **Herrn A. Parlow** aus Stettin
 und von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner**, sowie Auftreten des berühmten Velocipedisten **Mr. Leonati** aus London.
 Die geehrten Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Bücher und Nachzahlung von 25 Pf. à Person.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Pfaffendorfer Hof. Luftballonfahrt

Eingetretener Hindernisse halber findet die erst den 25. Juli statt.

Bonorand.

Heute **Concert der Capelle von C. Matthies.**
 Anfang 3 Uhr. Entrée 25 Pf.

Ton-Halle.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
 Anfang 4 Uhr.
J. G. Moritz.

NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

Central-Halle.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. **M. Bernhardt.**
 Eingang Dresdner Straße 33. Gerichtsweg 11.

Pantheon.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik**
 von der Capelle des Herrn **H. Conrad**, von 4 Uhr an **Garten-Concert.**
 Entrée 30 Pf. **Fr. Römling.**

XIVOLL.

Heute Sonntag von 1/4 Uhr **Concert u. Ballmusik.**
 Das Musikchor v. M. Wenck.
 Gruss an Graunschweig, Walzer von Bolter (neu). — Die beliebte Bier-Polka von Eberle (neu).

Morgen Montag von 1/2 8 Uhr großes **Garten-Concert.**

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
 Anfang 5 Uhr. **Fr. Fickmann.**

Apollo-Saal.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
 Anfang 4 Uhr.
 Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, verschiedene Bier, Kaffee, Kuchen etc. Ergebenst **Ed. Brunn.**

Gosenthal.

Heute **Concert und Ballmusik.**
 NB. Heute **Schlachtfest**, früh von 9 Uhr an **Wellfleisch.**
 Morgen Montag **Concert und Ballmusik.** **H. Krahl.**

Gasthof zu Leutzsch.

Sonntag, den 18. Juli, **Ballmusik**, wobei ich eine reiche Auswahl dierlicher Speisen und Getränke bestens empfehle **J. F. Krause.**

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag den 18. Juli:

Grosses

Militair-Concert

vom Musikchor des Königl. Sachs. 8. Infanterie-Regiments No. 107.

Entrée 30 Pf.

Anfang — 3 — Uhr.

Nach dem Concert

Ball-Musik

derselben Capelle,

Nicht-Concert

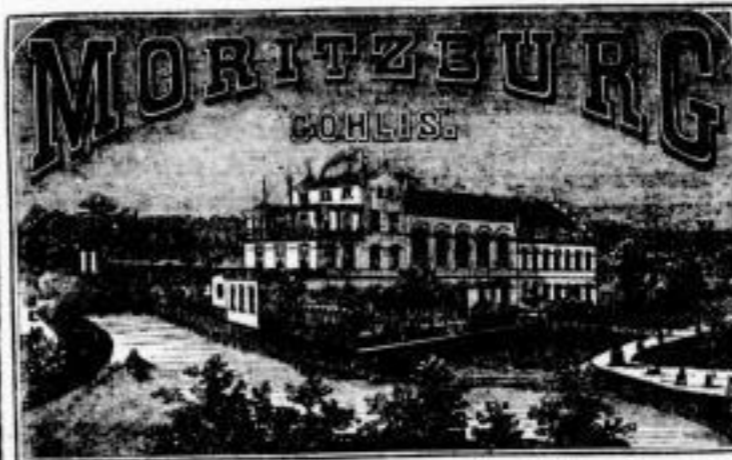
-Besuchern steht zur Verfügung die neue

Terrasse.

Morgen Montag den 19. Juli

Militair-Concert

obiger Capelle.



Heute **kein Concert,**

von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

Reich haltige **Speisekarte.**

Gute Biere.

Schauer & Gerth.

Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis).

Heute Sonntag von 3 Uhr bis 1/2 5 Uhr

Garten-Concert (Militair-Musik)

unter Direction des Herrn Director **Kloss.** Darauf folgt großer Ball. **F. T. Naumburger.**

Lindenau,

Gasthof zu den drei Linden.

Sonntag den 18. Juli

Concert

in dem neuerbauten, allen Anforderungen der Zeit entsprechend **Grossen Concert-Garten mit Marmor-Kegelbahn,** ausgeführt von der verstärkten Capelle des Musikdirector **F. Riedl.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nach Beendigung des Concertes **Ballmusik,** wobei ich mit guter Döllnitzer Gose, ff. Bayerisch und Lagerbier, **Amerlei,** sowie vorzüglicher Küche aufwarten werde. **W. Zöllner.**

Restaurant Grüne Schenke.

Heute **Concert und Ballmusik,** Abends Illumination mit Feuerwerk. Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, Kaffee und Kuchen. ff. Bernesgrüner und Lager. NB. Morgen **Amerlei.** Es ladet freundlich ein **J. G. Klöppel.**

Drei Mohren.

Die Einweihung meines neuen Concert- und Ballsaales findet heute Sonntag den 18. Juli statt. Von 3 Uhr an **Concert** bis 1/2 6 Uhr vom Musikchor des 107. Regiments unter Direction des Herrn **Baum,** nachdem **Ball.** Zu öftigem Besuche ladet ergebenst ein **G. Seifert.**

Blüchergarten in Gohlis.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik,** reichhaltige Speisekarte, Lager, Bayerisch Bier auf Eis, Gose ff., wozu ergebenst einlade: **Carl Hausschatz.**

Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag

Ball-Musik.

Kaffee u. Kuchen frisch und fein, Speisekarte reichhaltig, Biere u. Gose sammt **Morgen Schlachtfest.**

T h e k l a.

Sonntag den 18. Juli von 4 Uhr an **Ballmusik**, Ergebenst ladet ein **A. Weickert.**

Schönefeld, Trauers neuer Salon.

Heute Gartenconcert und Ballmusik.)

Hierzu ladet ergebenst ein

Trauer.

Dölig. Concert, Militärmusik,

Heute Sonntag, den 18. Juli, von 3 Uhr an

von 5 Uhr an **Ballmusik.**

Für gute Speisen und Getränke, Kuchen, Kaffee, ff Bier ist bestens besorgt.

A. Zwahr.

Mölkau.

Heute Sonntag, den 18. Juli,

Kirschfest,

wobei stark besetzte **Concert- und Ballmusik**, hierbei empfehle div. Speisen, **Kirsch- und Kaffeeuchen**, ff. **Bayr. u. Lagerbier** u. ergebnst. **E. Linke.**

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag den 18. d. M. **Tanzmusik**, wobei gute Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen, ff. **Bayrisch, Weiß- und Lagerbier** empfiehlt und wozu ergebnst einladet **C. Reicheit.**

Böhlitz-Ehrenberg.

Heute **Tanzmusik**, wozu ergebnst einladet

F. Schaade.

Gasthof zu Wahren.

Heute

Concert

und

Ballmusik.

Hierzu empfehle reichhalt. Speisekarte, div. Kuchen, ff. Biere bestens. **Abends Illumination G. Höhne.** Nächste Mittwoch: **Geselliges Tanzvergnügen** nach Flügel. (R. B. 431.)

Möckern.

Goldner Anker.

Heute Sonntag den 18. Juli von 1/4 Uhr an

Concert und Ballmusik

vom Musikchor **E. Hellmann.** Dabei eine Auswahl seiner **Speisen u. Getränke.** **A. Wobse.**

Entritzsch.

Im Gosenenschlösschen

Heute Sonntag, den 18. Juli, von 4 Uhr an

Concert und Ballmusik

vom Musikchor **E. Hellmann.** Ergebenst **J. Jurisch.**

Stötteritz.

Gasthof zum goldenen Löwen.

Heute Sonntag den 18. Juli von 1/4 Uhr an

Concert und Ballmusik

vom Musikchor **E. Hellmann.** Ergebenst **C. Mossig.**

Mockau.

Gasthof zur grünen Aue.

Heute Sonntag den 18. Juli von 4 Uhr an

Ballmusik von **C. Hellmann,** **E. Kläbe.**

Lindenthal.

Im Gasthof (im neuen Salon)

Heute Sonntag den 18. Juli von 4 Uhr an

Ballmusik von **C. Hellmann** **C. Zeiser.**

Connewitz, Waldschlösschen.

Heute von 3 Uhr an **grosses Garten-Concert**, freier Zutritt, von 6 Uhr an **Ballmusik**, wozu freundlichst einladet **Louis Hempel.** NB. Morgen Montag **Ballmusik.**

Connewitz, Goldene Krone.

Montag von 7 Uhr an **Flügel-Kränzchen**, wobei gewählte Speisekarte, div. Weine, **Waltz**, ff. **Bayrisch, Weiß- und Lagerbier**, ff. **Gose** empfiehlt **Carl Bosselmann.** NB. Besonders erlaube ich mir, **Tanzlustige** auf meinen **neu parquettirten Saal** aufmerksam zu machen.

Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Ballmusik,

wobei gute **Speisen** und **Getränke**, **Kaffee** und **Kuchen**, ff. **Bayrisch, Weiß- und Lagerbier** empfiehlt **Carl Brauer.**

Früh **Speckkuchen.**

Gythra. Gasthof zur grünen Eiche.

Heute Sonntag empfehle große Auswahl warmer und kalter **Speisen**, **Bayrisch, Weiß- u. Gohliser Actienbier** auf **Eis.** Von **Nachmittags 4 Uhr an** **Ballmusik.** **H. Harz.**

Rosenschlösschen zu Borsdorf.

Heute Sonntag den 18. Juli großes **Concert** im Park. **Abends Ball.** Es ladet erg. ein **W. Heinig, Restaurateur.** NB. Für **Bier** und **Limonade** auf **Eis** ist bestens besorgt.

Weinstube mit Restaurant.

Emil Kraft,

Hainstrasse No. 23.

Ausser den **Messen** ist das **Local** in verschied. grosse u. kleine Räume eingetheilt.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich **Connewitz, Friedrichstraße 2** ein neues **Restaurant** eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meinen werthen Gästen stets mit einem guten **Glase Bier** aufzuwarten. **Connewitz am 17. Juli 1875.** Achtungsvoll **Robert Wilde.**

Dresden,

Hauptstraße 5, Parterre und 1. Etage, Restaurant Kaufmann,

Restaurant 1. Ranges.

Dasselbe bietet in seinen wahrhaft brillanten Räumen dem Besucher nicht nur ein echtes vorzügliches **Bayrisch, Böhmisches und Lagerbier**, sondern auch neben einem ausgezeichneten **Glase Wein** einen vorzüglichen **Mittags- und Abendtisch.** Das **Menu** wechselt im Preise von **1 Mark bis zu 6 Mark.** Es wird von **Mittags 12 bis Nachmittags 4 Uhr Table d'hôte** oder **A la carte** gespeist und in allen Beziehungen den Anforderungen der geehrten Gäste Rechnung getragen. Auf Wunsch stehen denselben separate Zimmer, frei von Rauch, zur Verfügung und den Herren ist in den **Billardzimmern** angenehme Erholung geboten. Die Lage des Restaurants an der Hauptstraße gewährt den Besuchern desselben eine herrliche Aussicht auf **Strasse, Markt und Brücke** und sichert ihm die Ehre, der Haupttummelplatz der Elite der **Bemohler Dresdens** und der Fremden zu sein. (H. 32142a.)

Zum diesjährigen Bogelschießen in Pögan

empfehle ich meine komfortabel eingerichteten

Restaurationslocalitäten

unter der Firma: **„Rathskeller“**

zur gefälligen Benutzung. Reichhaltige **Wein- und Speisekarte**, **Bayr- und Bayerisch Bier** sein auf **Eis.** **Julius Fritzsche.**

Neuschönefeld, Georgstrasse 59.

Heute großes Schwein-Ausfeiern.

Dabei empfiehlt **Lager- und Ferdler Bier** ff. **Wilh. Schmieder, gen. Seemann.**

Berliner Hof.

Ein geehrtes Publicum mache ich hierdurch aufmerksam, daß ich denselben von jetzt ab das **vorzügliche Niederbische Lagerbier** außer dem Hause in seinem eignen Gefäße **1 Glas für 13 J, 2 Glas für 25 J** verabreiche. **A. Apitzsch.**

Vergnügungsort Meusdorf.

Sonntag den 18. Juli **Schweinausfeiern** à **Preis 50 J.** Von **9 Uhr an Speckfuchen**, **Lagerbier** à **Glase 13 J,** sowie eine beliebige **Speisekarte.** Zur **Unterhaltung** steht den **Gesellschaften** ein **feines Piano** zur **Disposition.** Um **zahlreichen Besuch** bittet **Ad. Aeberlein.**

Carl's Garten.

Barthburg, Schrödergäßchen Nr. 10. **Mittagstisch** täglich mit **Suppe** à **Port. 60 J** sowie zu jeder Zeit gewählte **Speisekarte.** **Biere** auf **Eis, Bernergrüner** ff. **Heute allgemeines Kegeln.**

Insel Buen Retiro.

Täglich **Badische, Schlei, Pilsener**, sowie heute **große Krefse.** **Verchiedene Biere** ff. **M. Rudolph.**

Gohliser Mühle.

Reichhaltige **Speisekarte**, ff. **Kaffee** und **div. Kuchen.** **Bayrisch** von **Heininger** in **Erlangen.** **Gohliser Lagerbier** und **Gose.**

2 Carabollage-Billard 2.

Von **7 Uhr an Speckfuchen.** - NB. **Vorzen Alertei.**

Furkert's Restauration und Garten, Neupfer Hospitalstraße. Heute empfiehlt **gefüllte Taube** und **Cotelette** mit **Steinpilzen** oder **Blumenkohl,** **Bayrisch, Ferdler, Lager- und Köfener** und **Berliner Weibier** ff.

RESTAURANT ZUR BURG AUE
am
Bahnhof Barneck,

erste Station der **Thüringer Bahn**, **7 Minuten Fahrzeit**, zu **fuße** in einer **Stunde** zu erreichen. Bei einem **angenehmen Aufenthalt** empfehle **Auswahl warmer und kalter Speisen**, **guten Kaffee** und **Kuchen**, **reinehaltene Weine**, **echt Bayerisch (Risinger)** und **Lagerbier** aus der **Plagwitzer Dampfbrauerei** frisch aus dem **Eiskeller.** Um **zahlreichen Besuch** bittet

Franz Hoepfner.

Abfahrt von **Leipzig** früh **5.30, 6.40, Mittags 12, Nachm. 1.30, 4.5, 7.35, 9.10.** Rückfahrt früh **7.53, 8.11, 11.20, Nachm. 1.27, 4.34, 8.55, letzter Zug 10.56.**

Möckern, im Gasthof.

Heute Sonntag **Commervergnügen** des **Militair-Club Kameradschaft**, wozu mit **div. Speisen** und **Getränken** freundlichst einladet **W. Müller.**

Jägerhaus Schönefeld.

Heute empfiehlt **Dresdener Käseknäcken**, **gutes Bier**, wozu ergebnst einladet **Wwe. Hiemann.**

Oberschenke und Gosen-Stube

zu **Gohlis.**

empfehle eine **Auswahl** von **Speisen**, **guten Kaffee** mit **selbstgebadnem Kirsch-, Propbeten- u. Kaffee-Kuchen**, ff. **Gohliser, echt Gaimbacher, eine extrafeine Kaiser Gose.** Von **9 Uhr Speckfuchen.** **Nachmittags** ein **gemüthliches Tanzchen.** Ergebenst **Fried. Lehmann.**

Waldschänke bei Lösing

empfehle **gute kalte Speisekarte**, **Kaffee** u. **Kuchen**, **div. Weine**, **Waltz**, ff. **Bayrisch u. Lagerbier.** **L. Wolf (Lupus).** **Früh Speckfuchen.** Gleichzeitig erlaube ich mir auf den **prachtvollen, schattigen Waldweg**, sowie den **angenehmen Aufenthalt** aufmerksam zu machen.

Neues Schützenhaus.

Mittagstisch table d'hôte und à la carte.
 Zu dem heutigen Sommerfeste der Gesellschaft „Kloppholz“ empfehle große Auswahl warmer u. kalter Speisen, guten Kaffee, Kuchen, ff. Biere, div. Weine etc.
 Georg Neusch.
 Heute sowie alle Sonntage ist von Nachmittag 1/2 3 Uhr an alle halbe Stunden „Omnibus-Fahrgelegenheit“. Station: Am alten Theater. A Person 15 J.

Restaurant zum Eiskeller Connewitz.

Täglich reichhaltige Speisekarte, div. Weine und ff. Biere empfiehlt Fr. Rödger.
 (R. B. 433.)

Waldschlösschen

Heute kein Concert.

Restauration und Garten L. Osterloh.

Früh 9 Uhr Speckkuchen, Abends Allerlei, ff. Vereinslager, Culmbacher und Herzster Bier auf Eis.

Prager's Bierstunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout fin. Großtägiger Lager und echt Bayerisch ff. empfiehlt Carl Prager.

Marlen-Garten.

Heute Speckkuchen und Ragout fin. Früh 9 Uhr Speckkuchen, Abends Allerlei, ff. Vereinslager, Culmbacher und Herzster Bier auf Eis. (R. B. 379.) Bier auf Eis ff. F. Schröter.

Thalia-Restaurant mit Garten.

Früh Speckkuchen, von Nachmittag an Allerlei, außerdem reichhaltige Speisekarte, sowie Gehilfer Actienbier echt Bayerisch und Gose fein. G. H. Fischer.

Restaurant zur goldenen Kugel.

Parfstrasse Nr. 1b. — Halle'sche Strasse Nr. 8. Heute Speckkuchen. Vereinslagerbier. Ad. Forkel.

Restauration von W. Rosenkranz am Floßplatz

Heute von 9 Uhr an Speckkuchen. Abends Allerlei. Morgen frischer Anstich Culmb. Bayr.

Gambrinus-Halle, Nicolaistrasse No. 6.

Heute Ragout fin en coquilles.

Restaurant Johannisthal.

Garten, Billard-Saal mit 6 Billards und Kegelbahn. Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, gewählte Speisekarte, vorzügliche Biere etc. F. Stehfest.

Restaurant Thon, Klosterstraße 7.

Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehle heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Junge.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Speckkuchen wie auch gewählte Frühstückskarte u. Ragout fin. Täglich reichh. Speisekarte gute Kaffee u. fr. Kuchen offene Gose in vorzüglicher Güte Morgen Schlachtfest. div. Biere auf Eis ff.

Rost's Gohlis.

Restaurant (R. B. 400.) Heute früh Speckkuchen. Kegelbahn eröffnet. ff. Gose 2 1/2 J. Morgen Schweinsknochen.

Restauration zum Park, Schleußig.

Weinen auf Angenehmste eingerichteten Aufenthaltsort empfehle einem geehrten Publicum zur fleißigen Benutzung. ff. Biere, ff. Kaffee und Kuchen, gute Weine, gewählte Speisekarte. Heute Speckkuchen. E. Lötel.

Goldene Täge.

Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei. ff. Lager- und Bayerisch Bier. A. Wagner.

Kunzes Garten, Grimm. Steinweg 54, Heute Speckkuchen.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei, reichhaltige Speisekarte, feine Biere. G. Hohmann.

Restaurant mit Garten

VON ERNST BECKER,

Windmühlenstrasse No. 46,

empfehle seine neu eingerichteten Localitäten, sowie seinen hand- und zugfreien schattigen Garten. Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch und Lagerbier, sowie eine feine Berliner Weisse. Heute früh 9 Uhr Speckkuchen.

Restaurant von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,

empfehle für heute Ragout fin. — Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Ragout fin, Speckkuchen, echt Bayerisch, Riebed'sches Lagerbier auf Eis ff. C. Umbreit.

„Wilhelm-Schlösschen“ Gohlis

empfehle einem geehrten Publicum seine Restaurations- und Gartenlocalitäten sowie

Marmor-Kegelbahn.

Von früh 8 Uhr an Speckkuchen, guten Kaffee u. Kuchen, Lagerbier auf Eis und Rößener Weißbier ff. E. Winter.

Weintraube in Gohlis.

(Endstation der Pferdebahn.)

Heute früh Speckkuchen, täglich gewählte Speisekarte sowie Bier auf Eis und ff. Gose. Gleichzeitig erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf meinen schattigen und zugfreien Garten aufmerksam zu machen und zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen. NB. Morgen Schweinsknochen. S. Schlegel.

Plagwitz, Felsenkeller.

Heute früh Ragout fin, Speckkuchen.

NB. Bier auf Eis, Gose pikant. Gustav Schumann.

Gosen-Schlösschen

Angenehmer Aufenthalt in dem reizenden zug- und staubfreien Garten, empfehle reichhaltige Speisekarte, pikante Gose à la Flasche 25 J., ff. Lagerbier auf Eis, Kaffee mit verschiedenen Kuchen, sowie jeden Mittwoch Allerlei. Ad. Buchholz.

No. 1.

Heute empfiehlt Kirsch- und div. Kaffeearten, Kaffee und gute Biere. Früh Speckkuchen. NB. Morgen Schlachtfest.

No. 1.

Fr. dem. Vogt.

Heute bei Eröffnung meiner Filiale mit Café empfehle von 1/2 10 Uhr an warmen Speck- u. Zwiebelkuchen. Otto Chrysellus, Königsplatz Nr. 13, Eingang Windmühlengasse

Julius Windisch

Heute Allerlei.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Cotelettes mit Blumenkohl u. andere beliebte Speisen, Kuchen und Kaffee, echt Bayerisch, ff. Wernegrüner und Riebed'sches Bier. Morgen Allerlei. W. Hahn.

Kaffee-Garten zu Connewitz.

Einem geehrten Publicum empfehle meine freundlichen Localitäten zu recht zahlreichem Besuch. Gewählte Speisekarte, vorzügliche Kaffee und Kuchen, div. Biere auf Eis, ff. Stöpsel-Gose. F. A. Kiesel.

Gohlis, Zur neuen Welt.

Seit gestern ist ein franz. Billard aufgestellt. Gohliser Bier wie immer. H. Patzsch.

Otto Bierbaum.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, Abends Stamm: Allerlei.

Eldorado.

Heute morgen von 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, Freiherr v. Tucher'sches und Riebed'sches Lagerbier ganz vorzüglich schön. Geehrten Billardspielern empfehle meine 6 ganz neu restaurirten Dorselber'schen Billards zur gefälligen Benutzung. H. Stamminger.

Heute früh Speckkuchen.

H. Stenger, Rotharminstrasse Nr. 10.

Achtung!

Alle Wirttage von 12-2 Uhr kräftigen Mittagstisch à la Portion 3 J., dabei ein Glas Gesundheitsbier aus reinem Hopfen u. Malz, à Glas 10 J. Poststraße Nr. 13, im Hofe rechts.

Knüpper's Bierhalle,

16 Borsenstrasse 16, empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. mit Bier 60 J., im Abonnement billiger. Dabei empfehle ich Culmbacher, Richtenfeller Weißbier u. Herzster Bitterbier ff. Morgen früh Speckkuchen.

Täglich Mittagstisch.

Heute früh Speckkuchen, Mittag u. Abends Gänsebraten. Dabei empfehle ausgezeichnetes Weißbier. C. Bräutigam, Nr. 27, Burgstraße Nr. 27.

Schweizerhaus Reudnitz,

Prinzipalstrasse 5, empfiehlt heute Speckkuchen, außerdem reichhaltige Speisekarte, Gose hochfein, Lagerbier auf Eis ff. C. Hellmundt.

Brandbäckerei.

empfehle heute Kirsch, Stachelbeer, Heidelbeer, Johannisbeer, Pfaffen, Dresdner Gies u. div. Kaffeearten. Getränke von bekannter Güte. Ernst Kuhnt.

J. Kröber, Burgstraße 6,

empfehle heute Speckkuchen, täglich kräftigen Mittagstisch, sowie Abends neue Kartoffeln mit 20. Deringen, Lager- u. Braubier ff., wozu ergebenst einlade. D. S.

Stünz.

Heute Sonntag früh Speckkuchen, Kaffee, frische Milch, für ausgewählte Speisen und Biere ff. ist bestens gefordert. Es ladet freundlichst ein W. Böhme.

Eis

Vanille und Himbeer vorzüglich à Port. 2 J. empfiehlt E. Ilselein, Painsstraße 25.

Speise-Halle

Rotharminstr. 20 empf. Mittagstisch in und außerm Hause.

Verloren wurde Freitag Abend von Leipzig nach Schleißfeld ein Medaillon, sowie Uhrschlüssel mit Ketten. Der ehrliche Finder wolle gef., da beides in Händen sind, dieselben in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, oder im Jägerhaus in Schleißfeld gegen angemessene Belohnung abgeben.

Verloren wurde am Freitag Abend von der Grimma'schen Straße nach dem Theater, Wintergartenstraße und Dresdner Bahnhof ein Medaillon von vierseitiger Form mit Rosettaarbeit u. goldner Einfassung. Der Finder wird gebeten dasselbe gegen 3 J. Belohnung in der Buchhandlung von A. G. Liebeck und, Poststraße, abzugeben.

Verloren wurde Freitag Nachmittag auf dem Nicolaikirchhof oder Ritterstraße 1 gold. Brille. Man bittet dieselbe gegen gute Belohnung abgeben zu wollen Ritterstraße Nr. 3 part.

Verloren auf dem Wege von Reuschnefeld nach der Langen Straße ein goldener Siegelring mit alterthümlicher Fassung. Gegen gute Belohnung abzugeben Lange Straße 15, IV. 1.

Eine Brieftasche mit versch. Inhalt verloren gegangen, entweder auf dem Bayr. Bahnhof, oder in dem Courtyard, der Donnerstag Abend 6 Uhr von Leipzig nach Altenburg gegangen ist. Gegen 300 J. Belohn. abzugeben an Amtsrath Kühne, Schachtelhof bei Witten, Anhalt.

Verloren wurde am Mittwoch den 7. Juli a. c. Nachts auf dem Wege von der Bahnbrücke in Rachsen bis Wurzen eine mit Reiseeffekten gefüllte Reisetasche.

Der ehrliche Finder wird ersucht dieselbe gegen gute Belohnung auf der Casarerie Büchau abzugeben.

Verloren wurde Freitag Nachmittag v. der Windmühlengasse nach der Hohen Straße eine Magarettentasche von schwarzem Sammet mit Inhalt. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben Dorotheenstrasse 6, III. rechts.

Auf dem Wege von Bärnd bis Leipzig, Blücherplatz wurde am Sonnabend früh ein braucierter Stockgriff verloren. Es wird gebeten denselben gegen gute Belohnung auf dem Rittergut Bärnd bei Leipzig abzugeben. (H. 34039.)

Ein Taschenmesser mit Silber belegt verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Goldenes Einhorn, Grimma'scher Stog. 9, II.

Verloren wurde ein schwarzes Streptuch von der Fleischergasse durch die Klosterstraße nach der Erdmannstraße. Gegen Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 15, parterre.

Stehen gelassen und wahrscheinlich vertauscht wurde im Laufe dieser Woche in Quarta b. des Nicolai-Symphoniam 1 br. Alpacca-Regenschirm, fast neu. Sollte ihn ein Schüler aus Versehen an sich gen. haben, werden die betr. Eltern ers., den. in Gohlis, Poststr. 21, I. a. Rudolph Döring abg. J. I.

3 Schlüssel auf dem Neumarkt verloren. Gegen Belohnung abzug. Gewandgäßchen 5, III.

Abhandl. gef. beim Sommerf. im Schützenh. 1 Schw. u. grau Ka-tout-ess mit gr. gelber Knuppe u. d. dem Stof. G. Del. abzug. Magazingasse 1.

Verloren wurde am Mittwoch vom Frankl. Thor bis in die Waldstraße 1 Schulranzen nebst Büchern der II. Bezirkschule. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Dank u. Belohnung abzugeben Fregestraße 1c, 3. Etage.

Ein junger Pfänder ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 30, II.

Ein Schirm ist gefunden worden im Carltheater, Parterre. Abzug. Südstraße 27, 4. Et.

Ich warne einen Jeden ein für alle Mal, meiner Frau geb. Lehmann aus Solbin Geld oder Selbsterwerb zu borgen, da ich für Nichts aufkomme.

Kunze, Entzrißer Straße 8.

Um Rückgabe der entlohenen Bieröpfchen ersucht F. Lenkgen, Colonnadenstr. 22.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns am gestrigen Tage bei unserer silbernen Hochzeit zu Theil wurden, sowie für die reichlichen Geschenke sagen wir Allen den aufrichtigsten, herzlichsten Dank, ebenso dem Gesangsverein „Eintracht“ in Reitzgöcher für das uns gedachte Ständchen.

Plagwitz, den 17. Juli 1875.

F. Bastianer und Frau.

Die in Nr. 171, 175, 179 dieses Blattes vom Juni d. J. unter J. G. 354 offerirte Hauslehrerstelle ist besetzt. (H. 34023)

Hausenstein & Vogler in Leipzig.

Der Staat hat seine Rechte, die Familie hat aber ihre Rechte dem Staate gegenüber ebenfalls.

Ein Kind starb wie am Bodenimpfen, ein zweites trägt vom Bodenimpfen Siedtöum davon und vor kurzem starb ein Kind in meinem Hause, wie ich fest glaube, an den Folgen der Bodenimpfung — (des verstorbenen Kindes Mutter ist ebenfalls dieser Meinung) — nach 3 Wochen hatte das Kind noch tiefe dunkelbraune Löcher an Stelle der Impfung, als es im Sarge lag! — Ein jeder Vater hat für das Wohl seiner Familie einzusehen und sich nicht wie ein schwankendes Rohr von jedem Meinungs-lustigen hin und her bewegen zu lassen. Ist nach diesen Erfahrungen die Opposition gegen den Impfschwang gerechtfertigt oder nicht? H. D.

Wo werden milde Beiträge f. Ofen-Festh angenommen?

Verdiene Deutsche und Ungarn in Ofen keine Gülse?

Die Dame, welcher am Freitag Abend ein Herr folgte, bis er an der Thomaskirche eine Droschke bestieg, wird von demselben gebeten, wenn ihr eine Annäherung erwünscht ist Antwort S. M. postlagernd niederzulegen.

Berühmte! für m.? — von Wem? — Ein Wort des Erkenn. durch R... e 33.

H. B. Ich bitte u. Erfüll. d. Verf. v. 14. Ankunft 15. R. Ch.

Versöh. z. Leben nöthig, bitte herz selbst z. bestimmen, wo sprechen? L.

Besten Dank dem ehrlichen Brieffinder (P. M.) für Weiterbeförderung A. K.

Weißer Schwan. Von Herzen ja, wenn ich kann, graufamer heißgeliebter. Schreibe genau die Tage für C. Innocenz Rosenknopf.

Wir gratuliren unserer guten Mutter Frau Rosine Walther zu ihrem heutigen Wiegen-feste. Th. W. S. W. S. Walther.

Wetterbeobachtung den 17. Juli 3 Uhr Nachmittags. Wind Ost mäßig, Wetter schön, Temperatur 23° R. Wärme, Wolken vorhanden in 2 u. 3. Schicht, Strömungen schwach und verschieden, 2. Schicht Süd, 3. Schicht Südost, das verursacht steigende Temperatur und etwas heiße Tage, demnach die höchste Temperatur in diesem Sommer; auch finden der Wolkenströmung zufolge an vereinzelten Stellen Gewitter statt, welche jedoch keine Verbreitung haben und mehr oder weniger in den Gebirgsgegenden zwischen den Bergen, in den Thälern, sich entladen werden; und demnach wird das Wetter vorherrschend schön, Wind von Ost nach Süd und schwach sein.

Vortrag den 18. Juli Galitz, den 19. Geithain, den 20. u. 21. Frohburg, den 25. Juli Erdröben. Vorläufige Bemerkung. Da die erste Auflage meiner herausgegebenen Bücher über naturwissenschaftliche praktische Erfahrungen, Witterungs-kunde und Wasserfrage sich schon längst vergriffen, so erscheint in nächsten Tagen von beiden die zweite verbesserte Auflage; dieselben sind wichtig für Jedermann. Nähere Bekanntmachung folgt.

Der von Herrn Gontard in Berlin aufgestiegene Luftballon und dessen Niedersteigen, abgesehen von dem Schaden im Restaurationsgarten und den dabei bestimmungslos gewordenen Reisegefährten, beweist, daß die Luftschiffer, was ich schon längst angeregt habe, außer Acht lassen, die höheren Strömungen vor dem Aufsteigen zu beobachten, nach welchen doch sehr leicht die Richtungslinie, sowie auch, wieviel Minuten nöthig sind, eine Stunde Wegs zurückzulegen, berechnet werden kann. So lange Dies nicht in Betracht gezogen wird, wird auch die Luftschiffahrt zwecklos sein und bleiben. F. W. Stannebein.

Sattler, Stellmacher, und Lackirer, Werkstätten

find sofort oder später zu vermieten. Näheres Brandvorwerkstraße Nr. 80, parterre.

Südborstädtischer Schreiber-Verein.

Die geehrten Mitglieder des Schreibervereins, welche bei mir Gärten angemeldet haben, ersuche ich zur persönlichen Uebergabe derselben

Montag den 19. Juli Nachmittags 5—7 Uhr

J. Uhlmann.

Sommerfest des Vereins „Kloppholz“

heute Sonntag, 18. Juli, in den Räumen des Neuen Schützenhauses, bestehend in Concert, gegeben vom Trompeterchor des K. S. B. Reiter-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters Herrn A. Nitzsche. Kinderbelustigungen mit Prämienvertheilung etc. Programm à 25 Pf. Einlass 3 Uhr, Anfang 4 Uhr Nachmittags. Gäste willkommen. — Das Fest findet auch bei ungünstiger Witterung statt. Omnibus-Fahrgelegenheit vom Alten Theater aus. S. V.

Sommerfest der Schuhmacher

Montag den 26. Juli c. im Gasthof zum Helm in Entzriß, Concert, Damen- und Herrenspiele, Ball. Anfang punct 4 Uhr. Ende 2 Uhr. Sämmtliche Prinzipale wie Gehülften sind hierdurch freundlichst eingeladen. Das Comité.

Leipziger Friseur-Gehülftenschaft.

Heute Sonntag den 18. Juli Stiftungsfest und Sommervergnügen im Neuen Schützenhaus. Versammlungsort: Caser's Garten. Abmarsch punct 3 Uhr. Die Herren Prinzipale sowie durch Mitglieder eingeführte Gäste sind herzlich willkommen. D. V.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Heute Sommerfest in den Räumen der goldenen Krone in Connewitz.

Anfang des Concerts Nachmittags 3 Uhr. Freunde und Gönner des Vereins sind zu zahlreicher Theilnahme eingeladen. Der Vorstand.

Vergolder-Club.

Heute Sonntag d. 18. Juli Flügelkränzchen im Söseschlößchen zu Plagwitz, Restaurant Buchholz, wozu Freunde und Kollegen einladet. Anfang 3 Uhr. Der Vorstand.

„Bruderbund.“

Sonntag, den 25. Juli, „Stiftungsfest“ verbunden mit Garten-Concert u. Ball vom II. Königl. Sächs. Ulanen-Reg. Nr. 18 aus Rochlitz, in den Räumen der Thalia. Anfang 3 Uhr. NB. Bei ungünstiger Witterung finden Concert und Spiele im Saale statt. Freunde und Gönner des Vereins ladet hierdurch ergebenst ein. D. V.

Militair-Verein Kameradschaft

für Leipzig und Umgegend.

Unser diesjähriges Sommerfest, verbunden mit Concert und Ball, Freidiegeln und anderen Spielen, findet Montag den 9. August c. in den Räumen des Tivoli statt. Die Mitglieder sowie Freunde des Vereins werden zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen. Anfang 3 Uhr. NB. Vereinszeichen sind anzulegen. Das Festcomité.

Thüringer Eisenbahn-Beamten-Verein.

Mittwoch, den 21. Juli

Sommerfest im Blüchergarten zu Gohlis (früher Franzistheater.) Anfang des Concerts Nachmittags 4 Uhr. NB. Für Belustigungen der Kinder und Erwachsenen ist bestens gesorgt. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

Dienstag den 20. Juli Spaziergang nach Connewitz (Riesel's Kaffeegarten), Versammlung 7 1/2 Uhr Abends Cavi Restaurant parterre. Der Vorstand.

S3er.

Heute Ausflug nach Gaschwitz. Ab-fahrt Mittags 12,20. D. V.

Montag den 19. Juli Club mit Tanz im Schützenhause. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei unserm Caffirer Herrn Meinhart am Petersthor in Empfang zu nehmen. Ohne Billet kein Zutritt. Der Vorstand.

Malerclub Pausebeutel.

Montag den 26. Juli Stiftungsfest mit Ball im Blüchergarten zu Gohlis, wozu wir Kollegen und Freunde einladen. Anfang 4 Uhr.

Sommervergnügen der Glaser

Montag den 26. Juli 1875 im Tivoli. D. V.

Verein „Eichenkranz-Laetitia“

Heute Sonntag den 18. Juli Sommerfest im Park zu Schürzig. Versammlungsort Vereinsbrauerei präcise 2 Uhr. Der Vorstand.

Kranken- und Sterbecasse der Klempner- und Zinngießer-Gehülften.

Generalversammlung nächsten Sonnabend den 24. Juli im Locale des Herrn W. Nagel, Pfaffenborser Straße Nr. 1. Anfang Abends 8 Uhr. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Bericht der Revisoren. 3) Bericht der Commission über Statuten-Änderung. Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

Generalversammlung der Bäckergehülften-Krankencasse

für Leipzig und Umgegend. findet Mittwoch den 21. Juli in der Gesellschaftshalle, Mittelstraße 9, statt. Tagesordnung: 1) Halbjähriger Rechnungsabschluss. 2) Neuwahl des Vorstandes und Cassirers. Der Zutritt ist bloß gegen Vorzeigung der Quittungsbücher gestattet. Anfang Nachm. 4 Uhr. Der Vorstand.

Krankencasse der Kürschner, Sattler, Rierner und Beutler, Posamentiere, Strumpfwirker und Friseure.

Sonnabend den 21. Juli a. c. Abends 1/8 Uhr Generalversammlung im Thüringer Hof, Burgstraße Nr. 20. Tagesordnung: a) Rechenschaftsbericht über das verlossene Geschäftsjahr. b) Bericht der Revisoren. c) Antrag des Vorstandes, Einführung einer Statistik über vorkommende Krankheits- und Sterbefälle. d) Etwaige Anträge der Mitglieder. e) Neuwahl des Vorstandes, der Revisoren und des Gewährmannes. — Beim Eintritt in das Local ist das Quittungsbuch vorzuzeigen. Der Vorstand.

Ein Gruss an unsere lieben Freunde in der Ferne.

Wohl Euch, ihr lieben Kegelbrüder, ihr habt's jetzt freilich schmächtig gut; — Erfrischt und stärkt die schlaffen Glieder, Verdünnt das schrecklich dicke Blut. Mein Reiboldagrün will ich mir loben, Das liegt so ganz im trauten Wald, — Der Ziegenbock kann aus sich toben, Im Twinenrock ist es nicht kalt! Du, Walther von der Vogelweide Schweifst auf den Höhen von Tyrol, Da jauchzt das Herz Dir laut vor Freude — Dir wird ganz kannibalisch wohl! In Thal hat Bohls nur zu essen, Kann Arbeit dort und Last vergessen, — Doch wehe — wenn zu stark es blitzt, Und Du dann ganz alleine sitzt! O Pappel mit den weissen Hosen. Was bringt Dich nach Marienbad? Da giebt's doch keine feinen Gosen, Das Wasser schmeckt doch gar zu sad'. Wenn Morley Koffer Montags packt Und sich die ganze Woch' noch packt, Dann — Erbe — kannst Du ruhig sein, Am Sonntag trifft in Chemnitz ein — Doch Einer reist nicht in das Bad! — Er weis: Genuss liegt in dem Scat! Und spielt mit Schaa' und Bürgermeister — Sticht auch falsch ab — und — Fichtner heisst er! Erfreut Euch denn ihr lieben Brüder Und nutzt Wald, Flur, Luft, Ruhe aus! Wir gönnen's Euch — gestärkt kehrt wieder Zurück in unser einsam Haus!

Nur gültige Schützenhausbücher

leihweise per Abend 30.- 12 Nicolaistr. 12. Gewölbe rechts. Sonntags von 10—2 Uhr geöffnet.

China-Tanin-Pomade.

vorrätig im Kräutergewölbe Nicolaistraße 52, à Büchse 75 J., kann als ein vorzügl. Fabrifat gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

Allen Eltern

ist als vorzüglich bewährt, von den Autoritäten der Wissenschaft angelegentlich empfohlene Nahrung für ihre Kleinen der Lympe'sche Kraftgries dringend anzurathen, der äußerst leicht verdaulich sich durch hohe Nährkraft und Billigkeit ganz besonders auszeichnet. Anweisungen gratis. à Pak. 80 u. 40 Pfg. halten Lager Herr A. Ehrlich, Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend, Petersteinweg 50c und Bayerische Str. 16. Ferner: Herr J. C. Bödemann, Schützenstr., Theodor Wilmann, Neumarkt, Theodor Blüner, Katharinenstr., G. W. Müller, Grimma'sche Str., Julius Kühner, Berberstraße, August Kühner, Körnerberger Str., August Kühn, Dorotheenstraße, J. G. Fleming, Colonnadenstr., Emil Gohlisfeld, Ransl. Steinweg, G. Gänzel's Nachf., Dresd. Str., H. Lurgenstein & Sohn, Markt, B. S. Leutemann, Körnerstraße, Otto Weigner, Nicolaistraße, H. Blüner, Sternwartenstraße, Oscar Reinhold, Universitätsstr., Carl Jacob, Centralstraße, Moriz Hufe, Tauchaer Straße, Proben-Apothek, Linden-Apothek, Engel-Apothek, Markt, Salomonis-Apothek, Grimm. Str., Johannis-Apothek, Chausseestraße, Jülich-Apothek, Johannisgasse, Falten-Apothek, Neuschönefeld.

Riedelseher Verein.

Um sofort. Zurücksendung aller entliehenen Chorstimmen Thalstr. 2, II., w. dring. gebeten.

Mittwoch den 21. Juli d. J. 36. Gesellschafts-Abend

in Gohlis Plagwitzburg.

Anfang des Concerts um 7 Uhr. Die Vorsteher.



Die unterzeichnete Burschenschaft ladet hierdurch ihre Ehrenmitglieder zu dem am 27., 28. und 29. Juli stattfindenden 15 jährigen Stiftungsfeste freundlichst ein. Leipzig, im Juli 1875. Die Burschenschaft Arminia. J. H. Dunow, stad. phil., d. B. Schriftwart.

Nestoria.

Nächsten Sonntag den 25. Juli Kränzchen. D. V.

Generalversammlung der Zimmergesellen-Kranken-Casse in Leipzig

den 27. Juli c. im Saale des Thüringer Hofes Abends 7/8 Uhr.
Tagesordnung: Halbjahres-Rechnung, Neuwahl des Vorstandes, Antrag Schindler's, den Referendat betreffend und Abänderung verschiedener Paragraphen im Statut. Der Vorstand.

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankencasse.

Generalversammlung Montag den 19. Juli 1875, Abends 8 Uhr, im Thüringer Hofe, Burgstraße. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht; Beratung der statutenmäßig eingereichten Anträge. Die Mitglieder werden ersucht recht zahlreich zu erscheinen.
NB. Der Eintritt ist nur gestattet gegen Vorzeigung der nach § 4 abgestempelten Mitgliedskarte.

Dankfagung!

Für den uns in so liebevoller Weise geleisteten ärztlichen Beistand bei Erkrankung der Drehrühr unseres herzigen kleinen

"Willy"

wodurch uns unser Kind am Leben erhalten blieb, sollen Herrn Dr. med. Theob. Spillner noch öffentlich von ganzem Herzen unsern innigsten aufrichtigsten Dank.
Leipzig, den 15. Juli 1875.

Emil Sempel,
Thelma Sempel geb. Schlewitz.

FOR.

Heute Abend Mariengarten, Salon.

Nach Berner's. Versammlung Loreloy. 2 Uhr Weststraße Nr. 52.

Gesangverein Abendstern.

Heute Abendunterhaltung mit Tanz im Gasthof zu Wahren (kleiner Saal). D. V.

Achtung.

Der gesellige Spaziergang der Mitglieder der Schuhmacher-Jungung und Familien nach Scherhaufen zu Seidowitz findet Montag den 19. Juli statt. Versammlung Nachmitt. 3 1/2 Uhr in den 3 Wohnen. Für gesellige Vergnügen ist gesorgt.
Das Festcomité.

Töpfer-Kranken- und Sterbecasse zu Leipzig.

Versammlung der Mitglieder morgen Montag Abend 7/8 Uhr Nicolaistraße Nr. 51, Schifers Restauration.
Tagesordnung: Wahl eines Vorstandes.
Im Auftrag: Louis Gralchen, Cassirer.

Kunst- u. Gewerbe-Museum.

- 1) Leipzig, 18. Juli. Neu ausgestellt: eine Anzahl Steingutwaaren des 16. und 17. Jahrhunderts, worunter 1 Aposteltrug mit farbigem Email, 1 Kölner Bunte von grauem Steingut und 1 Bartkrug;
- 2) einige alte Gläser, worunter ein großer schöner Focal, welchen der Nürnberg'sche Magistrat 1897 dem Gelehrten W. Wurzelbauer schenkte;
- 3) italienische und französische Spitzen;
- 4) einige kleine Kunstschreier-Arbeiten von 3id in Nürnberg aus dem 17. Jahrhundert.

Germania-Volks-Theater.

* Leipzig, 17. Juli. Vor gutbesetztem Hause trat gestern Abend zum ersten Male die neu engagirte Chansonette Mlle. Dumont auf und es bot dieser Abend insofern erhöhtes Interesse, als gleichzeitig auch Mlle. Laurence auf demselben Gebiet sich producirte, wir somit das seltene Schauspiel eines Chansonetten-Wettstreits vor uns hatten. Es ist für die Kritik schwer, schon nach dem erstmaligen Auftreten einer Künstlerin speciell dieses Faches mit Sicherheit ein Urtheil abzugeben, allein wir stimmen schon heute in die Anerkennung ein, die Fräulein Dumont in den öffentlichen Blättern anderer größerer Städte gefunden und auch gestern hier fand; sie singt leicht, sicher und versetzt über ein umfangreiches Organ und ein ebenso umfangreiches und novitätenreiches Repertoire und man darf wohl darauf rechnen, daß Fräulein Dumont sich ebenfalls sehr rasch in die Gunst des Publicums gesetzt haben dürfte. Ueber der ganzen geistigen Vorstellung schwebte überhaupt ein guter Stern, denn auch die andern verschiedenartigen Productionen erfreuten sich der vollen Gunst des Hauses und namentlich der schlichteren Versuch der beliebten Fräulein Contrelly als Chansonette, mit dem Unterschiede, daß sie den Text in biederer Deutschsang, zu allgemeinem Beifall und wiederholtem Hervorrufen hin. Das Grand Pas de deux und Pas de Hasard sind vorzügliche Leistungen des Herrn Bende und des Fräulein Zimmermann. Fräulein Ray und Hr. Spigeder brachten gestern Abend mit gutem Erfolg das Duett „Was sich liebt, necht sich" zur Aufführung, während Fräulein Heddesdorf mit dem wirklich tadellosen Vortrag der Scene und Arie aus dem „Fischerhütchen", die nahe mir der Schlammer" den wohlverdienten Beifall und Hervorrufen fand.

Nachtrag.

Leipzig, 17. Juli. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Maria Anne der Niederlande traf heute Morgen 6 Uhr 53 Minuten auf der Leipziger-Dresdener Eisenbahn von ihrer Besichtigung in Ramez i. Schlefien hier ein und sah 7 Uhr 40 Minuten auf der Thüringer Bahn weiter nach Erbad in der Provinz Nassau.
In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend hatte ein hier in Dienst stehender Postillon aus Guben etwas zu viel getrunken und war daher auch nicht im Stande, das ihm anvertraute Geschütz ordentlich zu führen bez. zu lenken. Am Eingang zum

Franz Serig.

Marie Serig geb. Bächner. Vermählte.

Kriststadt im Juli 1875 Leipzig.

Als Neudermählte empfehlen sich:

Paul Luther

Minna Luther geb. Schiller. Hetschburg, den 15. Juli 1875.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen nur hierdurch hoch erfreut an

Leipzig, den 15. Juli 1875.

Ludwig von Brulwig, Hauptmann im Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regimente Prinz Johann Georg Nr. 107.

Helma von Brulwig geb. Grler.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Edmund Becker jun. und Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen erfreut an

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Gustav Sannig und Frau geb. Lehmann.

Gestern Abend 1/27 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Sohn, Bruder und Bräutigam, Herr Desillateur F. W. Troische, was hiermit anzeigen

Wiesena und Leipzig, den 17. Juli 1875.

die tieftrauernde Familie Troische und Frau Auguste Kersten.

Heute Morgen verschied nach schweren Leiden Herr J. Klose, Handlungscommiss aus Salzweber. Dies seinen Freunden zur künftigen Nachricht.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

J. C. Stud.

Die Beerdigung findet Montag, d. 19. d. um 5 Uhr Nachmittags vom Krankenhaus aus statt.

Dresdener Bahnhof kam der Postillon mit einem Droschkenführer in Collision und da er glaubte, das Recht auf seiner Seite zu haben, bearbeitete er den Droschkenführer nach Herzenslust mit einem Peitschenstab. Ein hinzugekommener Schuhmann wollte die beiden Kesselner aus einander bringen, wurde aber gleichfalls von dem Postillon mit dem Peitschenstab traktirt. Jetzt aber nahm der Schuhmann den Postillon beim Kragen und beförderte ihn nach dem Raschmarkt, wo ihm ein stilles Kämmerlein zum Nachdenken über seine Pöbelthat angewiesen wurde.

Am Sonnabend Vormittag ist der in einem hiesigen größeren Schnittwaarengeschäft in Dienst stehende Markthelfer Winkler aus Eilenburg, 29 Jahre alt, dadurch verunglückt, daß er bei Abholung einer Kiste im Hauptflurraum, woselbst er die Kiste von der Ladentafel hat wegnehmen wollen, sich ein daselbst liegendes Federmesser in den Leib stieß. Der Verunglückte mußte mittelst Siechforbs ins Krankenhaus gebracht werden.

Ein in der Gegenwart so selten anzutreffendes Beispiel guter Einbernehmung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer lieferte das am vergangenen Sonnabend in den stattlichen Räumen der Worsburg in Gohlis abgehaltene Sommerfest der Blumenfabrik der Herren Tobias & Schmidt. Um 2 Uhr Nachmittags sammelte sich das Personal, weit über 100 an der Zahl, am Zollnerdenkmal und spazierte durch das Rosenthal nach dem Bestimmungsort, wo die Feier unter den Klängen der Musik ihren Anfang nahm. Unter fröhlichen Spielen und Tanz verstrich der Tag, woran sich nach eingensonnenem Souper ein Ball angeschlossen. Der ganze Betrieb der Principale und Arbeiter im Verlauf des Festes, die Toasts und Bersprechungen der Arbeiter bewiesen die Anhänglichkeit und das gegenseitige Vertrauen. Dies ist um so erfreulicher, als das Geschäft sich schon nach Bestand weniger Jahre durch emsige Thätigkeit zu den bedeutendsten aufgeschwungen hat. Es ist ihm umso mehr ein fortdauerndes Blühen und Gedeihen zu wünschen, als die Blumenbranche seit dem Kriege speciell an unserm Plage einen so bedeutenden Aufschwung genommen hat. Wir hoffen, daß die Zeit nicht mehr fern, wo auch hierin der französischen Vormundschaft entlagt werden wird und dieser für die Damenwelt jetzt so bedeutende Industriezweig in Deutschland sich auf eigene Füße stellt.

Als der Königl. preussische Musikdirector A. Parlow, der bei einer Concurrenz von 128 verschiedenen europäischen Musikführern in Lyon 1864 den ersten Preis mit seiner Capelle vom Pommerischen Füsilier-Regiment Nr. 34 errungen hatte und ein Jahr darauf von Louis Napoleon an den Hof von Paris zu einem Concert befohlen, von dem damals noch allermächtigsten französischen Kaiser nach den schmeichelhaftesten Lobsprüchen gefragt wurde: Ob seinen Musikern die übergroßen 3-Strumente und die mächtigen Pauken auf einem etwaigen Rückzuge nicht beschwerlich seien, antwortete der Befragte in unbefangener und offener Weise: Sire, auf diese Bewegung sind wir Soldaten in Preußen nicht eingelebt und vorbereitet. Napoleon III. soll darauf nicht weiter gefragt haben. Dieser wackere Mann

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß am heutigen Morgen, früh 6 Uhr, unser guter braver Neffe Herr Robert Königsdorf sanft entschlafen ist.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

August Seeger, Bertha Seeger geb. Königsdorfer.

Todes-Anzeige.

Gottes Hand ruht abermals schwer auf uns; heute Morgen halb neun Uhr verschied nach langen Leiden unter großen Schmerzen unsere liebe Frau und sorgsame Mutter und Schwiegermutter Friederike Emilie geb. Papp.

Dieses zeigt theilnehmenden Freunden, Bekannten und Verwandten mit der Bitte um stille Beileid an

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leinrich Oulig nebst Kindern.

Gestern Abend verschied nach kurzem Leiden unser gutes Gretchen, allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht zeigen hiermit an

Leipzig, den 17. Juli.

Gestern entriß uns der Tod unser liebes Töchterchen und Entlehen Selene, im zarten Alter von 2 1/2 Jahren.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Die trauernden Familien

S. Stierold u. d. L. Zander.

Heute starb unerwartet unser jungstes Kind Elfa, was tiefbetriibt hierdurch anzeigen

Leipzig, den 18. Juli 1875.

Carl Wögel und Frau, Gerberstraße 15.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den überaus reichen Blumenstaud beim Begräbniß unserer lieben Anna sagen den herzlichsten Dank.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Die Familien Horn und Hegel.

Handel's Bad. Temperatur des Wassers 19'.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 19'.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20'. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2 11.

Fischer-Innungs-Bad, Schlenker Weg am Kirchweh. 18'.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 17. Juli 18'.

Eisfabriken N. u. H. Montag: Erbsen mit Schweinefleisch. D. H. Reihe Hofmann I.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Dankfagung.

Es ist meinem Herzen Bedürfnis, Denjenigen, welche meine liebe Frau zur letzten Ruhe begleitet sowie Allen, welche durch überreiche Blumen spenden ihre Verehrung für die theure Grimgegangene an den Tag gelegt haben, hierdurch meinen innigsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 16. Juli 1875.

Franka, Maurerpolierer.

Für die vielfachen Beweise liebevoller, wohlthuerender Theilnahme bei dem herben Verluste ihrer theuren Dahingefahrenen, insbesondere für den überaus reichen Blumenstaud, sagt ihren herzlichsten, innigsten Dank

Leipzig, den 17. Juli 1875

die Familie Wattenbach.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Hr. Dr. med. Johannes Haupt in Tharandt mit Fräulein Sophie Lorenz in Dresden. Hr. Hermann Windhaule in Pössa mit Fräulein Hedwig Wölfling in Weida. Hr. Lederfabrikant Hermann Loge in Tharandt mit Fräulein Hedwig Wölfling in Weida. Hr. Lehrer Ernst Weidte in Pössa mit Fräulein Emilie Lindner in Hohenstein-Ernstthal.

Vermählt: Herr Max Hänel in Pössa mit Fräulein Clara Schreiber aus Annaberg. Herr Buchhändler Oulig mit Fräulein Clara Gutschalk in Chemnitz.

Geboren: Herrn Odrlicher Ernhardt Sohn in Dresden ein Sohn. Herrn Theodor Sauer in Annaberg eine Tochter. Herrn Pastor Berlet in Penig ein Sohn. Herrn Oskar Langros in Hirschhaus Anspurg eine Tochter. Herrn Pastor Reichmar in Hohenbach ein Sohn. Herrn Edmund Salomon in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Pastor emer. Freiherr von der Linden in Dresden. Frau v. d. Deutscherwida. Herr Josef Schuler, groß. Stollberg'scher Delon-Justicor a. D. in Kl. Marienstern. Herr Hauptcollet. Herrmann Thierfelder in Neudorf bei Chemnitz. Herr Gustaf Wilhelm Richter in Jagna. Herr Georg Adrich, früher Freigutbesitzer zu Langenwiesendorf in Ghorren bei Witten. Herr Georg Schwarz in Dresden. Frau v. d. Wärfelmeier Kupfer bei Jabelitz. Herr Kaufmann Theodor Rühl in Oberhain. Herrn Restaurateur Schubert's in Dresden Sohn Max.

Die Familien Horn und Hegel.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Leipzig, den 17. Juli 1875.

Ne
Schre
Hauptli
Folge d
vertrau
practisc
in Bey
Jahren
gegenw
Eisenba
führten
aufmerk
für das
Nugen
Jeder
Eisenba
geschlic
licher
Dresde
verlebr
Die
ur d
halten,
Borau
natürl
das E
mäßige
benutz
nodma

(Eingekandt.)

Eisenbahnverkehr betreffend.

Schreiber dieses, welcher vermöge seiner geschäftlichen Beziehungen nicht nur fast sämtliche Hauptlinien deutscher Eisenbahnen kennt und in Folge dessen auch mit deren Einrichtungen ziemlich vertraut ist, sondern auch die in jeder Beziehung practischen Bestimmungen der englischen Eisenbahnen in Bezug auf Personenverkehr, Tarife u. s. w. seit Jahren eingehend studirt hat, erlaubt sich mit gegenwärtigen Beilen auf die schon bei mehreren Eisenbahnen in Deutschland-Oesterreich eingeführten Abonnementskarten Bezug zu nehmen.

Jedenfalls würde die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft in erster Linie, weil Privatgesellschaft, durch Einführung der Abonnementskarten im Localverkehr zwischen Leipzig und Dresden einen wesentlich vermehrten Personenverkehr erzielen.

Die Abonnementsbücher lauten auf die Person und dürfen circa 50 Fahrkarten (Coupons) enthalten, welche natürlich bei Entnahme, also im Voraus zu bezahlen sind. Der Fahrpreis stellt sich natürlich im Abonnement entsprechend billiger als das Einzelbillet und kann zu jedem jahresplanmäßigen Zuge ohne Ausnahme der Schnellzüge benutzt werden. Verästigungen jeder Art, wie nochmaliges Absteigen der einzelnen Coupons vor Antritt der Fahrt u. s. w., müssen dabei vermieden werden, sondern der Schaffner läßt den Coupon selbst vom Abonnementsbuch bei oder vor beendeter Fahrt.

Der praktische Werth dieser Einrichtung ist ganz einleuchtend, denn die Gesellschaftscaffe kommt sofort bei Entnahme eines Abonnementsbuchs in Besitz des Fahrpreises für circa 50 Fahrten und der Abonnent wird dadurch viel mehr veranlaßt, öfterer eine Fahrt zu machen; geht das Abonnementsbuch verloren, so trifft den Inhaber nur der Verlust, die Eisenbahnverwaltung ist durch Vorausbezahlung gedeckt und bleibt schadlos.

Gewiß ist, daß bei einer derartigen Einrichtung der Localverkehr binnen Kurzem wesentlich vermehrt wird und daß sich die Erträge sehr bald zeigen werden; hoffen wir, daß diese Anregung bei der Direction der Leipzig-Dresdner Eisenbahn recht baldige, versuchsweise Anwendung finden möge, die übrigen Privatbahnen werden ohne Zweifel bald dem guten Beispiele nachfolgen.

Unus pro multis.

(Eingekandt.)

Neuditt. Die gestrige Nummer der Leipziger Nachrichten enthält die Kritik eines Neudittiger Lehrers über eine kürzlich gebrachte Notiz im Tageblatt, welche die bekannte Verunglückung eines Kindes in der Neudittiger Schule zum Gegenstand hatte. Dem betreffenden Herrn Lehrer sei nun darauf erwidert, daß sich der Referent wohl bewußt war, wie unangenehm die Schilderung (nicht Dichtung) dieses Vorfalles für Jedermann sein mußte, der sich hierfür interessirte. Was die Mahnung einer „wahrheitsgemäßen Erkundigung“ betrifft, so ist dieselbe an eine falsche Adresse gerichtet und bin sehr überzeugt, daß, wenn die Behörde heute eine specielle Untersuchung dieses Falles anordnen würde, die Sache sich im Allgemeinen genau so herausstellen dürfte, wie sie erzählt wurde. Gleichgiltig ist es völlig, ob der Referent in näher oder entfernter oder gar keiner Beziehung zu der ganzen Geschichte steht, aber da er selbst Kinder in die Schule schickt, so liegt es auf der Hand, daß sich Jeder bei dem Gedanken an ein derartiges Vorkommniß ein solches Verfahren entschieden verbiten muß. Rügen die Ansichten in allen andern Punkten getheilt sein, darüber ist man aber einig, daß Kind durfte auf keinen Fall ohne Aufsicht Erwachsener und zu Fuß nach Hause geschickt werden. Es geht auch ohne Sichel und Droschken. Der Knabe konnte bezug vom Schulhausmann auf den Armen in die Wohnung getragen werden. Eine Verleumdung des Schulvorstandes oder der Lehrercorporation lag dem Referenten so fern wie Amerika. Aber das Recht, eine solche Taktlosigkeit zu rügen, hat Jedermann, selbst wenn sie sich durch das Unerwartete der Situation entschuldigen ließe.

Nachschrift der Redaction. Und hiermit genug des grausamen Spiels!

Zur Berichtigung.

Der Unglücksfall, der einen Studenten im Hause Carolinenstraße Nr. 12 betroffen hat, beruht lediglich auf persöhnlichem Verschulden des Verunglückten und nicht, wie die Notiz im Sonnabendblatt anseht, auf dem Umstand, daß eine Thür geöffnet stand. Das betreffende Haus hat eine Durchfahrt. Links von derselben führt die Treppe nach den oberen Stockwerken, welche der betreffende Herr zu benutzen hatte, rechts von der Durchfahrt führt ein ganz schmaler Eingang mittelst einiger Holzstufen (nicht Steinstufen) in das Souterrain und diese Holzstufen hinab ist der betreffende Herr gefallen.

Es ist fast unbegreiflich, wie Jemand diese Stufen hinabgleiten konnte, der dieselben nicht zu passiren hatte. Der betreffende Verunglückte konnte viel eher auf der eigentlichen Treppe Schaden nehmen. An dem betreffenden Souterrain-Eingang ist allerdings eine Thür und zwar vorsorglich vor einigen Jahren angebracht, aber nicht aus Besorgniß vor dem Hinabfallen. Uebrigens ist diese Thür nicht zum Verschluß mit Schlüssel bestimmt, da sie jeder Zeit passirt wird. Jedermann kann sich an Ort und Stelle von der Richtigkeit dieser Darlegung überzeugen.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Schulle zu Wolfersgrün. Collator: das kgl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalt 1000 M. u. Amtwohnung. Gehalts bis zum 10. August d. J. bei dem l. Bezirksschul-Inspector Raumann in Jindau einzureichen; — die 8. händige Lehrstelle in Kirchberg. Collator: der dortige Stadtgemeindevorstand. Einkommen incl. Nebenpensionsabgabe und persönliche Zulage 1050 M. Gehalts bis zum 31. Juli d. J. beim Collator einzureichen; — 1) die Kirchschulle zu Hundshäbel. Collator: das kgl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung 1706 M. in welches 288 M. Entschädigung für Ueberstunden und das Reequivalent für das von dem Lehrer zu beschaffende Brennmaterial zu Verbeugung der Schulstube inbegriffen ist; die 2. Lehrstelle in Hundshäbel. Collator: das kgl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung 1300 M., welches 288 M. Entschädigung für Ueberstunden und das Reequivalent für das von dem Lehrer zu beschaffende Brennmaterial zu Verbeugung der Schulstube in sich schließt. Gehalts bis zum 3. August d. J. an den l. Bezirksschul-Inspector Müller in Schwarzenberg einzureichen. — In diesem ist die Schulle zu Thärmstorf. Collator: die obere Schulbehörde. Die Stelle ist vom Schulvorstand außer freier Wohnung mit einem Jahreslohn von 1000 M. d. dort. Gehalts bis zum 1. August an den l. Bezirksschul-Inspector E. G. Lehmann in Pirna einzureichen.

Telegraphische Depeschen.

Salzburg, 16. Juli. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm ist heute Abend 7 1/2 Uhr von Jsch hier eingetroffen und vom Statthalter im Hotel begrüßt worden. Morgen Vormittag 10 Uhr wird Se. Majestät die Reise nach Gastein fortsetzen. München, 17. Juli. Die Begrüßung des

deutschen Kaisers auf hiesigem Bahnhofe durch sämtliche hier anwesende Prinzen und Prinzessinnen ist auf ausdrückliche Anordnung des Königs von Bayern erfolgt. (Der „Deutsche Reichsanzeiger“ erklärt, eine Zusammenkunft der beiden Monarchen sei von keiner Seite beabsichtigt gewesen.)

Paris, 16. Juli. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde das Gesetz über die Wahlen zum Senat in erster Lesung ohne Debatte angenommen. Es erfolgte darauf die Annahme des Gesetzes betreffend die Beziehungen der öffentlichen Gewalt in dritter Lesung mit 530 gegen 82 Stimmen. — Der Deputirte Malarte (Recht) bringt im weiteren Verlauf der Sitzung einen Antrag ein, nach welchem die Nationalversammlung nach Botirung des Budgets sich bis zum 30. November vertagen soll. Redner verlangt, daß über seinen Antrag die Dringlichkeit beschlossen werde. Heray (Finanzen) erklärt sich dagegen und beantragt, daß die Versammlung sich erst nach völliger Erledigung der noch auf der Tagesordnung stehenden Beschlüsse vertagen soll. Die Versammlung beschließt darauf mit 356 gegen 319 Stimmen den Antrag Malarte für dringlich zu erklären.

Paris, 16. Juli. Nach hier vorliegenden Nachrichten von der spanischen Grenze soll das Hauptcorps Dorregaray's sich nach Catalonien gewandt haben.

London, 17. Juli. Oberhaus. Lord Derby erwiderte auf Anfrage Strathedens, die Regierung beabsichtige mit der Untersuchung der Umstände bei der Ermordung Morgary's gegen Ende August vorzugehen. Eine Versammlung, worin Disraeli den Vorschlag machte, beschloß Lord Byron ein Monumnt zu errichten.

Petersburg, 16. Juli. Der König von Schweden hielt sich gestern hier von Radnoje-Selo kommend kurze Zeit auf und lehrte Nachmittags nach Radnoje-Selo zurück. Abends fand dort eine große Umfahrt um das Lager und ein Bayrenstreich statt. Heute wird eine Rewe über sämtliche im Lager befindliche Truppen abgenommen. Bei dem Großfürsten-Thronfolger findet abdam das Diner statt.

Washington, 16. Juli. Das Gerücht von gemeinsamen Schritten Englands, Deutschlands und Americas, um Spanien zur Abtretung der Antillen zu veranlassen, wird halbamtlich demontirt. — Amerika erneuerte sein Vermittelungsangebot von 1869 nicht wieder und wartet passiv den Gang der Ereignisse ab.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

Zwickauer Brückenbau-Steinlohlenbau-Verein. Die siebente Einzahlung auf die Interimscheine der Actien IV. ist mit 30 M. am 19. und 20. August d. J. hier bei dem Bankhause Ludwig Gumpel oder bei der Allgemeinen deutschen Credit-Anstalt zu leisten (Bergl. Inserat).

Lugau-Niederwörzschener Steinlohlenbau-Verein. Die Betriebs-Uebersicht des I. und II. Quartals befindet sich unter den Inseraten der heutigen Nummer.

Weimar, im Juli. (W. Z.) Wir wir schon im vorigen Jahre mittheilten, haben nun die Fabrikanten in Apolda seit Anfang dieses Jahres bei ihren Verkäufen die Berechnung und Verpackung ihrer Waaren nach Behnern anstatt Dundenben eingeführt und es ist ihnen dieses bei der deutschen Kundenschaft und auch bei verschiedenen ausländischen Käufern, welche die Zweckmäßigkeit der Neuveranerkennung haben, vollständig gelungen. Nur eine Anzahl von Großhändlern, welche, weil sie auch ausländische Fabrikate beziehen, die noch nach Dundenben geliefert werden, sowie die meisten ausländischen Käufer sind vorläufig noch nicht darauf eingegangen. Dadurch wird nun allerdings die allgemeine Einführung des Behnersystems etwas verzögert und es erwachsen für die Apoldaer Fabrikanten, weil sie jetzt zweierlei Verpackung handhaben müssen, mancherlei Unbequemlichkeiten, aber verhindert kann sie nicht mehr werden, da namentlich sämtliche Detailisten, denen die Einrichtung bei Berechnung der Stückpreise große Vortheile bietet, sehr gern darauf eingegangen sind und nicht wieder davon abgehen werden. Es kann daher diesen Einzelverkäufern nicht dringend genug ans Herz gelegt werden, daß sie bei allen ihren Beziehungen die Lieferung nach Behnern zur Bedingung machen und nur dadurch kann der Widerstand der Gegner dieses Fortschrittes gebrochen werden. Außer den Fabrikanten in Apolda haben bereits mehrere Orte in der Branche der Kurzwaaren die „Behner“ eingeführt und auch die Papierfabrikanten in Deutschland, Oesterreich und Ungarn haben bei Zahlung des Papiers das Decimalsystem eingeführt und so steht zu erwarten, daß bei der nöthigen Ausdauer und Unterstützung des Vorkhabens durch das ganze große Publicum dasselbe bald in ganz Deutschland und in allen Artikeln eingeführt sein und daß sich dann später gewiß auch das Ausland bald anschließen wird. Wir hoffen daher, daß die deutsche Presse zunächst das von dem kleinen Apolda zuerst angelegte und eingeführte neue System möglichst unterstützen werde, damit es jetzt, wo die neuen Münzen eingeführt werden, auch allgemein gleich mit eingeführt wird.

Berlin, 16. Juli. Bekanntlich muß nach den Bestimmungen des Reichsmünzgesetzes von 1873 das Landespapiergeld der einzelnen Bundesstaaten des Reichs bis zum 1. Januar 1876 eingezogen werden. Die meisten Regierungen haben bereits lange vor dem gesetzlich anberaumten Termine mit der Einziehung begonnen und es sind deshalb von der Gesamtsumme des ehemals umlaufenden Staatspapiergeldes von 184 Millionen M. schon 41 1/2 Mill. aus dem Verkehr entnommen. Von den größeren Staaten hat Preußen 61,387,629 M. emittirt und 16,812,867 M. eingelöst, Bayern 36,000,000 bezw. 1,200,000, Sachsen 36,000,000 bezw. 1,499,952, Württemberg 10,285,713 bezw. 3,840,000, Baden 11,142,855 bezw. 5,926,200 M. Um die Einzelstaaten zur Einlösung in den Stand zu setzen, sind Reichs-Cassenscheine zum Gesamtbetrage von 120 Millionen M. in Abschnitten zu 5, 20 und 50 M. angefertigt und unter die Staaten nach dem Maßstabe ihrer durch die Zahlung vom 1. December 1871 festgestellten Bevölkerung vertheilt worden. An solchen Reichs-Cassenscheinen sind bisher emittirt: in Abschnitten zu 5 M. 28,521,225 M., zu 20 M. 11,492,620 M., zu 50 M. 3,117,050 M., überhaupt 38,430,895 M. Denjenigen Staaten, deren Papiergeld den ihnen zu überweisenden Betrag von Reichs-Cassenscheinen übersteigt, ist ein Drittel des überschüssigen Betrages aus der Reichscasse als ein Vorschuß überwiesen worden und zwar, so weit die Umstände der letzteren es gestatten, in barem Gelde, so weit sie es nicht gestatten, in Reichs-Cassenscheinen. Nachdem nunmehr das Staatspapiergeld überall zur Einlösung aufgerufen ist, steht ein flotter Fortgang der Operation zu erwarten. Die Bestände an Reichs-Cassenscheinen sind geeignet, den Fortgang in jeder Weise zu fördern.

Halle a/S., 16. Juli. Im Anschlusse an unsere Notiz über die abgehaltene Generalversammlung der Actionaire der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft tragen wir noch Folgendes nach: Den Actionairen wurde eröffnet, daß Verhandlungen im Gange seien, um eine Zweigbahn von Raumburg nach Freiburg an der Unstrut zu führen. Durch diese Linie werde wahrscheinlich der beantragte Schienenstrang Raumburg-Großjena vollständig entbedrückt gemacht. Zum Geschäftsbericht nahmen Raumburg aus Kösen, Herrmann Eiselt und Bürgermeister Vorn aus Zeig das Wort. Es wurde bemängelt, daß die Gelder der Pensioncasse in Magdeburg-Palberstädter Prioritätsactien Litt. B angelegt seien und jeder Nachweis fehle, in welcher Art der bedeutende Reservefonds angelegt sei. Bezüglich des letzten Punktes erklärte die Direction, daß die Kürze der Zeit es nicht gestattet habe, über die Anlegung des Reservefonds im Geschäftsberichte sich auszulassen, eine Entschuldigung, die

durchaus nicht den Eindruck der Tristigkeit machen konnte, wenn man den sonst so ausführlichen Geschäftsbericht in Betracht zieht, dessen Ausarbeitung doch sicherlich nicht über Nacht zu Stande gebracht sein konnte. Mit mehr Befriedigung wurde die Versicherung aufgenommen, daß die im Gange befindlichen Rebaubau mit den früher dazu bewilligten Mitteln vollständig würden ausgeführt werden und daß die Bahn von Raumburg nach Tröttitz, zu deren Ausführung die Direction in früheren Generalversammlungen ermächtigt worden war, nun ausgegeben sei.

Bau-Gesellschaft für Eisenbahn-Unternehmungen H. Plehner & Co. In dem Concurrenz über das Vermögen dieser Gesellschaft haben die persönlich haftenden Gesellschafter 1) der Baumeister Albert Eduard Paul Gottscheiner, 2) der Rechtsanwalt A. D. Dietrich Hermann Friedrich Kroemig die Einleitung des Accordverfahrens beantragt. Accordtermin ist auf den 19. Juli 10 resp. 11 Uhr anberaumt.

In der stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Rheinischen Bankanstalt, Hensel Lange, bei der 2556 Actien mit 99 Stimmen vertreten waren, wurde der einzige Gegenstand der Tagesordnung: Antrag auf Abänderung des §. 5 des Gesellschaftsstatuts, betreffend die Reduktion des Actienkapitals um 800,000 Thlr. abgelehnt, so daß also das bisherige Actienkapital von 9,000,000 M. unverändert bleibt.

Die „Westfälische Zeitung“ enthält eine Betrachtung über die Entwerthung der Rheinisch-Westfälischen Papiere, welcher wir auszugweise vertheilend und ergänzend einige Thatsachen entnehmen: Die Actien unserer großen Eisenbahnlinien sind sämtlich im Course zurückgegangen, namentlich die Köln-Mindener. Von 10 Banken haben sich 8 vergleichsweise gut gehalten, die Actien des Schaaffhausen'schen Bankvereins sanken um 34 Proc., die Rheinische Effectenbank gerieth in Concurz. Bei dem Schaaffhausen'schen Institut muß dieser Mißerfolg um so mehr auffallen, da das Institut fast ein Menschenalter bereits besteht und früher eines bedeutenden Ansehens genoss. Jedemfalls hat man das Schicksal möglichst lange zu vertuschen gesucht, bis es länger nicht mehr möglich war. „Alter schützt vor Thorheit nicht“ ist ja ein bekanntes, bewährtes Sprichwort. Unter den Steinbohlenactien hat das abgelaufene Semester die allergrößten Verheerungen angerichtet, was um so greller gegen die fabelhafte Höhe absteht, auf welche diese Papiere hinaufgeschwunden waren. Die Kohlenpreise betragen heute durchschnittlich weniger als die Hälfte jener des Jahres 1873. 24 Gesellschaften haben mehr oder weniger bedeutende Courseinbußen erlitten. Gleiches Schicksal hatten 15 Eisenwerkactien. Dortmund-Union im Februar 1873 mit 230 notirt, steht

jetzt ungefähr den 20ten Theil bewerthet. Die Steinhäuser Hütte in Witten, ein gut eingerichteter und zu mäßigen Preisen erprobter Werk, hat zur Liquidation schreiten müssen, deren Endeergebniß für die Actionaire, laut dem Courzettel, fast Nichts erwarten läßt. Von 6 Gesellschaften ist die Heilender'sche Gesellschaft in Concurz gefallen, 4 andere büßten erheblich am Course ein und nur die Wittener Waffenfabrik stieg im Preise. 6 Zink- und Bleiwerke erlitten größere oder geringere Courseinbußen, ebenso die „verschiedenen Industriezweigen“ angehörenden Actien. Nur die Flachspinnerei „Vorwärts“ bei Bielefeld stieg im Course und schließt als vierte die kurze Reihe der Actiengesellschaften, die eine Erhöhung ihres Werthes nachweisen, während sich der Coursestand von über 70 im Laufe des letzten Halbjahres verschlechterte. — Wahrlich kein erfreuliches Bild aus einem der industriellsten Gebiete Deutschlands.

(W. Z.) Die allgemeine Befehlsordnung hat im Art. 31, betreffend die Sichtwechsel bestimmt, daß dieselben, falls nicht eine besondere Präsentationsfrist hinzugefügt ist, bei Verlust des wechselmäßigen Anspruchs gegen die Inbohlenanten und den Aussteller binnen zwei Jahren nach Ausstellung zur Zahlung präsentirt werden müssen. Hier ist nur des Giranten und Ausstellers gedacht und nicht fixirt, wann ein solcher Wechsel, falls er acceptirt worden, gegen den Acceptanten verfährt sei. Das Reichsoberhandelsgericht hat bereits in einem Erkenntniß vom 2. Januar 1872 dahin entschieden, daß gegen den Acceptanten die Berjährungsfrist mit Ablauf der im Art. 31 fixirten Präsentationsfrist beginne. Ein am 17. Januar 1870 auf Sicht gestellter und acceptirter Wechsel muß also spätestens am 17. Januar 1872 zur Zahlung präsentirt werden, widrigenfalls der Proceß gegen Aussteller und Giranten erloschen ist. Mit dem 18. Januar hat also auch die Berjährungsfrist gegen den Acceptanten zu laufen begonnen und ist mit dem Beginn des 18. Januar 1875 verstrichen. In einem neuen Proceß hatte der Acceptant eines Sichtwechsels eingewendet, daß in dieser Fixirung der Berjährungsfrist durch die Acceptation eine Aenderung eingetreten sei. Das Reichsoberhandelsgericht hat dies verneint und ausgeführt: Daß der Wechsel acceptirt ist, kann der Beflagte nicht für sich geltend machen; denn abgesehen davon, daß nicht ersichtlich ist, wann die Acceptation stattgefunden hätte, könnte aus dem Vorhandensein derselben doch nur immer darauf, daß der Wechsel zur Annahme, nicht aber, daß er zur Zahlung präsentirt worden sei, geschlossen werden. Nur durch Präsentation zur Zahlung aber wird der Verfalltag des Sichtwechsels bestimmt. Weiter erörtert die Entscheidung die Frage, ob der Acceptant, wenn ihm auch außerhalb des Proceßes

noch nicht Zahlung abgefordert sei, Zinsen zahlen und die Kosten tragen müsse. Diese Frage ist aus folgenden Gründen bejaht: Was endlich den Einwand betrifft, daß nicht unendlich nachgewiesen ist, daß der Wechsel vor der Klageanstellung dem Beklagten zur Zahlung präsentirt worden ist, so braucht auf die Untersuchung der Frage, ob die Präsentation eines Sichtswechsels in dem auf die Klage ausberaumten Termine oder gar schon die Ladung zu diesem Termine genügen könne, um den Eintritt des Verfalltags des Wechsels herbeizuführen, nicht eingegangen zu werden, da die Consequenz der oben angeführten Ansicht des R. O. G. S., daß der Kauf der Verjährung eines Sichtswechsels dem Acceptanten gegenüber mit dem Ablauf von zwei Jahren nach dem Ausstellungsstage beginne, zur Annahme führt, daß der Verfalltag des vorliegenden Wechsels bei der, im vierten Jahr nach der Ausstellung desselben erfolgten Klageanstellung bereits eingetreten war. Die angestellte Klage ist daher als Klage aus einer bereits fälligen Wechselforderung aufzufassen und die Präsentation hat nur noch die Bedeutung, den Acceptanten in Verzug zu setzen. Allerdings würde dem Beklagten, wenn er alsbald nach der Vorladung, beziehentlich im Termin Zahlung geleistet hätte, ein Verzug nicht zur Last fallen, da er ja nur aus Präsentation des Wechsels und gegen den Wechsel Zahlung zu leisten braucht. In diesem Fall hätte er daher weder Verzugszinsen noch Kosten zu zahlen gehabt. Allein Beklagter hat im Termin Zahlung nicht geleistet, vielmehr seine Verpflichtung dazu bestritten; mithin mußte er, da dieses Bestreiten sich als unbegründet erwies, zur Zahlung von Zinsen von der Klagebedingung an und in die Proceßkosten verurtheilt werden.

Der Art. 356 des Handelsgesetzbuchs bestimmt für die Kaufgeschäfte ohne fixe Lieferungsfrist, daß derjenige Contractant, welcher wegen Verzuges des anderen Theiles statt der Erfüllung Schadenersatz wegen Nichterfüllung fordern, oder von dem Vertrage abgehen will, dies dem anderen Contractanten anzeigen und ihm dabei, wenn die Natur des Geschäfts dies zuläßt, noch eine den Umständen angemessene Frist zur Nachholung des Versäumten gewähren muß. In einem früheren Erkenntniß hatte das Reichsoberhandelsgericht angenommen, daß auf die im Art. 356 vorgeschriebene Anzeige von der getroffenen Wahl und auf Nachfristgewährung im Voraus nicht verzichtet werden könne. In einem späteren Proceß kam in Frage, ob der eine Contractant, bevor der andere in Verzug gekommen sei, mit rechtsverbindlicher Wirkung bereits seinen Willen dahin zu erkennen geben könne, daß jedenfalls nicht weiter auf Erfüllung bestanden werden, sondern Schadenersatz beanprucht werden werde. Das Reichsoberhandelsgericht sagt in dieser Beziehung: Als Regel ist der Voraussetzungen beruht, es sei der Gegen-Contractant bereits in Verzug, indem das darin gewährte Wahlrecht gemäß Art. 354, 355 erst mit dem Verzuge des Gegenbeides eintritt. Der Art. 356 will den säumigen Contractanten gegen unbilliges Fortspeculiren des anderen Theiles schützen und legt daher dem Letzteren die Pflicht auf, die Säumigen davon zu benachrichtigen, welche der im Art. 356 bezeichneten Folgen des Verzuges er gegen den Säumigen in Anspruch nehmen wolle. Die Anzeige muß daher zu einer Zeit erfolgen, in welcher sie als bindende Willens-Erklärung des Nicht-Säumigen erscheint; dies ist aber erst dann der Fall, nachdem der Verzug eingetreten ist; vorgehende Rechnungen und Drohungen enthalten keine unabänderliche Wahl des Vertragstreuen; sie hindern, weil unzeitig, ihn nicht, nach Eintritt des Verzuges eine andere Wahl zu treffen; durch sie also erhält der Säumige keine zuverlässige Nachricht über die Folgen seines Verzuges, und auch deshalb kann die vor Eintritt des Verzuges erfolgte Anzeige, mindestens in der Regel, nicht genügen. — Das Erkenntniß giebt in diesem Schlusse dagegen zu und spricht dies auch an einer anderen Stelle ausdrücklich aus, daß unter besonderen Umständen eine vorzeitige Anzeige über die zu treffende Wahl allerdings von Wirkung sein kann.

Greiz, 17. Juli. Sächsisch-Thüringische Eisenbahn (Gera-Greiz-Planen). Von heute, dem Tage der Eröffnung der Theilstrecke Wolfsgräb (Gera) bis Greiz an fahren folgende Züge: Durchgangspersonenwagen zwischen Greiz-Gera-Greiz-Weitz: Abfahrt von Greiz (Thüring. Bahnhof) Zug 3: 6.40 früh, Zug 5: 12 Mittag, Zug 9: 9.10 Ab. Abfahrt von Gera Zug 2: 9.20 früh, Zug 5: 2.30 Nachm., Zug 9: 1.33 Ab. Ankunft in Greiz Zug 3: 10.24 früh, Zug 5: 3.40 Nachm., Zug 9: 12.22 Ab. Abfahrt von Greiz Zug 2: 4.40 früh, Zug 4: 7.45 früh, Zug 8: 6.11 Ab. Abfahrt von Gera Zug 2: 5.42 früh, Zug 4: 9 früh, Zug 8: 7 Ab. Abfahrt von Weitz (Thüring. Bahnhof) Zug 2: 8.4 früh, Zug 4: 11.30 früh, Zug 8: 9.5 Ab. Alle anderen Züge haben durchgehende Wagen zwischen Gera und Greiz.

Lundenburg-Nicolauburg-Grubacher Eisenbahn. Zur Wahrung der Rechte der Prioritäts-Obligationen-Besitzer der Lundenburg-Nicolauburg-Grubacher Eisenbahn hat die österreichische Nordwestbahn den Betrieb dieser Bahn übernommen und denselben nach gründlicher Erörterung der Caution pr. 30,000 fl. gekündigt, so daß der Betrieb mit 15. Juli 1875 aufzuheben gehabt hätte. — Um dieses zu verhindern, wurde von Seite des Verwaltungsrathes der Lundenburg-Grubacher Bahn, im Vereine mit den beiden Curatoren, Dr. Stöber und Dr. Schiff, der Prioritäts-Obligationen-Besitzer, die Regierung um ihre Intervention angegangen, welche sich endlich bereit erklärte, die Kosten des Be-

triebes der österreichischen Nordwestbahn gegen dem vorzutreten, daß die Lundenburg-Grubacher Bahn für den Ausfall zu haften, und diesen der österreichischen Nordwestbahn, eventuell der Regierung zu vergüten habe. Es wurde ferner zur Bedingung gemacht, daß diese Betriebskosten, insofern dieselben nicht durch die Einnahmen gedeckt werden, vor allen Gläubigern sicher zu stellen sind und diesfalls der österreichischen Nordwestbahn das Pfandrecht bis zu einer Maximalsumme von 100,000 fl. im Eisenbahnbuche der Lundenburg-Grubacher Bahn primo loco, d. h. noch vor den Prioritäts-Obligationen einverleibt werde. Da weder die Regierung noch die österreichische Nordwestbahn von dieser Bedingung abzubringen waren, und die Fortführung des Betriebes der vorgenannten Bahn bis zum 15. April 1876 hieron abhängig gemacht wurde, so haben sich sowohl der Verwaltungsrath der Lundenburg-Grubacher Bahn, als auch die Curatoren der Prioritäts-Obligationen-Besitzer bemängelt, diese Bedingungen zu acceptiren. Es war hierbei vor allem dem Betrieb der Bahn aufrecht erhalten werden müsse, weil sonst im Sinne unserer Eisenbahngesetzgebung die Concession für erloschen erklärt und hierdurch der Eisenbahnkörper als solcher fast ganz werthlos gemacht würde. Die Curatoren der Prioritäts-Obligationen-Besitzer der 1. und 2. Emission der Lundenburg-Grubacher Eisenbahn haben nun die curatelbehördliche Genehmigung dazu eingeholt, welche denselben auch ertheilt wurde, daß zur Sicherstellung des Ausfalles der Betriebskosten zu Gunsten der österreichischen Nordwestbahn das Borzugrecht bezüglich des für die Betriebsausfälle sicherzustellenden und im Eisenbahnbuche der Lundenburg-Nicolauburg-Grubacher Eisenbahn einzulegenden Pfandrechts eine Maximalsumme von 100,000 fl. vor den Prioritäts-Obligationen 1. und 2. Emission dieser Bahn einverleibt werden könne.

Der Handel Rußlands im Jahre 1873. Nach der soeben veröffentlichten offiziellen Erhebung der Zollverwaltung Rußlands betrug der Werth der Einfuhren im Jahre 1873 442,970,000 Rubel, der Werth der Ausfuhren 364,440,000 Rubel, in Summa also 807,410,000 Rubel = ca. 2,400,000,000 Mark. England, welches in den Handelsbeziehungen Rußlands mit den anderen Ländern stets die erste Stelle einnahm, ist im Jahre 1873 von Deutschland überholt worden, da die Summe der Ein- und Ausfuhren des englisch-russischen Handels nur 257,000,000 Rubel, dagegen diejenige der Ein- und Ausfuhren des deutsch-russischen Handels 277,000,000 Rubel in 1873 betrug. Es folgen Frankreich mit in Summa 51,661,000 Rubel, Oesterreich, die Niederlande, Türkei, Italien, Vereinigte Staaten, Belgien, Schweden etc. Die Hauptursache der Zunahme der Handelsbeziehungen Rußlands und Deutschlands liegt natürlich in der dem russischen Eisenbahn-Netz in den letzten Jahren gegebenen Ausdehnung.

Die Leinwandspinneln Europas. Nach einer Zusammenstellung der Handelsämter zu Velfort vertheilen sich die gegenwärtig in Verwendung stehenden Leinwandspinneln wie folgt: Irland 900,263, England 269,768, Schottland 317,095, zusammen für Großbritannien 1,487,116, Frankreich 620,000, Oesterreich 414,676, Belgien 320,000, Italien 54,000, Deutschland 326,538, Rußland 150,000, Niederlande 7700, Summa 3,308,030; die Zahl der mechanischen Leinwandspinneln wird auf 61,095 angegeben, und kommen davon gegen 30,000 Stück auf Großbritannien. Washington, 15. Juli. Nach dem von dem Agriculturaldepartement soeben veröffentlichten Bericht hat sich der Stand der Baumwollenernte seit Ende Juni, wie folgt, gehieft: In Nordcarolina um 3, in Südcarolina um 2, in Georgia um 6, in Florida um 7, in Alabama um 1, in Mississippi um 3, in Louisiana um 10, in Arkansas um 14, in Tennessee und Texas um 10 Proc. In den übrigen Staaten hat sich der Stand der Ernte durch Insectenschaden und Trockenheit um 3 Proc. verschlechtert.

Leipziger Börse am 17. Juli.

Die Börse conferirte auch heute am letzten Tage der Woche die Geschäftsentwicklung, umso mehr, als ihr die Berichte von den übrigen Börsen keine Veranlassung boten, die selbsterbedachte abmattende Haltung anzunehmen. Das Geschäft entwickelte sich ziemlich schwermüthig, der Kreis der Effecten, für welche noch Nachfrage bestand, war ein enger und auch die darin festgesetzten Umsätze gingen fast in keinem einzelnen Falle über bescheidene Beträge hinaus. Die Börse war dabei fest und zwar in ausgeprägter Weise, als dies noch gestern der Fall gewesen war; denn während gestern verschiedene Actienwerthe Coursrückgängen ausgesetzt waren, machte sich heute eine bemerkenswerthe Standhaftigkeit in den Notierungen geltend, die sich zum Theil auf eine, wenn auch nur schwache, Nachfrage stützte und wobei sogar die und wieder eine Ausdehnung der gestrigen Cours-einbußen nicht ganz ausgeschlossen blieb, trotzdem Berlin abermals „wenig feste Tendenz“ signalisirte.

Wiederum gesehen, so entlastete sich auch heute wieder auf dem Gebiete der Sächsischen Fonds ziemlich erhebliche Nachfrage, die sich in der Hauptsache abermals auf 4- und 5proc. Appoints erstreckte; von den übrigen Sachen behaupteten sich Sächsisch-Schlesische und Erbländ. Pfandbriefe gut; 5proc. Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt gingen in namhaften Summen um; Centralnoten-Pfandbriefe blieben gefast; Leipziger Staatsobligationen behauptet; 5proc. Chemniger waren mehrfach begehrt. Ausländische Fonds recht fest, insbesondere Oester. Renten und 1860er Loose, welche gleichwie Amerikanische Bonds höhere Course erzielten; Russischer Anleihe fortgesetzt begehrt. Auf dem Eisenbahnenmarkt ging es still, sehr still zu; Coursveränderungen fanden nur selten statt, da überhaupt nur eine kleine Anzahl von Werthen in Betracht kam. Leipziger-Dresdener gingen zu gestrigen

Courses mehrfach um; Buschtiebrader bewachten fortgesetzt bemerkenswerthe feste Haltung; Wägnitz-Gera zogen bei höherer Notiz rege Kulturnachfrage auf sich; Magdeburg-Leipziger schwächten sich etwas ab; Rumänier waren ebenfalls niedriger, Halle-Sorau folgten; Thüringer schwach; Berlin-Stettiner und Ober-Schlesische waren gefast.

Von den Bankactien waren einzelne Devisen wie Leipziger Credit, Meiningen, Reichsbank (+ 2.50), ferner Sächs. Bank bei etwas ermäßigter Notiz, Leipz. Bank, Ochsische Effecten, Berliner Diskonto (+ 1), Gothaer Bank (+ 0.50), Coburger, Leipziger Diskonto (+ 0.25) und Dresd. Bank gefragt, das Gros blieb fast vollständig verkehrlos. Industriactien bei schwachen Umsätzen fast unverändert; Thüringer Gas, Zimmermann, Rammgarn und Vereinsbrennerei-Actien fest und gefragt, Immobilien waren eine Kleinigkeit unter gestriger Preisnotiz begehrt. Oesterreichische Prioritäten bei mehrfach besseren Notierungen etwas belebter; Deutsche Devisen still. Wechsel bei theilweis höheren Coursen in ziemlich ansehnlichem Verkehr.

Allgemeine commerciale Notizen.

Berlin, 17. Juli. (Sachsenbericht. Telegramm.) Anfangs mäßig gehalten, schwächten sich schließlich die Course durch Abgaben der Contremine auf allen Gebieten ab, ohne daß das Geschäft einen bedeutenden Umfang annahm. Speculationswerthe und Bahnen fast unverändert, Banken und Industrie-Papiere behauptet; Anlagewerthe fest, Rumänier durch Creditrückfälle gedrückt. Geld stillig. Privatdiskont 3 1/2 Proc. — Wechsel: Credit 393, Franzosen 509, Lombarden 171.50, Diskonto 134.25, Dortmund 17.50, Laura 88.50.

D. Berlin, 16. Juli. Wieder einmal durchschweiften unheimliche Gerüchte den Börsenpark von unglücklicher Semestrabildung der Creditanstalt und von einem zu erwartenden hiesigen Falliment, in Folge dessen die Course matt einlegten und einen noch weiteren Rückgang anzuweisen hatten, als an der Producte börse eine ziemlich bedeutende Panne zum Durchbruch gelangte. Die Contremine benutzte jedesmal den Zeitpunkt, in welchem die Semestrabildung der Creditanstalt zu erwarten ist, um unglückliche Gerüchte über deren Abschluß zu verbreiten und es liegt wohl auf der Hand, daß heute noch Niemand im Stande ist, auf nur annähernd ein Urtheil darüber abzugeben, wieviel die Creditanstalt, ein so hervorragendes und weitverzweigtes Institut, im abgelaufenen Semestre verdient hat, es gehören daher alle an heutiger Börse verbreiteten Gerüchte und Wahrscheinlichkeitsberechnungen ganz einfach in das Reich der Muthmaßungen und leichtfertigen Erfindungen, durch welche sich die Contremine zu jeder Zeit, wenn auch gerade nicht in der vortheilhaftesten und gewissenhaftesten Art auszeichnet hat. Die an der Productenbörse in Scene gespielte Panne, welche auf eine unglückliche Ernte schließen läßt, ist, insofern gleichfalls mit aller Vorsicht anzunehmen und zu beurtheilen, denn es ist dies ebenfalls eine Erwartung von Speculanten, die sich, wie die Erfahrung lehrt, auch schon gar oft verneinlich haben, die da heute exemplirt wurde und wir nöthigen aufrechtz. nichts schändlicher, als daß sich diese Panne der Productenbörse auch dies Mal wieder gränzlich vornehmten haben. Gegen Schluß der Börse schen man insofern auch wieder mehr der Benutzung des Geldes zu sehen und in den besseren festen Schlusskursen spiegelt sich entschieden die Platz gegnerische Stimmung ab, daß doch im Augenblick auch nicht das Geringste vorliegt, das eine weitere Entwerthung der verschiedenen Effecten gerechtfertigt erscheinen ließe. Es bewegten sich bei ziemlich stillen Geschäften, das nur die einzelnen Effecten, wie schwere Bahnen und namentlich Rumänier die in großen Höhen aus dem Waacke genommen wurden, eine Ausnahme machte. — Creditactien 393—392—395, Lombarden 168—168—171, Franzosen 508—506.50 bis 510, Diskonto 134—134.5, Reichsbank 145, Laura 88.50—88.25—88.75, Dortmund 17, Rheinische 111.25—110.75, Köln-Mindener 94.25—94.50, Bergisch-Märkische 83—83.25, Salzgier 102.50, Nordwest 267, Rumänier 31.00—32, Oustorp 21, Westend 13, Lombard-Prioritäten 236.50, junge 236.10, Staatsbahn 323, Ergänzungsbahn 316, Renten und Banken still und fast unverändert. Auf dem Gebiete der Industriepapiere gemanen Tonsof. Marie 2 1/2, Commerce 2 Proc., Louise Tiefbau 1.40, Mechernich 1 Proc., Zimmermann 1 1/2 Proc.

D. Frankfurt a. M., 16. Juli. Gegen gestern Abend eröffnete die Börse heute eine Ruance matter, als jedoch Berlin eine glänzige Haltung zeigte und höhere Course sandte, trat auch hier wieder eine bessere Stimmung ein, die sich bis zum Schluß der Börse behauptete. Die Bestimmung der Speculation zu Anfang des Geschäftstages wurde auf das Steigen der Getreidepreise in Pest zurückgeführt. Es scheint jedoch, wie man auch vielfach der Ansicht war, daß diese Thatfache eher in glänzigem Sinne gedeutet werden müsse, indem die Getreide-Course jedenfalls einen höheren Bedarf im Ausland als bisher voraussetzen läßt. Wahrscheinlich dürfte demnach vorzugsweise in Frankreich, das von großen Ueber-schwemmungen heimgeschütt wurde und wo die Ernteanstalten ziemlich getrübt sind, eine lebhaftere Nachfrage nach ausländischem Getreide entstehen, welcher Umstand auf das Exportgeschäft der österreichischen Bahnen nicht ohne vortheilhafte Einfluß werden kann. Während Staatsbahnactien und Lombarden heute in regen Umsätzen und letztere zu höherem Course als gestern Abend gehandelt wurden, waren Creditactien weniger gefragt und verminderten für Niveau von gestern Abend nicht mehr zu erreichen. Creditactien bewegten sich zwischen 195 1/2—197, Staatsbahnactien zwischen 254—253 1/2, und 264 1/2, Lombarden zwischen 83 1/2—85 und 84 1/2. — Oesterreichische Bahnen waren recht fest. Franz-Joseph matter. Von deutschen Bahnen überlassen besser. Banken blieben behauptet. Deutsche Vereinsbank, Darmstädter, Rheinische Creditbank und Frankfurter Wechselbank höher. Reichsbankactien waren zu 147 1/2, in animirtem Verkehr, Staatsfonds fest. Ungarische Sch. Bonds und Spanien höher. Legiere hoben sich bis 2 1/2 Proc. und schlossen 2 1/2 Proc. Prioritäten verhältnißmäßig, 3 Proc. Staatsbonds besser. Loose fest, 1864er anziehend. Von amerikanischen Railroadbonds South Missouri gefragt und höher. Von Wechseln Amsterdam und Paris billiger.

Eisenbahn-Einnahmen. Rheinische Eisenbahn. Die Einnahmen im Juni betragen auf den Haupt- und Nebenzweigen 3,169,400 A oder 284,334 M mehr als im Juni 1874 und bis Ende Juni 17,586,300 A oder 1,701,666 M mehr als in derselben Periode des Vorjahres. — Die Eisenbahn Call-Ertrag verzeichnete im Juni 137,620 A oder 33,592 M mehr als im Juni 1874 und bis Ende Juni 747,650 A oder 705,429 M mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

— Rhein-Nabe-Eisenbahn. Die Einnahmen im Juni betragen 353,483 A oder 15,321 M mehr als in demselben Monat des vorigen Jahres und bis ult. Juni 1,858,472 A oder 157,494 M mehr als in der gleichen Zeit 1874.

Die Sächsische Nordbahn hat im Juni a. e. 124,462 fl. oder gegen den gleichen Monat im Vorjahre 2483 fl. mehr eingenommen; vom 1. Januar bis letzten Juni betragen die Einnahmen 698,924 fl. oder 63,177 fl. mehr als in der correspondirenden Periode des Jahres 1874.

Wien, 16. Juli. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betragen vom 9. bis 12. Juli incl. 326,279 fl.

Verloosungen. Grämien-Anleihe der Stadt Prag (Wpullen) von 1869 (Obligationen à 100 Kr.). 1. Hauptauslosung Verloosung vom 10. Juli 1875. Rückzahlung vom 10. Januar 1876 ab bei der Gemeindecassa in Bari.

Table with 10 columns: Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr. and 10 rows of numbers.

150 Kr. rückzahlbare Obligationen: Ser. Nr. Ser. Nr. Ser. Nr. Ser. Nr. Ser. Nr. Ser. Nr. Ser. Nr. Ser. Nr. Ser. Nr. Ser. Nr.

Table with 10 columns: Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr., Ser. Nr. and 10 rows of numbers.

— Graf-Baldrein-Loose. Ziehung am 15. Juli. 20000 fl. Nr. 20844, 20000 fl. 7460, 10000 fl. Nr. 1 2916, je 5000 fl. Nr. 47799 und 56349, je 100 fl. Nr. 18 62 45300 48157 48473 und 6 667, je 50 fl. Nr. 1367 5806 34196 41682 51555 54148 72559 77053 78285 und 101047, je 40 fl. Nr. 1732 2752 7165 9297 12733 20264 22623 37413 37494 38218 39851 47515 67050 75298 75763 76008 78908 82529 83419 und 89436.

— Fürst-Salm-Loose. Ziehung am 15. Juli. 20000 fl. Nr. 9297, 2000 fl. Nr. 17347, 1000 fl. 20251, je 200 fl. Nr. 61695 und 62186, je 120 fl. Nr. 38195 51466 53298 und 80064, je 110 fl. Nr. 14596 26855 31255 61433 67991 78194 88617 und 89934, je 100 fl. Nr. 3145 4754 10721 35204 43491 47498 49158 49983 60669 70359 86731 90120 und 92111.

London, 16. Juli. In die Bank fließen heute 69,000 Pf. Sterl.

Waidencondition. Waidland, 13. Juli. Für schwere Posen Seide neuen Producte Geschäft sehr schwierig, Markt ruhig. Die Seitenstrickungs-Anleihe hat heute registriert: 35 B. Segele und 88 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 10,360 Kil. Gold-Cours am Abend 21.49 Fr. — Wechselcours auf die Schweiz 107.55. — Gestrige Registrirung: 33 B. Segele und 47 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 6620 Kil. Sehr schwierige Geschäft.

Wien, 15. Juli. Seide. Geschäft sehr beschränkt, Preise unverändert. Die Seitenstrickungs-Anleihe hat heute registriert 45 B. Organinen, 43 B. Tramen, 53 B. Segele und hat 54 B. gewonnen im Gesamtgewicht von 13,503 Kil. — Gestrige Registrirung: 49 B. Organinen, 42 B. Tramen, 42 B. Segele, und hat 50 B. gewonnen, im Gesamtgewicht von 14,883 Kil. Geschäft beschränkt, Preise gedrückt.

Dresden, 14. Juli. In Fachs herrscht schwaches Geschäft; Inhaber sind fest gestimmt. Bessere Warnstoffe höher; geringere wie auch Jute gar zu finden schwerfälligen Absatz, selbst zu ermäßigten Preisen. Für Leinen erhält sich gute Frage.

Table with 2 columns: Name and Price. Items include: Kade Calicots, 60 P., 16 B. 35 c., 60 - 18 - 37 c., 60 - 20 - 39 1/2 c., 68 - 20 - 43 c., 70 - 21 - 4 1/2 c., 70 - 24 - 4 1/2 c., 75 - 26 - 5 1/2 c., 75 - 26 - 5 1/2 c., Croisich 8 Ecks 48 c., 9 - 53 c., 10 - 58 c., 11 - 63 c., 12 - 69 c.

Port Elizabeth, 19. Juni. (Von Herrn E. Rippert u. Co.) Wollle höher. Fracht für gemischte Wollle per Dampfer nach London 1 1/4 per Pf. und 10 Proc. Cours für 90 Tage Sicht, Tratten auf London 1/2 Proc. Diskont.

Manchester, 16. Juli. 12er Water Armitage 7 1/2, 2er Water Taylor 8 1/2, 2er Water Widdall 10 1/2, 3er Water Oldson 11 1/2, 3er Water Clayton 12 1/2, 4er Water Rayall 13 1/2, 4er Water Widdall 13 1/2, 5er Water Rayall 14 1/2, 6er Water Widdall 15 1/2, 6er Water Rayall 15 1/2, 7er Water Widdall 16 1/2, 7er Water Rayall 16 1/2, 8er Water Widdall 17 1/2, 8er Water Rayall 17 1/2, 9er Water Widdall 18 1/2, 9er Water Rayall 18 1/2, 10er Water Widdall 19 1/2, 10er Water Rayall 19 1/2, 11er Water Widdall 20 1/2, 11er Water Rayall 20 1/2, 12er Water Widdall 21 1/2, 12er Water Rayall 21 1/2.

Havre, 15. Juli. Baumwollle flau. Verkäufe 200 Ballen sehr ord. Louisiana disp. zu 90. — Raffee behaft und steigend. Es wurden umgekehrt: 660 Ballen Haiti Sonabes zu 107 Fr., 600 B. Guatemala zu 120, 300 B. Haiti unren zu 100, 70 B. Haiti Sonabes zu 104.50, 300 B. Reogane zu 103 und 800 B. Rio ungewaschen zu 95.

Antwerpen, 15. Juli. Umsatz von Wollle 195 B. La Plata. — Von Häuten wurden 7285 Stück verkauft. — Umsatz von Raffee 1200 B. Haiti zu 53 1/2 bis 53 1/2.

London, 14. Juli. Indigo-Auktion. Dritte Sitzung. In der heutigen Sitzung wurden 1302 R. raffirt, wovon 445 R. zumüßiggeogen, 85 R. eingekufen und 769 R. verkauft wurden. In Allem sind nun 3148 R. raffirt, wovon 1381 R. verkauft sind. Heute kamen mehrere Partien Bengal von guten Marken vor, welche volle April-Preise holten; besonders gute vollfarbige Loose sind behaft befristet. Die gute Frage für Kurap von Seiten des Inlandes und der Exporteure behauptet sich und sind einige tolle Sorten nicht unter 2 a 44 Roane auf April zu kaufen, die neuen Sorten dagegen geben zu ungeliebten April-Preisen. Der Ablauf mit April-Durchschnittspreisen verglichen, zeigt folgenden Resultat: Bengal, farblich Bari, do. scharf gemischt Bari, Plant Duba farblich Bari, do. ordinair und gemischt Bari a 24 Disc. Kurap, egal roth und europ. 2 a 44 Roane, do. Raffi gemischt Bari, do. 2 a 34 Roane. Die Ablieferungen der Woche betragen 889 R., seit dem 1. Januar 13,110 R. gegen 13,514 R. in 1874. Die Vorräthe befinden sich auf 22,843 R. gegen 27,744 R. in 1874.

Liverpool, 12. Juni. Bericht von Messrs. Braun & Co. Man veranschlagt, daß die englischen Spinner...

London, 16. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag...

London, 16. Juni. Rohmittelpreis. Indigo. In der heutigen Auction stiegen sich Preise wichtiger Rohstoffe...

London, 16. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Petroleummarkt...

London, 16. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Petroleummarkt...

London, 16. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Petroleummarkt...

London, 16. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Petroleummarkt...

London, 16. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Petroleummarkt...

London, 16. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Petroleummarkt...

London, 16. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Petroleummarkt...

Best. 16. Juni. Effectiver Weizen fest. Prima-Sorten 10 R. höher...

London, 16. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag...

London, 16. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag...

London, 16. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag...

London, 16. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag...

London, 16. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag...

London, 16. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag...

London, 16. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag...

London, 16. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag...

London, 16. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag...

Leipziger Börse.

Productenpreise den 17. Juli 1875, Mittags 1 Uhr. Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 R. netto, loco 180-207 A bez. Weizen...

Waidau, 16. Juli. Steinloshien-Aktien. Waidau-Grubengrube...

Waidau, 16. Juli. Steinloshien-Aktien. Waidau-Grubengrube...

Waidau, 16. Juli. Steinloshien-Aktien. Waidau-Grubengrube...

Waidau, 16. Juli. Steinloshien-Aktien. Waidau-Grubengrube...

Waidau, 16. Juli. Steinloshien-Aktien. Waidau-Grubengrube...

Waidau, 16. Juli. Steinloshien-Aktien. Waidau-Grubengrube...

Waidau, 16. Juli. Steinloshien-Aktien. Waidau-Grubengrube...

Best. - Spiritus loco - A - A per Juli-Aug. 54 A 50...

Berlin, 17. Juli. (Schlußcourse.) Berliner Aktien...

Berlin, 17. Juli. (Schlußcourse.) Berliner Aktien...

Berlin, 17. Juli. (Schlußcourse.) Berliner Aktien...

Berlin, 17. Juli. (Schlußcourse.) Berliner Aktien...

Berlin, 17. Juli. (Schlußcourse.) Berliner Aktien...

Berlin, 17. Juli. (Schlußcourse.) Berliner Aktien...

Berlin, 17. Juli. (Schlußcourse.) Berliner Aktien...

Berlin, 17. Juli. (Schlußcourse.) Berliner Aktien...

Berlin, 17. Juli. (Schlußcourse.) Berliner Aktien...

Berlin, 17. Juli. (Schlußcourse.) Berliner Aktien...

Landwirthschaftliches.

Ernte-Aussichten. Leipzig, 12. Juli. Nach mehrwöchentlichen Trockenheit...

Ernte-Aussichten. Leipzig, 12. Juli. Nach mehrwöchentlichen Trockenheit...

Ernte-Aussichten. Leipzig, 12. Juli. Nach mehrwöchentlichen Trockenheit...

Ernte-Aussichten. Leipzig, 12. Juli. Nach mehrwöchentlichen Trockenheit...

Ernte-Aussichten. Leipzig, 12. Juli. Nach mehrwöchentlichen Trockenheit...

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 17. Juli. Eisenbahn-Aktien. Berlin-Dresden 46...

Dresden, 17. Juli. Eisenbahn-Aktien. Berlin-Dresden 46...

Dresden, 17. Juli. Eisenbahn-Aktien. Berlin-Dresden 46...

Dresden, 17. Juli. Eisenbahn-Aktien. Berlin-Dresden 46...

Dresden, 17. Juli. (Schlußcourse.)

Dresden, 17. Juli. (Schlußcourse.) Dresden-Dresden 46...

Dresden, 17. Juli. (Schlußcourse.) Dresden-Dresden 46...

Dresden, 17. Juli. (Schlußcourse.) Dresden-Dresden 46...

Hauswirthschaftliches.

Glycerinöl. Ein aus Bleiglätte und Glycerin hergestelltes Öl...

Glycerinöl. Ein aus Bleiglätte und Glycerin hergestelltes Öl...

Markt-Preise vom 17. Juli 1875.

Table with 2 columns: Item (e.g., Getreide, Mehl) and Price (e.g., 7 50 bis 9).

Schiffahrtsberichte.

Die Williams und Union Linie, welche die Dampfer 'Biscania', 'Whomping', 'Jade' und 'Kosada' gebührt...

Wechsel.			Zins-T.			Eiscub.-Stamm-Act.			pr. St. Thlr.			Inländ. Eisen-Prior.-Obl.			pr. St. Thlr.		
Amsterdam pr. 100 fl. 1.10	171,25 G	171,25 G	11	9	4	1. Jan.	Altenburg-Zeits	100	103,75 G	100	103,75 G	Jan. Juli	Altenburg-Zeits	100	98,75 G		
London pr. 1 L. Sterl. 1.10	20,35 G	20,35 G	11	9	4	do.	Ausg.-Tepita	200 R. F.	95,50 P.	100	95,50 P.	do.	Altenburg-Zeits	100	102,75 G		
Paris pr. 100 Francs 1.10	80,40 G	80,40 G	11	9	4	do.	Bergisch-Märkische	100	100	100	100	do.	Annaberg-Weipert	100	98 G		
Warschau pr. 100 R. 1.10	182,35 G	182,35 G	11	9	4	do.	Berlin-Anhalt	100	103,50 P.	100	103,50 P.	do.	Berlin-Anhalt	100	100,60 G		
Wien pr. 100 R. in Oesterr. Währ. 1.10	180,45 G	180,45 G	11	9	4	do.	Berlin-Dresden	100	45,25 G.	100	45,25 G.	do.	Berlin-Anhalt	100	100,60 G		
Deutsche Fonds.			Zins-T.			Eiscub.-Stamm-Act.			pr. St. Thlr.			Inländ. Eisen-Prior.-Obl.			pr. St. Thlr.		
Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1850	1000 R. 500	94 G	8 1/2	4	1. Jan.	Altenburg-Zeits	100	103,75 G	100	103,75 G	Jan. Juli	Altenburg-Zeits	100	98,75 G		
do.	do. do. v. 1855	1000 R. 500	94,50 G	8 1/2	4	do.	Ausg.-Tepita	200 R. F.	95,50 P.	100	95,50 P.	do.	Altenburg-Zeits	100	102,75 G		
do.	do. do. v. 1860	1000 R. 500	95,00 G	8 1/2	4	do.	Bergisch-Märkische	100	100	100	100	do.	Annaberg-Weipert	100	98 G		
do.	do. do. v. 1865	1000 R. 500	95,50 G	8 1/2	4	do.	Berlin-Anhalt	100	103,50 P.	100	103,50 P.	do.	Berlin-Anhalt	100	100,60 G		
do.	do. do. v. 1870	1000 R. 500	96,00 G	8 1/2	4	do.	Berlin-Dresden	100	45,25 G.	100	45,25 G.	do.	Berlin-Anhalt	100	100,60 G		
do.	do. do. v. 1875	1000 R. 500	96,50 G	8 1/2	4	do.	Berlin-Görlitz	100	100	100	100	do.	Berlin-Anhalt	100	100,60 G		
do.	do. do. v. 1880	1000 R. 500	97,00 G	8 1/2	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	100	100	100	100	do.	Berlin-Potsdam-Magdeb.	100	97,20 G		
do.	do. do. v. 1885	1000 R. 500	97,50 G	8 1/2	4	do.	Berlin-Schwedt	100	100	100	100	do.	Berlin-Potsdam-Magdeb.	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1890	1000 R. 500	98,00 G	8 1/2	4	do.	Berlin-Stettin	100	100	100	100	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1895	1000 R. 500	98,50 G	8 1/2	4	do.	Böhmische Nordbahn	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1900	1000 R. 500	99,00 G	8 1/2	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1905	1000 R. 500	99,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. A.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1910	1000 R. 500	100,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. B.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1915	1000 R. 500	100,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. C.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1920	1000 R. 500	101,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. D.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1925	1000 R. 500	101,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. E.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1930	1000 R. 500	102,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. F.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1935	1000 R. 500	102,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. G.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1940	1000 R. 500	103,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. H.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1945	1000 R. 500	103,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. I.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1950	1000 R. 500	104,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. J.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1955	1000 R. 500	104,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. K.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1960	1000 R. 500	105,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. L.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1965	1000 R. 500	105,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. M.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1970	1000 R. 500	106,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. N.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1975	1000 R. 500	106,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. O.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1980	1000 R. 500	107,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. P.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1985	1000 R. 500	107,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. Q.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1990	1000 R. 500	108,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. R.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 1995	1000 R. 500	108,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. S.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2000	1000 R. 500	109,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. T.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2005	1000 R. 500	109,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. U.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2010	1000 R. 500	110,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. V.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2015	1000 R. 500	110,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. W.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2020	1000 R. 500	111,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. X.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2025	1000 R. 500	111,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. Y.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2030	1000 R. 500	112,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. Z.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2035	1000 R. 500	112,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AA.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2040	1000 R. 500	113,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AB.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2045	1000 R. 500	113,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AC.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2050	1000 R. 500	114,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AD.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2055	1000 R. 500	114,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AE.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2060	1000 R. 500	115,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AF.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2065	1000 R. 500	115,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AG.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2070	1000 R. 500	116,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AH.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2075	1000 R. 500	116,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AI.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2080	1000 R. 500	117,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AJ.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2085	1000 R. 500	117,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AK.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2090	1000 R. 500	118,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AL.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2095	1000 R. 500	118,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AM.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2100	1000 R. 500	119,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AN.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2105	1000 R. 500	119,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AO.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2110	1000 R. 500	120,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AP.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2115	1000 R. 500	120,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AQ.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2120	1000 R. 500	121,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AR.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2125	1000 R. 500	121,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AS.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2130	1000 R. 500	122,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AT.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2135	1000 R. 500	122,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AU.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2140	1000 R. 500	123,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AV.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2145	1000 R. 500	123,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AW.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2150	1000 R. 500	124,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AX.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2155	1000 R. 500	124,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AY.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2160	1000 R. 500	125,00 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. AZ.	100	124 G	100	124 G	do.	Berlin-Schwedt	100	96,50 G		
do.	do. do. v. 2165	1000 R. 500	125,50 G	8 1/2	4	do.	Buschschrad. Lit. BA.	100	124 G	100	124 G	do.	B				